

Protokoll des 68. Studierendenparlaments

Erste Sitzung am 10. Juli 2019

Genehmigt am 18. April 2020 in der Korrekturfassung vom 13. Januar 2020

Redeleitung: Carsten Schiffer, Tjark Zimmer
Protokollführung: Ilijana Westfal, Birk Müller
Beginn: 19:51 Uhr
Ende: 02:42 Uhr

Im folgenden Protokoll gilt: Abstimmungsergebnisse werden in der Form (Ja/Nein/Enthaltung) angegeben, wobei M für eine Mehrheit steht und Rest eine weitere nicht ausgezählte und für das Ergebnis unerhebliche Anzahl an Stimmen darstellt. Bei geheimen Wahlen wird zusätzlich, soweit vorhanden, die Anzahl der ungültigen Stimmen angegeben. Die benutzten Abkürzungen sind in Anlage 1 „Begriffserklärung“ erläutert.

Im Verlauf der Sitzung nahmen ihr Stimmrecht wahr:

AlFa	Alexander Schütt, Aline Nüttgens, Carsten Schiffer, Jannis Koesling (bis 01:58), Johannes Trümpelmann, Justus Schwarzott, Maksim Timofeev (bis 00:37, ab 00:50), Niklas Schumacher, Petar Peric, Pit Steinbach (bis 22:08), Therese Liegmann, Jan Kösters, Joshua Derbitz, Luan Shkurti (ab 00:37, bis 00:50, ab 01:55), Marc Gschlössl (ab 01:58), Paul Heuermann (ab 22:09), Sarah Buckland (bis 01:55)
GHG	Carla Wüller (bis 00:11), Carsten Engeln, Isabel Kyllmann Pingarron (bis 23:12), Lea Hummel, Lina Wiebesiek, Marie Kruppa, Paul Heinrich, Theresa Bauer, Tjark Zimmer, Gabriel Spethmann (ab 23:12), Meret Schuster (ab 00:11), Michael Dappen, Robert Kämmer
LHG	Antonia Hense, Jasmin Dederichs, Julius Vieth, Matthias Gehnen (ab 20:23), Philip Cierniak, Bader Zaidan (bis 20:23)
Juso-HSG	Jennifer Wavish, Julian Andrade Guerreiro, Julie Göths, Tobias Offermann
RCDS	Christian Dreier, Moritz Henkes, Alexander Niklas (bis 23:21), Patrick Scholz (ab 23:21)
Die Linke.SDS	Malena Moog, Kai Wallbaum (ab 21:14), Paul Sonnleitner (bis 21:14)
LISTE	Tobias Molitor
CARNOT	Uwe Nillius (bis 23:25), Kathrin Horres (ab 23:25)

Abwesende MdSP:

AlFa	Laura Hetjens, Nora Lerche, Olga Cobuscean
GHG	David Beumers, Henning Nießen
LHG	–
Juso-HSG	–
RCDS	Niklas Laibach
Die Linke.SDS	Heiko Hilgers
LISTE	Sazvan Saeed
CARNOT	–

Zusammenfassung der Sitzung:

- Carsten Schiffer ist mit (31/5/5) zum Vorsitzenden des 68. Studierendenparlaments gewählt. (TOP 4.1)
- Tjark Zimmer ist mit 27 Stimmen zum stellvertretenden Vorsitzenden des 68. Studierendenparlaments gewählt. Auf Pit Steinbach entfallen 14 Stimmen. Es gibt keine Enthaltungen. (TOP 4.2)
- Ilijana Westfal und Birk Müller sind mit (34/1/4) bei einer ungültigen Stimme zu Schriftführern des 68. SP gewählt. (TOP 4.3)
- Das Protokoll der 9. ordentlichen Sitzung des 67. SP wird mit (28/0/8) genehmigt. (TOP 5.2)
- Der Antrag 68/03 „Sonstige Beschlussvorlage (SP-Webseite)“ wird mit (37/0/4) angenommen. (TOP 7.1)
- Mit (15/7/19) hat Marc Gschlössl die erforderliche Mehrheit zur Wahl als AStA-Vorsitzender im ersten Wahlgang nicht erreicht. (TOP 9.1)
- Mit (16/7/18) hat Marc Gschlössl die erforderliche Mehrheit zur Wahl als AStA-Vorsitzender im zweiten Wahlgang nicht erreicht. (TOP 9.1)
- Mit (36/2/3) werden die Vorgesetzten gemäß Anlage 7 gewählt. Damit sind alle Ausschüsse besetzt. (TOP 12.1)

- Mit (38/0/0) werden Aline Nüttgens und Jan Kösters zu geborenen Vorstandsmitglieder beim Hochschulradio (HoRa) bzw. im Queerreferat gewählt. (TOP 13.1)
- David Seibert ist bei drei Enthaltungen und 30 Ja Stimmen als Vorstandsmitglied bei der Kármán-Hochschulzeitung gewählt. Auf Felix Engelhardt entfallen acht Stimmen. (TOP 13.2)

Tagesordnung

TOP 1	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit	3
TOP 2	Mitteilungen des Wahlleiters	3
TOP 3	Berichte und Anfragen	3
TOP 3.1	Ausschüsse	3
TOP 3.1.1	Wahlausschuss	3
TOP 4	Wahlen	3
TOP 4.1	Wahl eines oder einer Vorsitzenden des 68. Studierendenparlaments	3
TOP 4.2	Wahl eines oder einer stellv. Vorsitzenden des 68. Studierendenparlaments	4
TOP 4.3	Wahl zweier Schriftführerinnen oder Schriftführer des 68. Studierendenparlaments	7
TOP 5	Genehmigung von Protokollen vorheriger Sitzungen	8
TOP 5.1	Protokoll der 8., 10. und 11. ordentlichen Sitzung des 67. SP	8
TOP 5.2	Protokoll der 9. ordentlichen Sitzung des 67. SP	8
TOP 6	Genehmigung der Tagesordnung	8
TOP 7	Anträge	8
TOP 7.1	Sonstige Beschlussvorlage (SP-Webseite) (Antrag 68/03)	8
TOP 8	Berichte und Anfragen	9
TOP 8.1	Vertretung für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (VORSCHUB)	9
TOP 8.2	AStA	9
TOP 8.2.1	Referat für Kultur	9
TOP 8.3	Vorstand Hochschulradio Aachen e.V.	10
TOP 8.4	Vorstand Kármán Hochschulzeitung e. V.	10
TOP 8.5	Vorstand Queerreferat an den Aachener Hochschulen e. V.	11
TOP 8.6	Ausländerinnen- und Ausländervertretung	11
TOP 8.7	Vertretung für die studentischen Hilfskräfte	11
TOP 8.8	Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft	11
TOP 8.9	Verwaltungsrat des Studierendenwerks Aachen A. ö. R.	12
TOP 8.10	AStA	12
TOP 8.10.1	Vorsitz	12
TOP 8.10.2	Referat für Finanzen und Organisation	13
TOP 8.10.3	Referat für Soziales	14
TOP 8.10.4	Referat für Lehre und Hochschulkommunikation	14
TOP 8.11	Ausschüsse	15
TOP 8.11.1	Haushaltsausschuss	15
TOP 8.11.2	Sozialausschuss	15
TOP 8.11.3	Mobilitätsausschuss	15
TOP 8.11.4	Sportausschuss	15
TOP 8.11.5	Studentische Gleichstellungskommission	15
TOP 8.11.6	AStA-Struktur-Ausschuss	15
TOP 8.12	Sonstige Berichte und Anfragen	15
TOP 8.12.1	Kassenprüfer/innen	15
TOP 9	Wahlen	15
TOP 9.1	Wahl eines oder einer Vorsitzenden des Allgemeinen Studierendenausschuss	15
TOP 10	Beschluss einer Geschäftsordnung des AStA auf Vorschlag der bzw. des Vorsitzenden des AStA (Antrag 68/xx)	20
TOP 11	Wahlen	20
TOP 12	Wahlen	20
TOP 12.1	Ausschussbesetzung	20
TOP 13	Wahlen	20
TOP 13.1	Geborene Vorstandsmitglieder bei Hochschulradio und Queerreferat	20
TOP 13.2	Wahl des geborenen Vorstandsmitgliedes bei der Kármán-Hochschulzeitung	20
TOP 14	Änderung der Finanzordnung (Komplettersetzung) (Antrag 67/14)	20

TOP 15	Änderung der Satzung (Finanzangelegenheiten) (Antrag 67/22)	21
TOP 16	Sitzungstermine	21
TOP 17	Verschiedenes	21

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit 19:51 Uhr

1 Julian Rother eröffnet die Sitzung um 19:51 Uhr. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Mitteilungen des Wahlleiters 19:51 Uhr

2 Julian Rother erinnert an die Brandschutz-Auflagen: Gänge sind freizuhalten und Jacken an den Garderoben draußen aufzuhängen. Taschen dürfen nicht in den Fluchtwegen aufbewahrt werden. Die Fensterbänke dürfen nicht zum Sitzen verwendet werden. Auf den Tischen dürfen keine offenen Getränke stehen. Flaschen sind immer zu verschließen.

5 Julian stellt fest, dass die Wahl zum 68. Studierendenparlament ordnungsgemäß stattgefunden hat und das Wahlergebnis rechtskräftig ist.

TOP 3 Berichte und Anfragen 19:52 Uhr

TOP 3.1 Ausschüsse 19:52 Uhr

TOP 3.1.1 Wahlausschuss 19:52 Uhr

6 Tobias Molitor: GO-Antrag auf sofortige Schließung der Sitzung

7 Uwe Nillius redet gegen den Geschäftsordnungsantrag.

8 **Der GO-Antrag auf Beendigung der Sitzung wird mit (0/M/1) abgelehnt.**

9 Marco Nüchel berichtet, dass die bisherige Webseite des SP abgeschaltet und die Inhalte gesichert wurden. Die Wahlbeteiligung war leider gering eine genaue Auswertung nach Orten wird folgen. Insgesamt zeigt sich Marco enttäuscht von der Kármán-Hochschulzeitung und Hochschule, mit denen sich die Kommunikation schwierig gestaltete und Absprachen nicht eingehalten wurden. Absprachen mit dem Wahlamt mussten aus mangelnder Verlässlichkeit schriftlich getroffen werden, hingegen hat die Verteilung der Stimmzettel diesmal gut funktioniert. Bedauerlich war, dass aufgrund von Fehlern im RWTH-Online Export 342 Studierende ins Wählerverzeichnis nachgemeldet werden mussten, davon fünf erst in der Wahlwoche. Für die Wahlhelfer gab es aufgrund einer Erhöhung der Schichten zu wenig Geld. Zur Organisation und Arbeit des Wahlausschusses wird es unter den Wahlhelfern und den Listen eine Umfrage geben.

16 Julian Rother bedankt sich bei allen Wahlhelfern.

17 Philipp Hemmers bittet um Vorschläge zum Umgang mit dem Wahlamt bezüglich der Beiträge zu akademischen Wahlen.

TOP 4 Wahlen 20:01h Uhr

TOP 4.1 Wahl eines oder einer Vorsitzenden des 68. Studierendenparlamentes

18 Jannis Koesling schlägt Carsten Schiffer für die Wahl vor zum Vorsitzenden des 68. SP vor. Dieser würde die Wahl annehmen. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

20 Carsten stellt sich vor.

21 Philipp Hemmers fragt wie Carsten sich die Zusammenarbeit im Präsidium vorstellt.

22 Carsten antwortet, dass diese wie bisher in den Sitzungen und nach außen kollegial erfolgen soll.

23 Philipp fragt wann Protokolle zu verschicken seien.

24 Carsten antwortet, dass dies unmittelbar nach Fertigstellung erfolgen solle.

25 Philipp fragt wie Carsten zu einer Sitzordnung im Parlament stehe.

26 Carsten gibt an, dass er eine freie Platzwahl unterstütze.

27 Julius Vieth fragt was Carsten von einer Quotierung des Parlamentes hielte.

28 Carsten hält diese nicht für notwendig.

29 Julius fragt nach weiterem Engagement von Carsten außerhalb der Hochschule.

- 30 Carsten antwortet, dass er früher in der Kirche aktiv war. Heute ist er außerhalb der Hochschule nicht engagiert.
- 31 Julius fragt wie neutral Carsten bei seiner genannten Meinungsstärke sein kann.
- 32 Carsten sieht Meinungsstärke als Herausforderung, aber nicht als Ausschlusskriterium.
- 33 Julius fragt wann Ordnungsrufe und Rauswürfe erfolgen sollen.
- 34 Carsten sieht Rauswürfe erst nach Ordnungsrufen. Letztere seien angebracht für Leute, die sich nicht benehmen und insbesondere für politische Demonstrationen.
- 35
- 36 Julius stellt fest, dass Carsten dies folglich sehr streng handhaben würde.
- 37 Carsten antwortet, dass dies nichts mit Strenge zu tun habe, sondern ein gewisses Mindestmaß an Respekt gewährleistet sein müsste.
- 38 Julius fragt ob schon einzelne Zwischenrufe zu Ordnungsrufen führen würden.
- 39 Carsten antwortet, dass einzelne Zwischenrufe geduldet würden, aber die Abläufe im SP jederzeit verständlich sein müssen.
- 40 Julius fragt wie Carsten die Attraktivität des Studierendenparlaments steigern möchte.
- 41 Carsten möchte mit den Listen gemeinsam einen Erneuerungsprozess beginnen. Generell sehe er aber die Listen in der Pflicht, da das Präsidium nur verwaltungstechnische Aufgaben habe. Eine stärkere Einbindung der Hochschulmedien wäre aber zu begrüßen.
- 42
- 43 Julius fragt, wie Carsten eine Streichung der Gelder für die Kármán sehe.
- 44 Carsten sagt, dass diese Möglichkeit bestehe. Die Mittel sollten jedoch dafür sorgen, dass die Hochschulmedien politisch berichten. Diese inhaltliche Frage habe aber auch nicht der Vorsitzende des SP zu entscheiden.
- 45
- 46 Tobias Molitor fragt wie Carsten die Resolution des SP aus der letzten Legislatur, das Präsidium mit Nervgüns auszustatten, umzusetzen gedenke.
- 47
- 48 Carsten antwortet, dass aus seiner Sicht die Umsetzung dieser Resolution mit der Würde des Hauses unvereinbar sei.
- 49 Philipp fragt welche Flaggen hinter dem Präsidium stehen sollten.
- 50 Carsten findet Flaggen schön und sieht für die ESA-Flagge Verwendung.
- 51 Philipp stellt fest, dass Carsten christlich sei und fragt ob er eine Sitzung auf Latein halten würde.
- 52 Carsten täte dies nur mit einem guten Sprechzettel, hält dies Lösung aber nicht für barrierearm.
- 53 Philipp stellt folgende Frage: „Lieber kein Fisch am Freitag, oder kein Fleisch in der Fastenzeit?“
- 54 Carsten antwortet: „Kein Fisch am Freitag.“
- 55 Philipp fragt nach der Sitzanzahl des SP.
- 56 Carsten antwortet, dass dies 41 seien.
- 57 Philipp stellt folgende Frage: „Pils oder Kölsch?“
- 58 Carsten antwortet: „Kölsch“.
- 59 Philipp stellt folgende Frage: „Lotte oder Luise?“
- 60 Carsten antwortet, dass dies seine Zwergkaninchen seien und er beide gleich lieb habe.
- 61 Philipp stellt folgende Frage: „Roter oder weißer Messwein?“
- 62 Carsten antwortet: „roter.“
- 63 Zur Wahl ist eine einfache Mehrheit nötig. Es wird geheim abgestimmt.
- 64 **Carsten Schiffer ist mit (31/5/5) zum Vorsitzenden des 68. Studierendenparlaments gewählt.**
- 65 Die Sitzungsleitung wird von Julian Rother an Carsten übergeben.

TOP 4.2 Wahl eines oder einer stellv. Vorsitzenden des 68. Studierendenparlaments

20:31 Uhr

- 66 Carsten stellt die beiden Kandidaten Tjark Zimmer und Pit Steinbach für die Wahl zum stellvertretenden Parlamentsvorsitzenden vor.
- 67 Tjark stellt sich vor.
- 68 Pit stellt sich vor.
- 69 Joshua Derbitz fragt Tjark, was ihn auszeichne außer, dass er nicht in der AIFa sei.
- 70 Tjark denkt, dass er qualifiziert ist, da er politisch stark aktiv sei. Zudem würde frisches Blut im Präsidium nicht schaden.
- 71 Joshua fragt Pit ob er als AStA-Referent zurückträte, um der Ordnung zu entsprechen, die besage, dass Präsidiumsmitglieder nicht AStA-Mitglieder sein dürfen.
- 72
- 73 Carsten merkt an, dass dies durchaus ginge, weil wir uns in einem schwebenden Zustand zwischen altem und neuem AStA befänden.
- 74 Pit sagt, dass er dennoch zurücktreten würde.

- 75 Julius fragt die Kandidaten, wie sie zu einer Quotierung nach Geschlecht stehen.
- 76 Pit sagt, dass nicht die Meinung des Präsidiums relevant sei, sondern dies die Satzung regele. Es sollte seiner Meinung nach aber genauso wenig wie die Listenzugehörigkeit eine tragende Rolle spielen.
- 77
- 78 Tjark hält Quotierung für diskutabel, sieht dies im SP jedoch kritisch, weil einzelne Personen zur Wahl stehen. In anderen Gremien findet er Quotierung durchaus richtig.
- 79
- 80 Julius fragt die Kandidaten, was sie sonst außer Hochschulpolitik machen.
- 81 Pit antwortet, dass er bei den Pfadfindern aktiv sei und Badminton spiele.
- 82 Julius fragt, wann Rauswürfen und Ordnungsrufen angemessen seien.
- 83 Tjark hält Rauswürfe für zulässig, deren Anwendung sollte aber abgewogen werden und eher als letzte Option gezogen werden.
- 84 Pit antwortet, dass er solche Maßnahmen nur ergriffe, wenn Carsten die Sitzung nicht leiten würde und auch nur wenn demokratische Grundsätze nicht gewährleistet oder die Ordnung gestört sei.
- 85
- 86 Julius fragt, wie die Kandidaten die Attraktivität des Studierendenparlaments steigern möchte.
- 87 Tjark antwortet, dass das Problem an der Bekanntheit des SPs liege, dies ließe sich z.B. durch verstärkte Werbung in sozialen Medien und der Erstiwoche verändern.
- 88
- 89 Pit hält es für schwierig als Studierendenparlament Social Media zu bespielen, vielmehr sollten AStA-Kanäle genutzt und die Einladungen zu, sowie Themen und Beschlüsse des SPs in MM-Mails verbreitet werden.
- 90
- 91 Philipp Hemmers bittet die Kandidaten die relevanten Ordnungen, Satzungen etc. aufzuzählen.
- 92 Pit nennt Hochschulgesetz, Satzung der Studierendenschaften, und Nebensatzungen wie Finanz- und Gebührenordnung.
- 93 Tjark nennt zusätzlich die Sozialordnung.
- 94 Philipp merkt an, dass keiner der Kandidaten die Geschäftsordnung genannt habe.
- 95 Jannis bittet um Einschätzung der Kandidaten zur Hochschulvollversammlung und insbesondere, was in der Vorbereitung bisher gut und schlecht gelaufen sei.
- 96
- 97 Tjark kann nicht viel zu dem bisherigem Vorgehen sagen, da er nicht in die Prozesse eingebunden gewesen sei. Scheinbar habe es aber Kommunikationsprobleme mit Fridays for Future (FFF) gegeben, eine stärkere und bessere Kommunikation sei wünschenswert.
- 98
- 99 Pit antwortet, dass von vorneherein klar sein müsse, dass das Präsidium Veranstalter und Organisator ist. Er halte es für nicht gelungen, dass FFF so stark auf den Prozess und die Inhalte eingewirkt hat. Fridays for Future sei auf viel Gegenwind in der Hochschule gestoßen. Trotz Abwesenheit von Philipp Schulz, hätte das Studierendenparlament mehr gestalten müssen.
- 100
- 101
- 102 Jannis findet es schade, dass Tjark nicht viel dazu zu sagen habe, obwohl Berichte vorliegen würden und neben ihm Leute säßen, die Ahnung von dem Amt hätten. Die habe Tjark scheinbar nicht konsultiert. Er fragt wieso er sich für das Amt geeignet hält.
- 103
- 104 Tjark antwortet, dass Paul Heinrich ihn gestern gefragt und er Lust dazu habe und er sich als Unterstützung/Vertreter von Carsten sehe.
- 105 Jasmin Dederichs fragt ob beide für die gesamte Legislatur zur Verfügung stehen.
- 106 Tjark ist im ganzen Jahr da.
- 107 Pit ist im ganzen Jahr da.
- 108 Jasmin fragt welchen persönlichen Schwerpunkte die beiden Kandidaten in ihrer Amtszeit setzen würden.
- 109 Pit möchte die Unterlagen digital lesbarer machen und eventuell das Gremium Informationssystem ALLRIS einführen um die Erstellung von Protokollen zu vereinfachen.
- 110
- 111 Tjark antwortet, dass die Digitalisierung wichtig sei, er den Fokus jedoch auf eine verbesserte Öffentlichkeitsarbeit legen wollte, auch um die Wahlbeteiligung zu erhöhen.
- 112
- 113 Carsten eröffnet die Einzelbefragung.
- 114 Julius merkt an, dass Pit gesagt habe er habe keine Zeit für die AStA-Arbeit und fragt, wie Pit die Aufgaben des stellvertretenden Vorsitzes und die Organisation der Vollversammlung mit seinem Studium vereinbaren könne.
- 115
- 116 Pit erläutert, dass der Zeitmangel an seinem Forschungspraktikum liege, dieses jedoch nur bis September dauere, was die Anwesenheit in der AStA-Öffnungszeit erschwere, da die nächste Sitzung des SP jedoch erst wieder in der Vorlesungszeit stattfinden stelle dies kein Problem dar, zudem sei die Vollversammlung u.a. durch ihn schon gut vorgearbeitet.
- 117
- 118
- 119 Julius fragt ob Pit es problematisch finde, dass die AIFa zwei und die kleineren Listen keinen Vertreter im Präsidium stellten oder ob Pit ein Freund von Ein-Parteien-Systemen sei.
- 120
- 121 Pit entgegnet, dass man nur als ordentliches Mitglied im Präsidium sitzen könne. Er halte nichts vom Ein-Parteien-System aber auch nichts von der Listenwahl und überlege einen entsprechenden Antrag im laufenden Jahr zu stellen. Für ihn seien die Koalitionsverhandlungen und das Listengejammer Zeit- und Energieverschwendung. Er sei in seinen bisherigen Ämtern nicht partei-/listenpolitisch gewesen, daran werde sich auch zukünftig nichts ändern, er setze sich für das Wohl der gesamten Studierendenschaft ein.
- 122
- 123
- 124

- 125 Julius fragt Pit wie er sich in die Arbeit des Präsidiums einbringen möchte und wie er den politischen Kindergarten aus dem Parlament heraus
126 halten möchte.
- 127 Pit sieht eine Möglichkeit darin, mehr Arbeit in die Ausschüsse zu verlagern.
- 128 Julius fragt ob Pit auch durch seine Arbeit als Referent nicht auch die AIFa im Präsidium repräsentiere.
- 129 Pit wiederholt, dass er nichts von der Wahl und Beurteilung der Personen nach Listenzugehörigkeit halte. Die Übernahme des Kulturreferats
130 sei eine Herzensangelegenheit gewesen.
- 131 Aline Nüttgens möchte von den Kandidaten wissen, wie diese die Aufgaben des stellvertretenden Vorsitzenden sehen und wann dieser
132 verantwortlich sei.
- 133 Tjark sieht sich als Vertretung für Carsten, aber auch als Unterstützer bei allgemeiner Präsidiumsarbeit.
- 134 Pit antwortet, dass er gut darin sei Arbeit zu erkennen. Seine Aufgabe sei es auch liegengelassene Arbeit aufzuarbeiten oder diese anzuspre-
135 chen. Die Kooperation mit Carsten sei bereits als Gruppensprecher der Fakultäten sehr gut gelaufen.
- 136 Aline fragt wie gut die LaTeX-Kenntnisse der Kandidaten seien.
- 137 Tjark antwortet, dass er dies bald gelernt habe.
- 138 Pit schätzt seine Kenntnisse als gut bis sehr gut ein.
- 139 Julian Andrade Guerreiro fragt Pit wie in den Ausschüssen die Repräsentation aller Listen des SP gewährleistet werden könne, wenn diese
140 zukünftig mehr Arbeit und Entscheidungen übernehmen sollten.



Paul Heinrich: GO-Antrag auf Sofortige Wahl

Begründung: Die Fragen seien nicht mehr konstruktiv.

Pit entgegnet, dass Wahlen wichtig, die vorhergehenden Befragungen aber noch wichtiger seien.

Der GO-Antrag wird mit (15/20/6) abgelehnt.



Julius Vieth: GO-Antrag auf Schluss der Redeliste

Es gibt keine Gegenrede.

Die Redeliste ist geschlossen

- 148 Pit antwortet auf Julians Frage. Dies sei eine Satzungsänderung. Die Bildung der Ausschüsse sollte so geändert weder, dass alle Listen ein
149 Mitglied entsenden können.
- 150 Philip Cierniak stellt fest, dass Pit doch für eine Wahl nach Listen sei, wenn jede Liste in allen Ausschüssen vertreten sein soll. Und fragt ob
151 Pit folglich nur gegen Verteilung von Positionen nach Listen sein, wenn es um ihn gehe?
- 152 Pit erwidert, dass ein Amt nicht mit einem Ausschuss vergleichbar sei. In letzterem sollten unterschiedliche Positionen abgebildet sein. Ein
153 Amt habe nur eine Person inne.
- 154 Philip fragt was Pit maßgebliche Kompetenz für das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden sei.
- 155 Pit führt aus, dass er Arbeit sehe, als Veranstaltungstechniker und Veranstaltungsleiter viele Erfahrung habe und innerhalb der Hochschule gut
156 vernetzt sei.
- 157 Philip fragt ob die Ausschüsse auch weiterhin gestaffelt nach Listenstärke besetzt werden sollen.
- 158 Pit hat hierzu keine feststehende Meinung. Die Satzung müsse hierfür jedoch überarbeitet werden, dies solle mit Allen geschehen.
- 159 Philip fragt wie Pit den §24 Abschnitt 3 der Satzung der Studierendenschaft im Zusammenhang mit der stattgefundenen Urabstimmung sehe.
- 160 Pit antwortet, dass weniger als 20 v. H. an der Urabstimmung teilgenommen haben. Er sieht in dem Ausgang der Abstimmung ein Zeichen
161 zur Erhaltung des Semestertickets in Südlmburg.
- 162 Philip möchte wissen wie Pit das Ergebnis auslegt. Sei dieses gültig oder ungültig? Wäre, falls die Wahl ungültig sei, der Ausgang als Ablehnung
163 zu werten?
- 164 Pit würde hierzu bei der Rechtsabteilung anrufen. Seiner Meinung nach sei die Urabstimmung nicht gültig, weil die formalen Voraussetzungen
165 nicht erfüllt worden seien. Dies bedeute aber nicht die Ablehnung der Frage.
- 166 Joshua fragt nach IT-Kenntnisse der Kandidaten im Zusammenhang mit der SP-Website.

- 167 Tjark führt aus, dass er über grundlegende Kenntnisse in Java Script und HTML verfüge. Im Bezug auf die Website würde er aber die Admins
168 um Hilfe fragen.
- 169 Pit erläutert, dass die Website des SP auf derselben Plattform, wie die derzeitige AStA-Seite basiere. Daher sollte diese also nach einer kurzen
170 Einführung durch ihn ausreichend bearbeitet werden können.
- 171 Joshua fragt ob die Kandidaten die Website aktualisieren und updaten könnten.
- 172 Pit antwortet, dass dies nicht der Fall sei. Hierfür habe der AStA Admins.
- 173 Jannis stellt fest, dass laut Tjarks Aussage seine Kompetenzen aus den Ausschüssen stammten. Er fragt in welchen Ausschüssen Tjark war,
174 was er dort mitgenommen habe und wie er vor diesem Hintergrund zu Carstens Vorschlägen für die kommende Legislaturperiode stehe.
- 175 Tjark antwortet, er sei im Sozialausschuss, im Mobilitätsausschuss und in der Findungskommission für die Beauftragten für Studierende
176 mit Behinderung oder chronischer Erkrankung. Darüber hinaus sei er bei Volt engagiert. Er unterstütze es, wenn in den Ausschüssen mehr
177 diskutiert werde, da die Mitglieder in dem jeweiligen Themenfeld kompetenter seien. Eine Kompetenzabgabe an Ausschüsse sehe er kritisch,
178 da dort eine Abbildung des SP nicht gegeben sei.
- 179 Jannis fragt Tjark, was Voraussetzungen für die Bekleidung des Amtes des stellvertretenden Vorsitzenden seien, was gegeben sein müsse
180 und was nicht gegeben sein dürfe.
- 181 Tjark antwortet, dass man ordentliches Mitglied des SP sein und gewählt werden müsse.
- 182 Carsten stellt fest, dass die Redeliste erschöpft ist und eröffnet die Abstimmung. Zur Wahl ist eine einfache Mehrheit nötig. Es wird geheim
183 abgestimmt.
- 184 **Tjark Zimmer ist mit 27 Stimmen zum stellvertretenden Vorsitzenden des 68. Studierendenparlaments gewählt. Auf Pit Steinbach**
185 **entfallen 14 Stimmen. Es gibt keine Enthaltungen.**

TOP 4.3 Wahl zweier Schriftführerinnen oder Schriftführer des 68. Studierendenparlaments

21:32 Uhr

- 186 Carsten schlägt eine Wahl en bloc vor; dies soll nach der Befragung der Kandidaten entschieden werden.
- 187 Carsten schlägt Birk Müller vor. Ein weiterer Kandidat wird noch gesucht.
- 188 Birk stellt sich vor.
- 189 Es gibt keine Fragen.
- 190 Jannis schlägt Philipp Hemmers vor.
- 191 Philipp steht nicht zur Verfügung, da er Deutsch in Schrift nicht beherrsche.
- 192 Carsten schlägt Iljana Westfal vor, welche nur bis November zur Verfügung steht. Eine Einverständniserklärung von Iljana liegt vor. Zur Wahl ist
193 eine einfache Mehrheit nötig. Es wird geheim en bloc gewählt.
- 194 **Iljana Westfal und Birk Müller sind mit (34/1/4) bei einer ungültigen Stimme zu Schriftführern des 68. SP gewählt.**
- 195 Carsten stellt fest, dass das Präsidium vollständig ist und dankt dem Wahlausschuss für seine Arbeit und die Leitung der Sitzung.
- 196 Carsten unterbricht die Sitzung für fünf Minuten.
- 197 Birk übernimmt die Protokollführung, Florian Glier vertritt Iljana bis zu ihrem Eintreffen.

TOP 5 Genehmigung von Protokollen vorheriger Sitzungen

21:36h Uhr

TOP 5.1 Protokoll der 8., 10. und 11. ordentlichen Sitzung des 67. SP

198 Carsten Schiffer macht darauf aufmerksam, dass bisher die Protokolle der 8., 10. und 11. Sitzung des 67. Studierendenparlaments nicht
199 vorliegen.



Carsten Schiffer: GO-Antrag auf Vertagung

200 Es gibt keine Gegenrede. **Die Genehmigung der Protokolle der 8., 10. und 11. Sitzung des 67. Studierendenparlaments**
201 **wird vertagt.**
202

TOP 5.2 Protokoll der 9. ordentlichen Sitzung des 67. SP

203 Carsten macht darauf aufmerksam, dass eine Fassung des Protokolls verschickt wurde. Es gibt keine Wortmeldungen.

204 **Das Protokoll der 9. ordentlichen Sitzung des 67. SP wird mit (28/0/8) genehmigt.**



Philipp Hemmers: Persönliche Erklärung

205 Es ist zu bedauern, dass Fragen zur Listenzugehörigkeit einen derart großen Anteil an der Befragung für Präsidiumsmitglieder
206 haben. Ich habe die Hoffnung, dass das neue SP bald zu der konstruktiven und überparteilichen Zusammenarbeit zurückfindet,
207 die unsere Studierendenschaft seit Jahren prägt.
208

TOP 6 Genehmigung der Tagesordnung

21:39 Uhr

209 Carsten Schiffer erläutert, dass der Bericht von VORSCHUB vorgezogen werden soll.

210 Pit Steinbach bittet darum seinen Bericht ebenfalls vorzuziehen und nach VORSCHUB zu behandeln.

211 Carsten beantragt die gemeinsame Wahl der Ausschussmitglieder (TOP 12.1-12.17) nach einer schriftlichen Einreichung der Listenvorschläge.
212 Das gleiche Verfahren soll auch auf die Bestimmung der externen Beiräte (TOP 13.1-13.3) zur Anwendung kommen.

213 Philipp Hemmers beantragt die Absetzung der Tagesordnungspunkte 7.1 und 7.2 da die Begründung mündlich erfolgen solle und dies die
214 Vorbereitung beeinträchtigt.



Kai Wallbaum: GO-Antrag auf Vertagung der TOP 7.1 und 7.2

215 Philipp Hemmers spricht dagegen, jetzt ist nur eine Streichung und keine Vertagung möglich.

216 Der GO-Antrag wird aus formalen Gründen nicht abgestimmt.
217

218 Der TOP „68-01 sonstige Beschlussvorlage (Hygieneprodukte)“ und TOP „68-02 sonstige Beschlussvorlage (Menstruationstassen)“ werden
219 von der Tagesordnung abgesetzt.

220 **Die so geänderte Tagesordnung zur 1. Sitzung des 68. SP wird einstimmig genehmigt. Sie ist in diesem Protokoll widergespiegelt.**

TOP 7 Anträge

21:43 Uhr

TOP 7.1 Sonstige Beschlussvorlage (SP-Webseite) (Antrag 68/03)

221 Philipp Hemmers stellt den Antrag vor.



Julie Göths: Änderungsantrag

222 Streiche 1.b. und füge 1.a. ohne Absatz „01.11.2019“ an.
223

224 Philipp Hemmers übernimmt den Änderungsantrag.

225 Carsten Schiffer merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag 68/03 „Sonstige Beschlussvorlage**
 226 **(SP-Webseite)“ wird mit (37/0/4) angenommen.**

TOP 8 Berichte und Anfragen

21:46 Uhr

TOP 8.1 Vertretung für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (VORSCHUB)

227 Es liegt kein schriftlicher Bericht vor.

228 Svea Rescheleidt berichtet mündlich. Aktuell laufe die Beratung in Kooperation mit dem Sozialreferat im Blick auf das neue Semester und
 229 insbesondere Härtefallanträge sowie die Klausurphase. Schwerpunkt sei der Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Der Bericht im Senat wurde in
 230 den Oktober vertagt. Dort werden auch die ermittelten Bedarfe und Statistiken der Beratung vorgestellt. VORSCHUB arbeite im AK Inklusion,
 231 einem Kooperationsforum verschiedener Inklusionsgremien und Institutionen, mit, insbesondere in der AG „Zugang zur Hochschule, Arbeits-
 232 und Studienorganisation“. Zudem gibt es Vernetzung mit dem Gleichstellungsprojekt und weiteren Stellen.

233 Aline Nüttgens stellt fest, dass der Aufwand bei Nachteilsausgleichen zu Prüfungen in der Vergangenheit sehr hoch gewesen ist und möchte
 234 wissen ob es es Verbesserungen gibt.

235 Svea antwortet, dass durch die neue Handreichung eine Verbesserung erfolge. Die Rechtsabteilung und die Prüfungsausschüsse bedanken
 236 sich dafür und haben weniger Arbeit.

237 Aline fragt ob es es Ideen zur Verbesserung der Ruheraumsituation gibt, z.B. die Einrichtung eines zweiten Ruheraums, da der bisherige stark
 238 nachgefragt sei.

239 Svea erläutert, dass der AK Inklusion über die Ruheraumsituation berate. Es gebe in den meisten Gebäuden kleine Räume, die mit Liegen zu
 240 Erste-Hilfe-Zwecken ausgestattet seien. Zugänge müssten hier geregelt werden. Insgesamt sei die Raumsituation schwierig. Neue Möglich-
 241 keiten und Unterstützung erhoffe sie sich durch den Vortrag im Senat. Benötigt würden Räume in Melaten aber auch auf dringend auf dem
 242 Campus Mitte.

243 Therese Liegmann fragt wie viele Härtefallanträge eingehen.

244 Svea antwortet, dass zur Bewerbungsphase in diesem Semester sechs Anträge gestellt wurden. Die Bearbeitung nehme aber viel Zeit in
 245 Anspruch. In der Regel lägen die Zahlen zwischen sechs und zehn Anträgen.

246 Paul Heuermann bittet um Ausführungen zu den Statistiken und fragt was der häufigste Grund für Anfragen an VORSCHUB sei.

247 Svea antwortet, dass der häufigste Grund Nachteilsausgleich bei Prüfungen sei.

248 Moritz Henkes fragt, wie die Vernetzungsarbeit über die Hochschule hinaus sei. Beispielsweise gebe es an der TH Köln ein Programm, in dem
 249 für Fragen der Inklusion sensibilisiert werde. Werde dies genutzt oder sei das für die Zukunft angedacht.

250 Svea antwortet, dass mit der Uni zu Köln kooperiert werde, darüber hinaus mit den Aachener Hochschulen. Da das Tagesgeschäft aber derzeit
 251 viel Zeit in Anspruch nehme bleibe wenig Zeit für darüber hinausgehende Aufgaben. Der Wunsch nach mehr Kooperation mit unterschiedlichen
 252 Partnern sei aber vorhanden.

253 Svea erklärt ihre Bereitschaft zur Kandidatur für die Findungskommission für die Beauftragten für Studierende mit Behinderung oder chronischer
 254 Erkrankung.

TOP 8.2 AStA

21:57 Uhr

TOP 8.2.1 Referat für Kultur

21:57 Uhr

255 Der Bericht des AStA liegt schriftlich vor. Er hängt dem Protokoll als Anlage 2 an.

256 Pit Steinbach berichtet zur Arbeit im Referat für Kultur und bedankt sich bei den Mitreferenten, PL und der Hochschule für die Zusammenarbeit.

257 Carsten Schiffer fragt, ob es Fragen an Pit gibt.

258 Julie Göths bittet um einen persönlichen Rückblick über die politische Bildungsarbeit in den letzten Monaten.

259 Pit führt aus, dass bei der Veranstaltung mit Frau Priester in der Wahlwoche eine Person anwesend gewesen sei, für die Veranstaltung zum
 260 Radentscheid habe er keine Kenntnis über die Anwesenheit. Kennzeichnend sei bei diesen letzten beiden Veranstaltungen eine späte Planung
 261 und Bewerbung der Veranstaltungen gewesen. Die Veranstaltung zur EU-Wahl habe 30 Teilnehmer*innen angesprochen.

262 Julius Vieth ergänzt, dass es einen halbfertigen Bericht an Pit gegeben habe, der dem SP nicht mitgeteilt wurde. Er bittet dafür um Nachsicht.

263 Julie bittet Julius nun um einen mündlichen Bericht.

264 Julius berichtet über die Veranstaltungen der letzten zwei Monate. Die Veranstaltung mit Fr. Priester in der Wahlwoche sei nicht gut gelaufen,
 265 dies habe unter anderem an dem Termin in der Wahlwoche und verschiedenen konkurrierenden Veranstaltungen gelegen. Die Veranstaltung
 266 zum Radentscheid sei mit 40 Teilnehmern gut besucht gewesen.

267 Julie fragt, ob man diese Dinge nicht hätte ahnen können.

268 Julius antwortet, dass dies stimme. Strukturell sei die Arbeit nicht gut gelaufen. Die Zuständigkeiten innerhalb des Referats seien nicht klar
 269 gewesen. Gerade aufgrund des Campus-Festivals sei es zu Kooperationsproblemen gekommen. Zwei Monate seien eine kurze Zeit zur

- 270 Eingewöhnung. Insgesamt hätte die Arbeit aber besser laufen können.
- 271 Julie merkt an, dass die Arbeit auch in zwei Monaten besser laufen könnte.
- 272 Pit fügt hinzu, dass die PL für politische Bildung im Bericht vergessen wurden und erwähnt diese.
- 273 Jannis Koesling bietet an den Bericht von Julius im Nachgang noch zu verschicken. Dieser sei ihm erst heute Nachmittag zugegangen. Es gibt auf Nachfrage keinen Bedarf hierzu.
- 274
- 275 Pit fügt hinzu, dass er es schade finde, dass keine Rückfragen zum Campus-Festival kamen. Vor allem in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit sei diese Veranstaltung erfolgreich gewesen.
- 276
- 277 Justus Schwarzott fragt, ob das Campusfestival wiederholt werden solle und was es zu ändern gebe.
- 278 Pit empfiehlt dies mit einigen Änderungen. Erfreulich sei, dass es keine Lärmbeschwerden gegeben habe. Eine stärkere Vernetzung mit den Initiativen sei wünschenswert, der Lageplan sei etwas umzubauen insbesondere benötige man mehr Stromanschlüsse.
- 279
- 280 Carsten fragt nach weiteren Fragen und Rückmeldungen
- 281 Aline dankt Pit für seine geleistete Arbeit und die gut geplanten, super Veranstaltungen.
- 282 Carsten wünscht Erholung und eine geruhsame Nacht.



Philipp Hemmers, Justus Schwarzott et al.: Persönliche Erklärung

Wir gratulieren dem Präsidium zur Wahl und freuen uns auf die Zusammenarbeit in der neuen Legislaturperiode.

- 285 Carsten erläutert seinen Vorschlag zur Wahl der Ausschüsse. Diese soll mittels Blockwahl erfolgen. Hierzu seien alle Listen aufgefordert ihre Vorschläge beim Präsidium einzureichen. Die Sitzung wird für zwei Minuten unterbrochen.
- 286

TOP 8.3 Vorstand Hochschulradio Aachen e.V.

22:13 Uhr

- 287 Der Bericht des Vorstandes des Hochschulradios liegt schriftlich vor, er hängt dem Protokoll als Anlage 3 an.
- 288 David Hall hat dem schriftlichen Bericht nichts hinzuzufügen.
- 289 Aline bedankt sich für die Arbeit des HoRa und fragt nach den Highlights in der vergangenen Legislatur sowie Verbesserungspotential.
- 290 David antwortet, dass insbesondere die Podiumsdiskussion, das Kimiko-Festival und das Lothringair das Hochschulradio über die Studierendenschaft hinaus bekannt gemacht habe. Verbesserungen sollten insbesondere in der Kommunikation zwischen SP und Vorstand erfolgen. Insbesondere seien alle Listen eingeladen zu den Redaktionssitzungen zu kommen und im Programm Gehör zu finden.
- 291
- 292
- 293 Julius fragt, inwiefern die Einzelinterviews aufgrund der Listenzugehörigkeit der Fragesteller befangen waren.
- 294 David erwidert, dass hier kein Problem bestehe, da die Fragen im Vorfeld festgelegt worden seien und somit das Interview unabhängig von den Fragestellern war.
- 295
- 296 Julius merkt an, dass die Fragestellung auch mit politischer Tendenz formuliert werden könnte. Julius war zweimal im HoRa. Dort seien mehrere Personen anwesend gewesen, sodass auch jemand anderes die Interviews hätte führen können.
- 297
- 298 David erläutert, dass er das Interview nicht gehört habe. Er bietet an das Interview im Nachgang noch einmal anzuhören und die Problematik gemeinsam zu erörtern.
- 299
- 300 Julius sagt, dass das Interview nicht schlecht war, es in Zukunft aber anders laufen solle um negativen Eindruck zu vermeiden.
- 301 David freut sich, dass es nicht zu Problemen gekommen ist. Evtl. sei die Einordnung der Interviewer falsch gelaufen, es hätten aber auch nicht dutzende Leute die Fähigkeit Interviews zu führen.
- 302
- 303 Julius regt an für das nächste Jahr politisch neutrale Befrager einzusetzen.
- 304 Julie wollte die gleiche Frage stellen. Sie würde sich wünschen, dass die Listenzugehörigkeit, wie es bisher auch der Fall gewesen sei, beachtet werde.
- 305
- 306 Carsten fragt nach weiteren Fragen und Anmerkungen. Das ist nicht der Fall. Carsten verabschiedet das HoRa.

TOP 8.4 Vorstand Kármán Hochschulzeitung e. V.

22:21 Uhr

- 307 Es liegt kein Bericht vor. Vertreter der Kármán sind nicht anwesend.
- 308 Marco Nüchel berichtet als geborenes Vorstandsmitglied. Ein Austausch fand jedoch nicht statt, deswegen kann er inhaltlich nicht berichten.
- 309 Julius fragt Marco ob es sinnvoll sei, der Kármán das Geld zu entziehen, da diese nicht im SP erscheine.
- 310 Luan Shkurti merkt an, dass es keine gute Idee sei einer Institution die Öffentlichkeit herstellen und zur Meinungsbildung beitragen soll das Geld zu entziehen.
- 311

TOP 8.5 Vorstand Queerreferat an den Aachener Hochschulen e. V.

22:23 Uhr

- 312 Der Bericht des Queerreferats liegt schriftlich vor, er hängt dem Protokoll als Anlage 4 an.
- 313 Jan Kösters fügt seinem Bericht hinzu, dass gestern ein Treffen zur vorgezogenen Namensänderung für Trans-Personen stattgefunden habe.
- 314 Es ist nun möglich bei allen Stellen der RWTH Aachen den Wunschnamen zu verwenden. Darauf könne man als zweite deutsche Hochschule stolz sein. Des weiteren werden das Queerreferat nun in bessere Räumlichkeiten umziehen. Die Zusammenarbeit mit FH und KatHo laufe gut.
- 315 Ebenso möchte er sich für die gute Zusammenarbeit mit AStA und SP in der vergangenen Legislatur bedanken.
- 316
- 317 Carsten fragt, wie bei geschlechterparitätisch zu besetzenden Gremien die Zuordnung von Trans-Personen gehandhabt werde.
- 318 Jan antwortet, dass hierbei das Wunsch-Geschlecht berücksichtigt werde.
- 319 Julian Andrade Guerreiro bedankt sich bei dem Queerreferat für die Umsetzung der Namensänderung und die Anerkennung von Transpersonen an der Hochschule.
- 320
- 321 Jan erwidert, dass vor allem das GSP und insbesondere Johann Koenen diese Arbeit vorangetrieben habe und das Queerreferat als Betroffenenvertretung an der Lösung mitgearbeitet habe.
- 322
- 323 Carsten bedankt sich beim Queerreferat.

TOP 8.6 Ausländerinnen- und Ausländervertretung

22:27 Uhr

- 324 Die AV erläutert, dass es keinen Bericht gab. Nächste Woche erfolge die Übergabe, dann werde sich auch die Berichtseinreichung positiv verändern.
- 325
- 326 Es gibt keinen Aussprachebedarf. Carsten dankt für die geleistete Arbeit.
- 327 Wechsel im Protokoll. Iljana Westfal übernimmt für Florian Glier. Die Sitzung wird um 22:28 Uhr für einige Minuten unterbrochen.
- 328 Die Sitzung wird um 22:32 Uhr fortgesetzt.

TOP 8.7 Vertretung für die studentischen Hilfskräfte

22:32 Uhr

- 329 Kai Wallbaum führt aus, dass aufgrund eines Kommunikationsfehler kein schriftlicher Bericht vorliege. Die Beratung und Vertretung laufe wie gewohnt. Es gebe viele kleine Anfragen mit Erläuterungsbedarf und einzelne Problemfälle, die sich durch Gespräche zwischen den Parteien relativ schnell lösen ließen. Insbesondere handele es sich bei den Anfragen um Fragen zum Steuer- und Arbeitsrecht.
- 330
- 331
- 332 Die Umfrage zur Zufriedenheit unter den SHK laufe an. Aufgrund der Konzentration der Vertreter aufs Arbeitsrecht ist derzeit kaum Beratung im Steuerrecht möglich. Es werde aber über eine Aufgabenausweitung nachgedacht und eine Vortragsreihe zum Thema angestrebt.
- 333
- 334 In den nächsten Tagen werde das SHK-Bündnis tagen. In dessen Arbeit gehe es um einen Tarifvertrag. Die Beratung seien schwierig, weil die Arbeitgeber keine Haustarifverträge wollten. Der Kontakt zur Hochschule solle zudem intensiviert werden.
- 335
- 336 Aline bedankt sich für Kais Einsatz. Sie schlägt vor, dass er sich in Finanzfragen an den AStA wenden solle.
- 337 Kai erwidert, dass eine Zusammenarbeit mit dem AStA in Finanzfragen anvisiert sei und ausgeweitet werden solle.
- 338 Joshua Derbitz fragt nach Projekten und Zielen für die künftige Amtszeit.
- 339 Kai führt aus, dass Tarifverträge ein Thema sei, das er in Zukunft angehen möchte. Die Hochschule und Institute seien jedoch dagegen aufgrund der dann steigenden Personalkosten.
- 340
- 341 Sarah Buckland bietet an, dass man sich bei Steuerfragen gerne an die Finanzreferentin wenden könne.
- 342 Kai nimmt das Angebot gerne an.
- 343 Carsten bedankt sich.

TOP 8.8 Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft

22:39 Uhr

- 344 Der Bericht des GSP liegt schriftlich vor, er hängt dem Protokoll als Anlage 5 an.
- 345 Saskia Wennmacher hat dem Bericht nichts hinzuzufügen.
- 346 Aline fragt, wie die beiden Beauftragten die Arbeit untereinander aufgeteilt haben.
- 347 Saskia führt aus, dass Julian hauptsächlich an Projekten arbeite und Saskia die Beratung und das Tagesgeschäft übernehme. Die gegenseitige Vertretung sei aber gewährleistet. Julian könne heute nicht da sein, da er arbeiten sei.
- 348
- 349 Paul möchte wissen was unter einer positiven Äußerung des Rektorats zur Namensänderung zu verstehen sei.
- 350 Saskia war bei dem gestrigen Termin nicht anwesend. Aline antwortet stellvertretend. Es gab eine sehr positive Rückmeldung des Rektorats, die auch mit deutlichem Änderungswillen verbunden sei. Insofern sehe es auch für die Umsetzung im Senat gut aus.
- 351
- 352 Paul fragt, wie eine höhere Frequentierung der Veranstaltung („Vortrag zum Thema Inter und Trans“) erreicht werden könne und welche Pläne es dazu gebe.
- 353
- 354 Saskia erwidert, dass das Thema nicht breitenwirksam sei und es Überschneidung mit vielen anderen Veranstaltungen gegeben habe. Es sei notwendig die Bekanntheit und Sensibilisierung für Gleichstellungsthemen zu erhöhen um solche Veranstaltungen erfolgreicher zu machen.
- 355

356 Jannis fragt wie das GSP die Anträge 68/01 und 68/02 bewerte.

357 Saskia sieht diese positiv, es seien aber noch Änderungen zur nächsten Sitzung notwendig.

358 Aline bedankt sich für die Arbeit.

359 Saskia bedankt sich ebenfalls für die gute Unterstützung durch den AStA und die fruchtbare Zusammenarbeit.

360 Florian drückt Lob für die Arbeit aus.

TOP 8.9 Verwaltungsrat des Studierendenwerks Aachen A. ö. R.

22:45 Uhr

361 Der Bericht der Mitglieder des Verwaltungsrates liegt schriftlich vor, er hängt dem Protokoll als Anlage 6 an.

362 Jasmin Dederichs hat dem schriftlichen Bericht nichts hinzuzufügen.

363 Sarah findet es positiv, dass verlängerte Öffnungszeiten der Mensa Academica erreicht wurden.

364 Aline dankt für den sehr ausführlichen Bericht.

365 Jannis bittet um Erläuterung zur Situation der Mensa Vita. Es gebe auch BLB-Flächen auf dem Campus Melaten. Er möchte wissen, ob es freie Flächen Möglichkeiten zur Mensenentwicklung gibt.

367 Jasmin erwidert, dass das Studierendenwerk kein Zugriffsrecht habe. Ein Treffen mit Rektor und Kanzler sei aber geplant um die Planung für Campus West und Campus Melaten zu diskutieren.

369 Jannis führt aus, dass es die Idee gebe am nördlichsten Rand von Campus West eine Mensa zu errichten, um Melaten und West gemeinsam zu erschließen. Er bittet um eine Bewertung vor allem vor dem Hintergrund langer Wege.

371 Jasmin antwortet, dass dies nicht explizit besprochen worden sei. Das Thema und die Planung werde aber in der Vorbesprechung im Oktober/November, wenn der Termin feststehe, angesprochen.

373 Jannis fragt ob es Nutzungszahlen zur Annahme der erweiterten Öffnungszeiten der Mensa Academica gebe.

374 Jasmin antwortet, dass diese vorliegen, sich jedoch dagegen entschieden wurde diese im Bericht zu veröffentlichen.

375 Florian bittet um einen neuen Stand zum Thema Freitische.

376 Jasmin kann hierzu nichts zu sagen, es sei in der letzten Sitzung auch nicht besprochen worden.

377 Paul bittet um den aktuellen Stand der Sanierungsmaßnahmen der Türme.

378 Jasmin hat hierzu keine neuen Informationen.

TOP 8.10 AStA

22:50 Uhr

379 Carsten dankt den Mitgliedern und Angehörigen des AStA, für die geleistete Arbeit und ihren Einsatz im vergangenen Jahr.

380 Der Bericht des AStA liegt schriftlich vor. Er hängt dem Protokoll als Anlage 2 an.

TOP 8.10.1 Vorsitz

22:50 Uhr

381 Jannis schlägt, da der Bericht spontan kam, eine Lesepause vor. Carsten unterbricht die Sitzung um 22:53 Uhr für 10 Minuten.

382 Carsten nimmt die Sitzung um 23:03 Uhr wieder auf.

383 Jannis fügt seinem Bericht hinzu, dass die Fahrradpumpen eingetroffen seien und jetzt Standorte gesucht würden. Jannis bedankt sich bei den AStA-Angehörigen für eine gute Zusammenarbeit und ein starkes Team und steht mit Rat und Tat dem nächsten AStA zur Verfügung. Er dankt dem SP für die fruchtbaren Diskussionen. Die Möglichkeiten der Studierendenvertretung seien groß und sollten genutzt werden.

386 Julie fragt was über die genannte Podiumsdiskussion hinaus im Austausch mit der Stadt geschehen sei.

387 Jannis führt aus, dass die Gespräche mit der Stadt auf verschiedenen Ebenen gelaufen seien. Die Podiumsdiskussion hatte die Vernetzung von RWTH Aachen und Stadt zum Gegenstand. Weitere Fragen, die mit der Stadt diskutiert worden seien, waren die Verknüpfung von studentischem Engagement in und mit der Stadt, die Nutzung von Lehrstand, beispielsweise durch Lernräume. Auch der Austausch mit dem Wissenschaftsbüro sei gut gewesen, so sei in der Ersti-Woche eine Begrüßung durch die Stadt geplant. Auch weitere Projekte, die bisher noch nicht spruchreif sind, seien angesprochen worden. Im Mobilitätsbereich sei man Teil verschiedener Kommissionen. Es wurden insbesondere die Felder Fahrradfahren und ÖPNV diskutiert. Die Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro der Stadt sei ebenso gut. Ein Beispiel sei die Vernetzung von Eigeninitiativen und Frau Mahr vom Kulturbüro am TdSi und die Realisierung des Ehrenamtspasses für junge Menschen.

394 Julie bedankt sich für die ausführliche Antwort und möchte wissen, ob mit der ASEAG über die Antriebsart der Busse gesprochen wurde.

395 Jannis führt aus, dass dies in den letzten Semestergesprächen nicht angesprochen wurde, dieses Semester seien noch keine Gespräche geführt worden. Im Zusammenhang mit dem Verkehrsentwicklungsplan wurde es angeregt und soll auf einer weiteren Sitzung besprochen werden.

398 Julie fragt, ob das Problem mit den eTickets zum Wintersemester nicht mehr auftreten werde.

399 Jannis führt aus, dass es sich hierbei um technische Probleme handele. Die Plausibilitätsprüfung sei jetzt abgeschlossen. Nach seiner persönlichen Einschätzung sei das eTicket nicht der finale Wurf, da es zu fehleranfällig und die ASEAG zu behäbig sei, um Probleme in einem

- 401 vernünftigen Zeitraum zu beheben. Beispiel sei hier die Entsperrung gesperrter Tickets. Ein Einsatz für Beendigung des eTickets und den
402 Ersatz durch QR-Code/Smartphone scheint ihm sinnvoll.
- 403 Julie erläutert, dass auch die Juso-HSG auch in den städtischen Gremien daran arbeite Druck aufzubauen, damit da eine schnellere Lösung
404 gefunden wird. Sie fragt was die nächsten Schritte seien, die aus Sicht der studentischen Initiativen angegangen werden müssten.
- 405 Jannis antwortet, dass die Übersichtlichkeit der Prozesse in Hochschule und AStA verbessert werden müsse, z.B. der Akkreditierungspro-
406 zess. Auch der Informationsaustausch von Hochschule, AStA und Initiativen sollte verbessert werden. So würden letztere bei Auslaufen ihrer
407 Akkreditierung nicht informiert, dies könne durch entsprechende Systeme gelöst werden. Insgesamt seien Prozesse zu digitalisieren. Weiterhin
408 solle das Wissensmanagement in den Initiativen unterstützt werden. Hierzu gebe es bereits einen Bericht des AStA.
- 409 Julie fragt, wie hoch der Betrag zur Sicherung der Fahrradwerkstatt sei und ob es schon Gespräche mit der Stadt oder Sponsoren gegeben
410 habe.
- 411 Jannis erwidert, dass 50-60 Institutionen kontaktiert worden seien, es aber sehr negative Rückmeldungen gegeben habe. Insgesamt seien eine
412 hohe dreistellige bis niedrig vierstellige Summe eingeworben worden. Es stünden noch Gespräche mit der Bezirksbürgermeisterin zur langfris-
413 tigen Förderung aus. Die Kooperation mit der Hochschule stehe dagegen kurz vor dem Abschluss. Die Kosten bei aktuellen Öffnungszeiten
414 lägen bei etwas unter 10.000€ p.a., davon seien 3000-4000€ durch Hochschule und Unternehmen zugesagt worden.
- 415 Julian bittet um Auskunft zum Nachrückverfahren im Sprachenzentrum. Er fragt ob dies künftig online und nicht mehr über die Infostelle laufen
416 solle.
- 417 Jannis antwortet, dass ein Online-Verfahren Vorteile schaffe. Der vorgeschlagene Modus eröffne die Möglichkeit sich aktiv abzumelden und
418 soll beworben werden. Die Alternative hierzu sei eine aktive Zusage durch die Studierenden. Dies sei eine Mehrarbeit für Studis aber hierdurch
419 könnten freiwerdende Plätze weitergegeben werden. Anschließend erfolge eine Evaluierung. Die Folgen bei Nicht-Abmeldung sei eine Zu-
420 rückstufung in folgenden Semestern. Bei Verbreitung durch ausreichende Kommunikation sei auch ein Wechsel zu einem System mit aktiver
421 Zusage denkbar.
- 422 Julian fragt, ob evaluiert wurde, wie häufig Plätze nicht angetreten werden.
- 423 Jannis sagt, dass Zahlen nicht vorlägen. Dies stelle aber insbesondere bei Einsteiger-, weniger bei Fortgeschrittenenkursen ein Problem dar.
- 424 Julian stellt fest, dass mittlerweile mit einer Überbuchung an Kursplätzen kalkuliert werde. Vor diesem Hintergrund fragt er, ob bei einem
425 Systemwechsel in dem kurzen Zeitfenster überhaupt mehr Leuten Plätze zugewiesen werden könnten.
- 426 Jannis glaubt, dass es sich lohnen würde. Da die Plätze nach Töpfen je nach curricularer Verankerung vergeben würden, lohne sich dies
427 insbesondere bei curricularer Verankerung, da Studierende bei dem Verfallen lassen eines Platzes keine Nachteile zu befürchten hätten.
428 Zukünftig könnte eine Auftrennung der Zuteilung in curricularer Verankerung / nicht Verankerung aufgehoben werden, da es am Ende des
429 Prozesses dann noch Plätze gebe.
- 430 Julian fragt, wie Jannis zu den Plätzen, die die Fakultäten kaufen, stehe.
- 431 Jannis sagt, dass die Fakultäten Geld ausgeben, dadurch sei eine Vergabe an deren Studierende gerechtfertigt. Jannis geht davon aus, dass
432 dies ein Sondertopf Bewerbungen ist. Eine Übertragbarkeit sei aufgrund der unterschiedlichen Finanzierung nicht gegeben.
- 433 Julian fragt, wie man außerhalb der regulären Öffnungszeiten in das Mogam kommen könne und wie es mit dem Zugang in andere Gebäude,
434 wie dem Semi90 aussehe.
- 435 Jannis führt aus, dass das Mogam mittels Blue-Card-Scanner zugänglich sein wird. Das Problem bei anderen Gebäuden sei, dass dort Men-
436 schen arbeiteten und die Personalräte sehr kritisch in Bezug auf Speicherung persönlicher Daten seien. Es sei zu klären, wie zugleich ein
437 Zugang für Mitarbeiter ohne Registrierung sichergestellt werden könne. Daher würden diese Gebäude zurückgestellt.
- 438 Aline fügt hinzu, dass die Lernräume teils in sehr schlechtem Zustand hinterlassen würden. Dies sei im Mogam weniger problematisch, da
439 dort kein Unibetrieb stattfinde.
- 440 Jannis ergänzt, dass die Hochschulvollversammlung zum Thema Nachhaltigkeit im Oktober stattfinden soll. Ob es einen Dies Academicus
441 gebe sei noch nicht besprochen. Es gebe jedoch keinen Rechtsanspruch. Zudem sei ein Feedback der Listen zu einem späteren Zeitpunkt
442 erwünscht, die Gespräche mit dem Rektorat hierzu würden fortgesetzt.
- 443 Carsten dankt Jannis herzlich für die geleistete Arbeit.

TOP 8.10.2 Referat für Finanzen und Organisation

23:31 Uhr

- 444 Sarah führt aus, dass ein Treffen zum Vorkursticket leider auf Ende Juli verschoben wurde und sie daher hierzu nicht berichten könne. Sie
445 bedankt sich bei ihren Projektleitern, Mitreferenten und dem Haushaltsausschuss für die konstruktive Mitarbeit und Unterstützung.
- 446 Paul Heinrich fragt, ob sich die 4380€, die im Haushaltsplan für die Fachstelle Sponsoring vorgesehen seien refinanzieren würden.
- 447 Sarah erwidert, dass die Stelle Sponsoring personell mit der Stelle Haushalt verknüpft sei, weshalb die Aufschlüsselung nicht leicht möglich
448 sei.
- 449 Paul fragt ob hierbei die Verrechnung der Einnahmen oder der Ausgaben das Problem sei.
- 450 Sarah kann den Anteil des Sponsorings an der Stelle nicht beziffern.
- 451 Paul fragt, wie viele Sponsoringgelder eingenommen wurden.

- 452 Sarah sagt, dass sie die konkrete Zahl nachsehen müsse, ist aber bereit diese zu kommunizieren.
- 453 Paul fragt, wie stark Nils (der zuständige PL) bei der Einwerbung von Sponsoringgeldern beispielsweise zur Fahrradwerkstatt eingebunden
454 gewesen sei.
- 455 Sarah führt aus, dass es sich dabei um eine Kooperation handele. Nils habe darüber hinaus auch andere Aufgaben übernommen, die sich
456 nicht unbedingt direkt in Einnahmen widerspiegeln.
- 457 Julie fragt, ob MINERVA irgendwann umgesetzt werde und ob sich der Aufwand für das Projekt überhaupt lohne.
- 458 Sarah antwortet, dass Markus das doku wiki umgesetzt habe. Diese Aufgabe sei strukturell fertig. Die Inhalte müssten aber durch die Referate
459 gestellt werden.
- 460 Moritz fragt, wie der Fortschritt bei Neufassung der Finanzordnung und der Aufstellung der Datenschutzordnung sei.
- 461 Sarah erwidert, dass die Finanzordnung seit Monaten in der Detailabstimmung sei. Diese sei aber mit der Rechtsabteilung schwierig, es müsse
462 noch ein gemeinsames Gespräch geben. Die Datenschutzordnung muss neu erarbeitet werden, die Arbeit hierzu stünden am Anfang, bisher
463 sei der Bestand der Datenerhebung im AStA erhoben worden.
- 464 Carsten bedankt sich bei Sarah für ihre Arbeit.

TOP 8.10.3 Referat für Soziales

23:38 Uhr

- 465 Florian hat seinem Bericht nichts hinzuzufügen und bedankt sich für ein lehrreiches Jahr und die Zusammenarbeit.
- 466 Julie führt aus, dass Florian in seinem Vorstellungstext in den 90 Sekunden angekündigt habe, sich für die Verbesserung der Wohnraumsituation
467 einzusetzen. Dies sei im Bericht nicht nachzuverfolgen. Sie bittet ihn seine Arbeit in diesem Punkt zu erläutern.
- 468 Florian antwortet, dass die Gespräche zur Verstetigung von Extraraum Ende Dezember 2018 mit der Stadt, der FH und dem Rektorat begonnen
469 wurde. Die Diskussion über Verbesserungen sei im Gang, insbesondere wurde der Zustand der Wohnraumsituation festgestellt. Wohnraum
470 bleibe ein wichtiger Punkt, es konnte aber nicht mehr erreicht werden.
- 471 Julie bittet um Auskunft zur Sozialerhebung, die Mitte Januar veröffentlicht werden sollte, aber Mitte Juli immer noch nicht fertig sei. Sie bittet
472 um ein konkretes Datum der Veröffentlichung.
- 473 Florian kann kein konkretes Datum nennen, da noch Kleinigkeiten zu ändern seien und noch weiteren Abstimmungsbedarf mit der Hochschule
474 bestehe. Er arbeite weiter an dem Projekt, geplant sei die Veröffentlichung für das neue Semester
- 475 Julie fragt wie die positive Meinung Florians zum Tag der studentischen Finanzierung (TdsF) mit gegensätzlichen Äußerungen der Stiftungen
476 zusammenpasse.
- 477 Florian äußert, dass die Stiftungen den TdsF nicht schlecht fanden, aber für verbesserungswürdig halten. Die Stipendiaten fänden den Tag
478 sinnvoll. Schlecht bewertet würde vor allem der Bewerbungsprozess ebenso sollte die Vorbereitung und Bewerbung, sowie das Angebot am
479 TdsF verbessert werden.
- 480 Julie fragt was Florian persönlich aus dem Jahr mitgenommen habe.
- 481 Florian sagt, dass er insbesondere Erfahrungen im Bereich der Beratung gemacht habe, die ihm wichtig seien. Neben dem Erlernen des
482 Umgangs mit Menschen, die Beratung suchten habe sich seine Sozialkompetenz erhöht.
- 483 Julie fragt was Florian seiner Nachfolge mitgeben wollte.
- 484 Florian nennt unter anderem das Schreiben der Stipendiaten zum TdsF. Wichtiger sei aber die Beratung, die den wichtigste Punkt im Referat
485 darstelle. Das Thema Wohnen könnte stärker in den Vordergrund gerückt werden. Insbesondere sei aber auch die Kommunikation mit den
486 anderen Referaten und Beratungsnehmern wichtig für eine zielgerichtet Beratung.
- 487 Carsten fragt nach weiteren Fragen. Dies ist nicht der Fall. Carsten bedankt sich bei Florian für die Arbeit im letzten Jahr.

TOP 8.10.4 Referat für Lehre und Hochschulkommunikation

23:50 Uhr

- 488 Aline ergänzt mündlich, dass die Übersicht zur Lernplatzentwicklung, die Zahlen für das nächste Semester beinhalte, wenn Mensa und Spar-
489 kassenforum zeitgleich betrieben würden. Es könnten weitere Lernräume für das Wochenende bereitgestellt werden (u.a. Reiff-Museum,
490 Baumhaus), sodass ab nächstem Semester 2500 Lernplätze zur Verfügung stünden. Morgen werde das Hochschulgesetz im Landtag ver-
491 abschiedet. Zudem entschuldigt sich für einen falschen Post des AStAs zu den Studienverlaufsvereinbarungen. Aline bedankt sich bei ihren
492 PL für die geleistete Arbeit.
- 493 Joshua dankt Aline für die Arbeit und fragt wann das Programmakkreditierungstreffen in Aachen stattgefunden habe, das durch das Landes-
494 ASten-Treffen finanziert wurde?
- 495 Aline erwidert, dass es sich dabei um das Treffen von Philipp Hemmers und Philipp Schulz handele.
- 496 Julie fragt, was im zweiten Jahr im Vergleich zum ersten Jahr besser lief und was die Digitalisierung 2023 sei.
- 497 Aline erläutert, dass sie im zweiten Jahr keine Einarbeitungszeit brauchte, was es ihr einfacher gemacht habe und wodurch auch mehr
498 umgesetzt werden konnte. Teils leere Versprechung der Hochschule seien im zweiten Amtsjahr aufgefallen. Digitalisierung 2023 sei die Digi-
499 talisierungsstrategie der Hochschule, hierzu gehöre z.B. Hörsaal 4.0 wozu bereits einmal berichtet wurde, weiterhin sollten Hausarbeiten und
500 Protokolle digital abgeben und E-Prüfungen vermehrt angeboten werden.

501 Aline empfiehlt den kommenden AStA lieber mit mehr als weniger Referenten zu bilden, da der letzte mit nur fünf Referenten sehr anstrengend
502 gewesen sei.

503 Carsten dankt Aline für ihre Arbeit

TOP 8.11 Ausschüsse

23:58 Uhr

TOP 8.11.1 Haushaltsausschuss

504 Bader Zaidan führt aus, dass die ausstehenden Kassenprüfungen für 2009-2018 endlich durchgeführt werden sollten. Dies solle der nächste
505 Haushaltsausschuss aufnehmen. Er regt an die Zeitgrenze für Kassenprüfung auf zwei Jahre zu verringern.

506 Carsten fügt an, dass Regelungen zur Kassenprüfung in der Neufassung der Finanzordnung behandelt würden.

507 Es gibt keinen Aussprachebedarf.

TOP 8.11.2 Sozialausschuss

23:59 Uhr

508 Florian berichtet, dass etwa 140 Anträge bearbeitet wurden. Davon etwa zehn auf kurzfristige, zwanzig auf langfristige Unterstützung und 110
509 auf die Rückerstattung des Semesterbeitrags aufgrund sozialer Härte.

510 Es gibt keinen Aussprachebedarf.

TOP 8.11.3 Mobilitätsausschuss

00:00 Uhr

511 Joshua berichtet, dass die letzte Sitzung nicht stattgefunden habe.

512 Es gibt keinen Aussprachebedarf.

TOP 8.11.4 Sportausschuss

00:00 Uhr

513 Petar Peric berichtet, dass aufgrund der Wahlen an der FH eine personelle Umstrukturierung stattgefunden habe.

514 Es gibt keinen Aussprachebedarf.

TOP 8.11.5 Studentische Gleichstellungskommission

00:01 Uhr

515 Es gibt nichts zu berichten

516 Es gibt keinen Aussprachebedarf.

TOP 8.11.6 AStA-Struktur-Ausschuss

00:01 Uhr

517 Jannis führt aus, dass der Ausschuss nicht getagt habe, und sowohl Henning Storch als auch David Beumers nicht aktiv bzw. zurückgetreten
518 seien. Er regt an Regelungen für Ausschüsse zu finden, die aufgrund von Untätigkeit der Vorsitzenden nicht tagten. Da grundsätzlich durchaus
519 Diskussionspotenzial bestehe.

520 Carsten ergänzt, dass die Neubesetzung derzeit nicht vorgesehen ist.

TOP 8.12 Sonstige Berichte und Anfragen

TOP 8.12.1 Kassenprüfer/innen

00:02 Uhr

521 Es sind keine Kassenprüfer anwesend.

522 Carsten berichtet, für ein Jahr sei die Arbeit aufgenommen worden, hierzu gebe es Rückfragen an das Präsidium, die demnächst beantwortet
523 würden.

524 Carsten fragt, ob Kassenprüfer anwesend sind, die Fragen beantworten können. Dies ist nicht der Fall.

TOP 9 Wahlen

00:04 Uhr

TOP 9.1 Wahl eines oder einer Vorsitzenden des Allgemeinen Studierendenausschuss

525 Carsten Schiffer bittet um Vorschläge.

526 Jannis Koesling schlägt Marc Gschlössl vor.

527 Kathrin Horres schlägt Wenzel Wittich vor.

528 Wenzel Wittich steht nicht zur Verfügung.

529 Marc stellt sich vor. Er studiere im 4. Semester Sprach- und Kommunikationswissenschaften und sei in der Fachschaft 7.3 aktiv. Er habe
530 eine hohe Motivation und Respekt vor dem Amt. Zu seinen Stärken zähle er seine Neuheit in der AIFa und Unbefangenheit von Altlasten.
531 Kernpunkte seiner Arbeit als AStA-Vorsitzender seien die (Vor-)Verhandlung des Semestertickets, der Ausbau des Kulturraums RWTH. Hierzu

- 532 zähle er die Schaffung eines lebenswerteren Campus, durch Verschönerungen, und einer Bündelung und Vernetzung des Engagements. Es
533 solle auch eine Plattform geschaffen werden um Feedback der „normalen Studenten“ an den AStA niedrigschwellig zu ermöglichen. Er hoffe
534 auf eine konstruktive Zusammenarbeit, die er anstrebe.
- 535 Philipp Hemmers fragt die anwesenden Listen warum es nur einen Vorschlag für so ein wichtiges Amt gebe und es keine andere Kandidatur
536 gebe.
- 537 Paul Heinrich führt aus, dass die vergangenen Wochen anstrengend gewesen seien, weil es viele Termine zur Findung einer Mehrheit über
538 Themen und Strukturen eines neuen AStAs gegeben habe. Dabei seien alle Listen für ihre Standpunkte eingetreten. Der politische Prozess
539 werde mit Füßen getreten wenn eine politische Liste ihre Stärke missbrauche um Lösungen zu verhindern. Kompromisse würden als Ver-
540 schlechterung gesehen und es werde durch die stärkste Liste versucht diese zu umgehen und eine Vormachtstellung im SP zu zementieren.
541 Es solle das Bestreben sein alle Listen mit einzubeziehen um Mehrheiten zu finden. Aus dieser Gemengelage erfolge, dass man sich bei der
542 Wahl enthalten müsse.
- 543 Aline Nüttgens stellt den GO-Antrag, den Text von David Beumers schriftlich ins Protokoll aufzunehmen.
- 544 Carsten verweist auf die Regelungen zur wörtlichen Übernahme, der Text sei innerhalb von drei Tagen mit genauem Wortlaut einzureichen.
- 545 Philipp sagt, dass er ob der Antwort schockiert sei. Wir seien ein Parlament und hier solle entschieden werden. Die GHG gebe einem ver-
546 nünftigen Vorsitz überhaupt keine Chance. Er habe sich über die Stimmen bei der Wahl gefreut um die Studierendenschaft zu vertreten. Er
547 gewinne aber den Eindruck, dass die Leute hier nur säßen, um das auf dem Lebenslauf stehen zu haben und nicht um ihre Meinung wirklich
548 zu vertreten und das Amt ernst zu nehmen. Wenn es Paul um Themen gehe, solle er als AStA-Vorsitzender kandidieren.
- 549 Tobias Molitor fragt wo der Kandidat von CARNOT sei.
- 550 Philipp antwortet, dass zwei Leute Interesse gehabt, die Studierenden CARNOT aber nicht genug unterstützt hätten.
- 551 Aline erinnert daran, dass mit allen Listen gesprochen worden sei. Die GHG habe kein Personal gehabt und sei nicht bereit gewesen mit der
552 LHG zu koalieren. Neben der AIFa sei keine Liste außer der LHG bereit gewesen, eine Person in den AStA zu bringen. Wenn die Listen kein
553 Personal hätten sollten sie dankbar sein, dass sechs motivierte Menschen dazu bereit seien. Die GHG sei nicht bereit gewesen Kompromisse
554 einzugehen und den AStA zu bilden.
- 555 Carsten bittet um Achtung eines angemessenen Sprachgebrauchs.
- 556 Philipp sagt, dass er die Diskussion voranbringen wolle und dass es nicht darum gehe, wer in welcher Liste ist. Er fragt welche drei Projekte
557 Marc voranbringen möchte.
- 558 Marc nennt die Verhandlungen zum Semesterticket, den Themenbereich Kultur als ein Querschnittsthema, für den er bereits Ideen habe und
559 eine Feedbackmöglichkeit für die Normalstudenten, da es eine Blase der Engagierten gebe.
- 560 Philipp fragt wie viele Fachschaften und wie viele Fakultäten die RWTH habe.
- 561 Marc antwortet 18 Fachschaften und 9 Fakultäten.
- 562 Philipp fragt welche politischen Entscheidungen dieses Jahr für die Hochschule relevant seien.
- 563 Marc nennt die Exzellenzinitiative und die Verabschiedung des Hochschulgesetzes.
- 564 Philipp möchte wissen was nächstes Jahr relevant sei.
- 565 Marc antwortet die Verhandlung des Semestertickets und der Geburtstag der RWTH.
- 566 Philipp fragt wie groß der Haushalt des AStA sei.
- 567 Marc nennt die 1,1 Mio. Euro, über die der AStA verfüge und die 18 Mio. Euro, die für das Semesterticket durch den Haushalt des AStAs
568 fließen.
- 569 Philipp möchte wissen in welchen Gremien der AStA-Vorsitzende geborenes Mitglied sei.
- 570 Marc nennt den Senat.
- 571 Maksim Timofeev fragt, was Sprachwissenschaft seien und welche Fähigkeiten, die Marc als Sprachwissenschaftler erworben habe, für den
572 Posten als Vorsitzender vorteilhaft sein könnten.
- 573 Marc erläutert, dass sich Sprachwissenschaften mit der Struktur und Funktion von Sprache beschäftige. Er habe auch Seminare zu Mediation
574 und Rhetorik besucht, und Erfahrungen aus diesen, die er einbringen und weitergeben möchte.
- 575 Tobias fragt unter welchen Umständen Marc die Wahl in den AStA bereuen würde.
- 576 Marc wünscht sich, dass sich die aktuelle Situation im SP und unter den Listen entspanne. Das Engagement der Mitglieder solle zugleich
577 erhalten bleiben.
- 578 Tobias fragt wie viele Golfbälle in einen SUV passten.
- 579 Marc schätzt 10.000.
- 580 Philipp bedankt sich für die Rückfragen aus dem Stream. Er fragt, was Marc an der Planung der Campus Melaten und West kritisch sehe und
581 welche Punkte geklärt werden sollten.
- 582 Marc führt aus, dass ihn die mangelnde Berücksichtigung der Menschen und Hochschulsport bedenklich stimmen. Die Pläne seien auch noch

583 nicht finalisiert. Zu klären sei insbesondere die Verkehrsanbindung.

584 Philipp fragt wie Marc sich die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule vorstelle.

585 Marc antwortet, dass er bisher wenige Berührungspunkte mit der FH habe. Er sehe aber Potential zur Kooperation und engerer Verzahnung.
586 Es gebe auch schon Kooperationen z.B. die gemeinsame Verhandlung des Semestertickets und das Campus Festival.

587 Philipp fordert die anderen Listen auf sich an der Diskussion zu beteiligen.

588 Nina Braun fragt, welche Ideen Marc habe um die Arbeit der PL attraktiver zu gestalten, da es in der Vergangenheit auch schon Mangel an
589 Bewerbungen gegeben habe.

590 Marc kann derzeit keinen Interessenmangel an PL-Stellen erkennen. Verbesserungen kann er sich durch Werbung und direkte Ansprache
591 vorstellen. Er sei für bessere Ideen offen.

592 Nina fragt, wie Marc vor dem Hintergrund eines möglichen AIFa-starken AStAs mit den anderen Listen zusammenarbeiten wolle, abgesehen
593 vom Plenum im SP.

594 Marc sagt, dass er einen offenen Dialog anstrebe. Da es in vielen Listen personelle Veränderungen gab schätze er die Möglichkeit dazu gut
595 ein. Kommunikation solle auch im Nebengespräch außerhalb des SP erfolgen.

596 Aline Sylla fragt, ob Marc sich auch weiterhin für den Ausbau der Fakultät 7 und insbesondere der dortigen Lehre einsetzen wolle.

597 Marc erwidert, dass dies nicht seine Kernaufgabe sei. Wenn ein Teil der Studierendenschaft in dieser Frage auf ihn zukomme werde er sich
598 aber für studentische Belange einsetzen. Er werde aber nicht, weil er aus der Fakultät sieben komme Politik für die Fakultät sieben, sondern
599 für die gesamte Studierendenschaft machen.

600 Philipp fragt, ob sich die anderen Listen (außer AIFa und CARNOT) am politischen Prozess beteiligen oder sich wie die AfD komplett raushalten
601 wollten.

602 Julie Göths fordert die wörtliche Übernahme des Beitrags von Philipp.

603 Carsten erinnert auch hier an die entsprechenden Verfahren.

604 Philipp fragt, warum die Listen nicht ihren Job machten, für den sie die Studierenden gewählt hätten.

605 Julie erwidert, dass sich Philipp mit dem Wortbeitrag disqualifiziert habe. Zu den Kritikpunkten sei sich deutlich geäußert worden. Sie werde
606 sich enthalten und dafür sei sie hier.



607 Julie Göths: GO-Antrag auf Schließung der Redeliste

608 Aline Nüttgens redet dagegen und betont, dass Diskussionen dazu gehörten.

609 Joshua Derbitz stellt einen **GO-Antrag** auf namentliche Abstimmung des GO-Antrags.

610 Es gibt formale Gegenrede.

611 Carsten erläutert, dass für den Beschluss einer namentlichen Abstimmung eine 2/3 Mehrheit benötigt werde.

612 **Mit (12/22/Rest) abgelehnt. Über den GO-Antrag wird nicht namentlich abgestimmt.**

613 **Mit (22/15/3) angenommen. Die Redeliste ist geschlossen.**



614 Jannis Koesling: GO-Antrag auf wörtliche Übernahme

615 „Wir haben uns entschieden uns zu enthalten und genau dafür sind wir hier.“, **Julie Göths**

616 Aline führt aus, dass ab morgen kein AStA mehr existiere, weil die derzeitigen Referentinnen und Referenten nicht mehr zur Verfügung stünden.



617 Jannis Koesling: GO-Antrag auf Unterbrechung der Sitzung um fünf Minuten

618 **Es gibt keinen Widerspruch. Damit beschlossen.**

619 Die Sitzung wird um 00:39 Uhr unterbrochen.

620 Die Sitzung wird um 00:50 Uhr fortgesetzt.

621 Carsten appelliert an die Mitglieder des SP sich ihrer Verantwortung bewusst zu sein. Ohne die Wahl eines AStAs könnten wichtige Dienstleistungen u.a. die Sozialberatung nicht mehr angeboten werden.

623 Philipp zeigt sich schockiert, dass die Listen sich der öffentlichen Debatte verweigerten und nicht bereit seien sich mit der zur Wahl stehenden Person auseinander zu setzen, sondern nur vorgefertigte Aussagen zu verlesen und zu sagen man sei gekommen um sich zu enthalten. Er hoffe, dass dieses Verhalten öffentlich zur Kenntnis genommen werden.



Philip Cierniak: GO-Antrag auf wörtliche Übernahme

627 „...stelle ich mich eine Woche in die Mensa und verteile das Protokoll der Sitzung des Studierendenparlaments.“, **Philipp Hemmers**

629 Jannis erklärt, dass das SP die Vertretung der gesamten Studierendenschaft sei und jedes Mitglied sich dieser Verantwortung bewusst sein solle. Die Verhandlungen zum AStA seien nicht an der AIFa gescheitert, vielmehr sei mit allen Listen gesprochen und verschiedene Möglichkeiten eruiert worden, die aber letztlich gescheitert seien. Die Wahl eines AStAs ohne eigene Koalitionsmehrheit biete vielmehr auch Chancen für das SP und die darin vertretenen Listen unmittelbar auf die AStA-Arbeit Einfluss zu nehmen. Er stellt fest, dass dieser TOP nicht zur Personalbefragung, sondern zur allgemeinen Positionierungen der Listen genutzt wurde, die Wahlentscheidung sollte sich aber an der Kompetenz der zu wählenden Personen festmachen.



Maksim Timofeev: GO-Antrag auf Wiedereröffnung der Redeliste

636 Julie erwidert, dass alles zu dem Thema gesagt sei. Eine Öffnung der Redeliste sei nicht notwendig.

637 **Mit (15/21/3) abgelehnt.** Die Redeliste bleibt geschlossen.

638 Philip fordert, dass Filmaufnahmen im Sitzungssaal unterbleiben sollten. Das Präsidium sieht jedoch keinen Handlungsbedarf.

639 Justus Schwarzott stellt fest, dass jedes MdSP zwei Verantwortungen habe. Zum einen vor den Wählern, zum Zweiten vor dem eigenen Gewissen und dem Wissen um die eigene Bedeutung und Aufgabe als MdSP. Alle werden Fehler in den Verhandlungen begangen haben. Jetzt gelte es mindestens für die nächsten Monate eine Zwischenlösung zu finden. Ziel solle es sein, dass der AStA während der vorlesungsfreien Zeit arbeiten kann.

643 Joshua erinnert an die Konsequenzen, die eine Nicht-Wahl des AStA habe. Dies schade den Fachschaften im Hinblick auf deren Planung für die Ersti-Zeit.

645 Zur Wahl ist eine einfache Mehrheit nötig. Der erste Wahlgang wird durchgeführt. **Mit (15/7/19) hat Marc Gschlössl die erforderliche Mehrheit zur Wahl als AStA-Vorsitzender im ersten Wahlgang nicht erreicht.**

647 Carsten fragt Marc ob er für einen zweiten Wahlgang zur Verfügung stehe.

648 Marc erklärt sich dafür bereit.

649 Maksim betont den stressigen Wahlkampf. Der Austausch im Wahlkampf habe aber gezeigt, dass es viele Gemeinsamkeiten zwischen den Listen gebe. Alle Listen, auch die AIFa sei an der aktuellen Situation mitschuldig. Das SP sei da um die Studierendenschaft voranzubringen. Der Fokus solle nicht auf uns, als Mitgliedern, sondern auf der Studierendenschaft liegen.

652 Carolin Weyrich sagt, dass sie wenig Erfahrung in der Hochschulpolitik habe und erst einmal alles kennenlernen und aktiv mitwirken wolle, was das Ziel aller Listen sein sollte. Es werde kein Ergebnis ohne Diskussion geben und zur Erreichung eines Ergebnisses sollten alle persönlichen Probleme hinten angestellt werden. Sie bittet darum, die Meinung der Studierenden, die vertreten werden in der Diskussion zu berücksichtigen. Sie als Studi wünsche sich funktionierende Strukturen und einen funktionierenden AStA im Hintergrund um erfolgreich studieren zu können. Sie appelliert insbesondere an die GHG, trotz des schlechten Starts in den Abend mitzuteilen, was sie will und dies zur Grundlage einer offenen Diskussion im SP zu machen.



Paul Heinrich: GO-Antrag auf sofortige Wahl

659 Aline spricht dagegen, insbesondere gehöre die Diskussion zur Demokratie dazu.

660 **Mit (22/16/1) angenommen, es wird sofort gewählt.**

661 Zur Wahl ist eine einfache Mehrheit nötig. Der zweite Wahlgang wird durchgeführt. **Mit (16/7/18) hat Marc Gschlössl die erforderliche Mehrheit zur Wahl als AStA-Vorsitzender im zweiten Wahlgang nicht erreicht.**



Carsten Schiffer: GO-Antrag auf Unterbrechung der Sitzung für fünf Minuten.

Es wird darüber abgestimmt. **Mit (33/0/0) angenommen.**

Carsten unterbricht die Sitzung um 1:43 Uhr.

Carsten eröffnet die Sitzung wieder um 01:52 Uhr.

Carsten schlägt vor die Tagesordnungspunkte 9, 10 und 11 von der heutigen Tagesordnung abzusetzen und in zwei Wochen eine außerordentliche Sitzung zur AStA-Wahl einzuberufen.

Die Sitzung wird um 01:53 Uhr unterbrochen.

Die Sitzung wird um 01:57 Uhr fortgesetzt.

Wenzel Wittich sagt, dass er es schade finde, dass es so schwer falle sich über Listen hinweg auf gewisse Themen zu einigen. Dies habe sich bereits bei der Hochschulvollversammlung (HSV) gezeigt und zeige sich auch heute. Bei Behandlung der HSV habe sich gezeigt, dass Reden und Austausch zum Erfolg führe. Gegenseitige Beschuldigungen führten dagegen nicht weiter. Es gehe darum Kompromisse zu finden und gemeinsam zu gestalten.

Therese Liegmann konstatiert, dass die Kommunikation zwischen den Listen generell gut laufe. Sie habe festgestellt, dass das persönliche Verständnis untereinander da sei, das sollte auch für die hochschulpolitische Arbeit gelten.



Carsten Schiffer: GO-Antrag auf Vertagung der TOP 9, 10 und 11

Carsten lässt eine Geschäftsordnungsdebatte zu.

Joshua merkt an, dass die Vorlesungszeit am Freitag ende. Aufgrund von Klausuren seien Sitzungen in der vorlesungsfreien Zeit ungünstig. Er wünsche sich die Wahlen heute abzuschließen.

Markus Scheller erinnert daran, dass der AStA dann auch bei der vertagten Sitzung gewählt werden sollte, um Schwierigkeiten zu verhindern und appelliert daran in den kommenden zwei Wochen eine Lösung zu finden.

Hunor Emödi merkt an, dass die ESA-Finzen über den AStA liefern, es wäre sehr gut, wenn es sehr bald einen AStA gebe.

Mit (23/5/12) angenommen. Damit sind die TOP 9, 10 und 11 auf eine noch zu terminierende außerordentliche Sitzung vertagt.

Markus Scheller weist darauf hin, dass geprüft werden möge, ob es schlau ist, wenn im dritten Wahlgang vertagt wird.

Carsten fragt das Haus, ob es Widerspruch zum Wiedereinstieg in die Wahl eines AStA-Vorsitzenden im ersten Wahlgang gebe. Dies ist nicht der Fall. Carsten klärt mit der Rechtsaufsicht ob auf der kommenden Sitzung im ersten Wahlgang gestartet werden kann.



Jonathan Lan Wiemann: Persönliche Erklärung

Als Mensch dessen Herz in erster Linie für die Fachschaftsarbeit zum Wohle der Studis schlägt – und erst danach für die AIFa – stimmt mich diese (meine erste wirkliche Stupa-Sitzung) sehr traurig. Als AIFa – Betonung auf Allgemeine Fachschaftsliste- sind wir natürlich nicht perfekt politisch korrekt, aber den Anspruch stellen wir auch nicht. Denn dafür seid ihr da. Wir werden uns auf das beschränken was wir alltäglich machen, Studis vertreten, die Lehre verbessern, usw. und für den Rest brauchen wir euch. Euch, das heißt eure Mitarbeit euren Input euren Ruck in die „richtige“ Richtung. Koa heißt nicht „wir wollen eure Stimmen“. Koa heißt, dass wir wollen, dass ihr uns vervollständigt. Wir versuchen Diversität bei uns zu halten indem wir unsere Liste aus jedem möglichen Fachbereich der Uni besetzen und ja wir scheitern daran gewisse Lücken zu füllen, aber wir arbeiten mit dem was wir haben, motivierte Fachschaftlerinnen, die das Wohl der Studis und Machbarkeit über alles stellen. Euren Widerstand versteh ich nicht. Bringt ihr nicht den Grant aus den „großen Parteien“ mit? Ich weiß nicht wie ihr das seht, aber ich sehe hier nicht den Bundestag sondern das StuPa und eben dieses sollte Differenzen ertragen können, wenn es den Studis hilft. Es sind Studis, die euch euer Mandat gegeben haben, für eure Wahlthemen nicht für eure politischen Fehden. Wie behandelt ihr dieses Mandat wenn ihr aus trotz blockt, nur weil eine Liste einen Namen trägt oder weil man es nicht schafft eine weibliche Referentin zu finden. Ihr sagt Brücken bauen, aber wie können wir diese Brücke bauen, wenn ihr uns nicht erlaubt an euren Ufern anzubauen.



Aline Nüttgens et al.: Persönliche Erklärung

Wir finden es schade, dass in einem demokratischen Raum eine Abstimmung bzw. Wahl durch das Herunterdrücken einer Stimmkarte durch ein anderes Mitglied des Studierendenparlaments manipuliert wird.



Philipp Hemmers: Persönliche Erklärung

Ich fordere das Präsidium auf, die nächste Sitzung auf 7:00 Uhr morgens zu terminieren.

TOP 10 Beschluss einer Geschäftsordnung des AStA auf Vorschlag der bzw. des Vorsitzenden des AStA (Antrag 68/xx)

TOP vertagt.

TOP 11 Wahlen

TOP vertagt.

TOP 12 Wahlen

02:13 Uhr

TOP 12.1 Ausschussbesetzung

Carsten Schiffer stellt fest, dass allen Mitgliedern des Hauses die Vorschläge der vorschlagberechtigten Listen zur Besetzung der Ausschüsse zugegangen sind. Die Vorschlagsliste liegt dem Protokoll als Anlage 7 bei.

Die Wahlen zu den TOP 12.1-12.17 (Ausschussbesetzung) werden en Block durchgeführt. Hiergegen gibt es keinen Widerspruch.

Mit (36/2/3) werden die Vorgeschlagenen gemäß Anlage 7 gewählt. Damit sind alle Ausschüsse besetzt.

Die Annahmen der Wahlen erfolgen schriftlich.

TOP 13 Wahlen

02:16 Uhr

TOP 13.1 Geborene Vorstandsmitglieder bei Hochschulradio und Queerreferat

Die Wahlen zu 13.1 und 13.2 (geborene Vorstandsmitglieder bei HoRa und Queerreferat) werden en Block abgestimmt.

Mit (38/0/0) werden Aline Nüttgens und Jan Kösters zu geborenen Vorstandsmitglieder beim HoRa bzw. im Queerreferat gewählt.

Die Annahme der Wahlen erfolgen schriftlich.

TOP 13.2 Wahl des geborenen Vorstandsmitgliedes bei der Kármán-Hochschulzeitung

02:19 Uhr

Vorgeschlagen sind Felix Engelhardt und David Seibert. Felix Engelhardt ist nicht anwesend.

David stellt sich vor. Er wolle zukünftig dafür sorgen, dass das SP gut über die Arbeit der Kármán und die Verwendung der Finanzmittel informiert ist.

Kai Wallbaum fragt, wo David politisch stehe und wie er zur Kármán-Hochschulzeitung eingestellt sei.

David antwortet, dass er aktuell in der AIFa aktiv sei, er möchte die Vorstandsmitgliedschaft aber politisch unabhängig ausüben.

Es gibt keine Fragen an Felix Engelhardt.

David Seibert ist bei drei Enthaltungen und 30 Ja Stimmen als Vorstandsmitgliedes bei der Kármán-Hochschulzeitung gewählt. Auf Felix Engelhardt entfallen acht Stimmen. David nimmt die Wahl an.

TOP 14 Änderung der Finanzordnung (Komplettersetzung) (Antrag 67/14) 02:25 Uhr

Carsten Schiffer führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf einer Sitzung notwendig sind und der Antrag in der 11. Sitzung des 67. SP in zweiter Lesung vertagt wurde.

Die Sitzungsleitung wird von Carsten an Tjark Zimmer übergeben.

730 Carsten berichtet, dass noch keine Rückmeldungen der Rechtsaufsicht eingegangen sei, die Rückmeldung von Frau Quadflieg bei Sarah
731 Buckland deutet er als ein schlechtes Zeichen. Aus zwei Listen kam der Wunsch, die Ordnung nochmal genau zu lesen. Er biete an dies in
732 einer Sitzung des Haushaltsausschusses durchzuführen.

733 Carsten erläutert, dass es auch zu TOP 15 (Antrag 67/22) nichts Neues gibt.

734 Es gibt keinen Aussprachebedarf.



735 **Carsten Schiffer: GO-Antrag auf Vertagung von TOP 14 und 15**

736 **Es gibt keinen Widerspruch, damit vertagt.**

737 Die Sitzungsleitung wird von Tjark an Carsten übergeben.

TOP 15 Änderung der Satzung (Finanzangelegenheiten) (Antrag 67/22)

738 TOP vertagt.

TOP 16 Sitzungstermine

02:28 Uhr

739 Carsten Schiffer erläutert, dass die Anwesenheit von mindestens 21 Mitglieder des SP und zwei Mitgliedern des Präsidiums zur Beschlussfä-
740 higkeit erforderlich sei. Er schlägt vor zunächst mögliche Termine im Präsidium zu eruieren.

741 Joshua Derbitz weist darauf hin, dass bei einer außerordentlichen Sitzung in der Vorlesungszeit eine 2/3 Mehrheit notwendig sei, folglich 28
742 Mitglieder anwesend sein und die Einladungsfrist eingehalten werden müsse.

743 Carsten schlägt vor, dass die nächste Sitzung in ca. zwei Wochen stattfinden soll und nicht zu einer späten Uhrzeit.

744 Aline Nüttgens bittet um Berücksichtigung der Terminkalender der Kandidaten für den AStA.

745 Paul Heinrich bittet um einen Sitzungstermin am frühen Abend.

746 Carsten nimmt als Arbeitsauftrag mit, einen Termin zu finden, sodass die Kandidaten, Mitglieder und das Präsidium Zeit haben.

TOP 17 Verschiedenes

02:33 Uhr

747 David Hall bittet Mitglieder der Listen nach der heutigen Sitzung dem HoRa für Gespräche bereitzustehen.

748 Joshua Derbitz möchte wissen, welches Verfahren zur Sitzungseinberufung zur Anwendung kommt.

749 Carsten Schiffer erläutert, dass das SP heute einen Termin beschließen könnte, falls nicht könnten aber auch acht MdSP eine Sitzung einfor-
750 dern.

751 Philip Cierniak spricht sich dafür aus heute einen Termin festzulegen. Er schlägt den 26.07.19 18h vor.

752 Carsten möchte mit der Rechtsaufsicht und der Raumverwaltung sprechen und dann acht Mitglieder zur Unterstützung finden.

753 Oliver Breidenich äußert sich empört über die Nichtwahl des AStA-Vorsitzenden.

754 Carsten unterbricht den Redebeitrag, weil dies bereits behandelt wurde.

755 Aline Nüttgens bedankt sich bei den MdSP des letzten Jahres für das Engagement und wünscht sich einen besseren Verlauf als der Start des
756 diesjährigen Parlaments.

757 Marc Gschlössl bietet an, die Sitzung bei einem Kaltgetränk positiv zu beenden.

758 Carsten bittet die Anwesenden darum, sich am gemeinsamen Aufräumen des Theatersaals zu beteiligen.

759 Carsten beendet die Sitzung um 02:42 Uhr.

Anlagen:

1. Begriffserklärung
2. Bericht des Allgemeinen Studierendenausschuss
3. Bericht des Vorstandes Hochschulradio Aachen e.V.
4. Bericht des Queerreferat an den Aachener Hochschulen
5. Bericht des Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft
6. Bericht der studentischen Mitglieder des Verwaltungsrats
7. Vorschläge der Ausschussbesetzungen

Begriffserklärung

Begriff	Erklärung
AStA	Allgemeiner Studierendenausschuss
AV	Ausländerinnen- und Ausländervertretung
GO	Geschäftsordnung
GSP	Gleichstellungsprojekt
HoRa	Hochschulradio
LAT	Landes-ASten-Treffen
MdSP	Mitglied des Studierendenparlaments
PL	Projektleiter
SP	Studierendenparlament
TOP	Tagesordnungspunkt
VORSCHUB	Beauftragte für behinderte und chronisch kranke Studierende an der RWTH

SP-Jahresbericht August 2018 - Juli 2019

Berichte für die Zeit vom 01.08.2018 – 07.07.2019

Inhaltsverzeichnis

1	Vorsitz	5
1.1	Projektleiter*innen	5
1.2	Senat	5
1.2.1	Oktober 2018	5
1.2.2	Dezember 2018	6
1.2.3	Februar 2019	6
1.2.4	April 2019	6
1.2.5	Mai 2019	6
1.3	Presse	7
1.4	Jour Fixe zentrale Qualitätsverbesserungsmittel	8
1.5	Sport	8
1.5.1	Buchungs- und Entgeltstruktur	8
1.5.2	Auslastung	8
1.5.3	Sporthalle Königshügel	8
1.5.4	Campus Melaten und West	9
1.5.5	Jour Fixe HSZ, SR	9
1.6	Semesterticket	9
1.6.1	Erweiterung Süd-Limburg	9
1.6.2	Semestergespräch ASEAG, AVW	9
1.6.3	Übertragungsprobleme	10
1.7	Studentisches Engagement	11
1.7.1	Strategie	11
1.7.2	Wissensmanagement	11
1.7.3	Stellenbörse	12
1.7.4	Eigenini Briefkasten	12
1.7.5	Eigenini Stammtisch	12
1.7.6	Eigenini Academy	12
1.7.7	Eigenini Publikation	13
1.7.8	Tag der studentischen Initiativen und Vereine (Tdsl)	13
1.7.9	Vernetzungstreffen - Marcel Merkelbach	13
1.7.10	Verteiler der studentischen Eigeninitiativen	14
1.7.11	Veranstaltungen	14
1.8	Fahrradwerkstatt	15
1.8.1	Deutscher Fahrradpreis 2019	15
1.8.2	Presse	15
1.8.3	Evaluierung Nutzung Fahrradwerkstatt	15
1.8.4	Räumlichkeit	15
1.8.5	Finanzierung	16
1.8.6	Auslastung	16
1.9	BioBag	16
1.10	Infrastrukturprojekte	17
1.10.1	Wasserspender	17
1.10.2	Fahrradpumpen	17
1.11	Aktuelles in der Hochschule	17
1.11.1	Online Wahlen	17
1.11.2	Exzellenzuniversität	18
1.11.3	Collective Incubator	18
1.11.4	Hochschuljubiläum 2020	19
1.11.5	Sprachenzentrum	19
1.11.6	Vernetzung mit der Stadt(gesellschaft)	20
1.11.7	Graduiertenfest 2019	20
1.11.8	Vollversammlungen	20
1.11.9	Turnusgespräch Hochschulrat	20
1.11.10	Campuslauf	21
1.11.11	Hochschulvollversammlung Nachhaltigkeit	21
1.11.12	Zugang MOGAM	21
1.12	Vorstellungen	21

1.12.1	Ausstehende	22
2	Finanzen und Organisation	24
2.1	Projektleiter*innen	24
2.2	Allgemeines	24
2.2.1	Haushalt	24
2.2.2	Semesterticket	24
2.2.3	Vorkursticket	25
2.3	Tagesgeschäft	25
2.3.1	Fachschaften und Eigeninitiativen	25
2.3.2	Semesterticketrückerstattung	25
2.3.3	Kassenprüfungen vorheriger ASten	25
2.3.4	Verleih	26
2.3.5	AStA Druckerei	26
2.3.6	Sponsoring	26
2.3.7	IT	26
2.4	Projekte	26
2.4.1	Überarbeitung von Ordnungen	26
2.4.2	Managementsystem: Intuitiv. Nachhaltig. Elektronisch. Raffiniert. & Vom AStA. (Minerva)	27
3	Soziales	28
3.1	Projektleiter*innen - Sozialberatung und Referat	28
3.2	Allgemeines	28
3.2.1	Tag der Studienfinanzierung	28
3.2.2	Vertretung des AStA auf Veranstaltungen	28
3.2.3	ExtraRaum	29
3.2.4	Freitischkonzept	29
3.2.5	Studentisches Gesundheitsmanagement	29
3.2.6	Beratungsplan	29
3.2.7	KITa Uni & Kind e.V. sowie Zauberschloss	29
3.2.8	Sozialerhebung	29
3.3	Projektleiter*innen – Berichte	29
3.3.1	Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) - Beratung	30
3.3.2	Beratung zu Jobben und Jobboerse	30
3.3.3	Studieren mit Kind	30
3.3.4	Wohnen	31
3.4	Fazit der Amtszeit	31
3.4.1	Feedback zum Tag der Studienfinanzierung	32
4	Lehre und Hochschulkommunikation	33
4.1	Projektleiter*innen	33
4.2	Hochschulkommissionen und -arbeitsgruppen	33
4.2.1	RWTHonline	33
4.2.2	Zentrumsrat	33
4.2.3	Vergabekommission für Stipendien	33
4.2.4	RWTHapp Treffen	34
4.2.5	AG Blended Learning	34
4.2.6	Satzungskommission	34
4.2.7	Rektoratskommission für Qualitätsmanagement in der Lehre (RKL)	34
4.2.8	AG Kreativräume	35
4.2.9	AG Curriculum	35
4.2.10	AG Schulprojekte	35
4.2.11	Runder Tisch Auslandsmobilität	35
4.3	Novellierung des Hochschulgesetzes	35
4.3.1	Regierungsentwurf	36
4.3.2	Treffen mit verschiedenen angehörigen des Landtages	36
4.3.3	Fazit und Ausblick	36
4.4	Vernetzung	36
4.4.1	LandesAStenTreffen (LAT) (Lukas Hammerschick)	36
4.4.2	Treffen aller Fachschaften (KeXe)	38
4.4.3	IDEA League Students in Conference (IDEALiStiC)	39

4.5	Fachschafftsbetreuung (Saskia Wennmacher)	42
4.5.1	Jahresgespräche	42
4.6	Klausurplanung & -flexibilisierung (Saskia Wennmacher)	42
4.7	Weitere Projekte	43
4.7.1	Fachschafftserschulungen (Maieke Kolander)	43
4.7.2	Kurzinfo Beurlaubung (Maieke Kolander)	43
4.7.3	Mentoring (Maieke Kolander)	43
4.7.4	Lernräume	43
4.8	Tagesgeschäfft	44
4.8.1	Beratung	44
4.8.2	Anwaltsberatung: Prüfungsrecht	44
4.9	Öffentlichkeitsarbeit	44
4.9.1	Redaktionssitzungen	44
4.9.2	Facebook	45
4.9.3	Instagram	45
4.9.4	90Sekunden	45
4.9.5	Homepage	45
4.9.6	Info-Mails	45
4.9.7	Presse und Pressemitteilungen	45
4.9.8	Fazit Öffentlichkeitsarbeit	46
5	Kultur	47
5.1	Projektleiter*innen	47
5.2	Liste der durchgeführten Veranstaltungen	47
5.2.1	Humboldt-Haus Night - 26.09.2018	48
5.2.2	Semesteranfangsparty - 19.10.2018	48
5.2.3	Casting AStA Bühne - 25.10.2018	48
5.2.4	Kunstkurse - 25.10.2018	48
5.2.5	Jam Session - 31.10.2018	48
5.2.6	Textspiel - 11.11.2018	49
5.2.7	Tdsl - 13.11.2018	49
5.2.8	Music made in Aachen - 15.11.2018	49
5.2.9	Hörsaalslam - 23.11.2018	49
5.2.10	Jam Session - 28.11.2018	49
5.2.11	Lesung von Peter Littger in Kooperation mit RWTHextern - 29.11.2018	49
5.2.12	Studierendenball - 07.12.2018	50
5.2.13	Jazz Slam - 11.01.2019	50
5.2.14	Powerpoint Karaoke - 12.01.2019	50
5.2.15	Clash of the Nerds - 13.02.2019	50
5.2.16	Art Beginners - ab dem 17.04.2019 wöchentlich	50
5.2.17	AStA-Bühne: Suicide TV - 27-28.04. & 02-03.05.2019	50
5.2.18	Jam Session - 09.05.2019	50
5.2.19	Ausstellung: Stud_Art - 13-14.05.2019	50
5.2.20	Hörsaal-Slam - 16.05.2019	51
5.2.21	Campus-Festival - 04.07.2019	51
5.3	online-store für Tickets	51
5.4	Öffentlichkeitsarbeit	51
5.5	Kulturlager und Verleih	51
5.6	Sponsoring	51
5.7	Transport	51
5.8	How-to Veranstaltungen, Verträge für Veranstaltungen	52
5.9	politische Bildung	52
5.9.1	Simulatig the EU - 20.05.2019	52
5.9.2	Sonstiges	52
	Abkürzungen	53
	Impressum	54



1 Vorsitz

Jannis Koesling

1.1 Projektleiter*innen

- Justus Schwarzott (Allgemeine Aufgaben)
- Svenja Blömeke (Interne Arbeit), bis März 2019
- Michael Gatzen (Mobilität)
- Therese Liegmann (Redaktion)
- Petar Peric (Infrastrukturprojekte)
- Yang Felix Friese (Infrastrukturprojekte), bis April 2019
- Janis Simons (studentisches Engagement), bis März 2019
- Zhi Jiang Wong (studentisches Engagement), bis März 2019
- Nils Barkawitz (studentisches Engagement)
- Hüseyin Köklü (studentisches Engagement), bis Juli 2019
- Sazvan Saeed (studentisches Engagement)
- Marcel Merkelbach (studentisches Engagement)
- Emma Markus (studentisches Engagement)
- Noah Adams (Fahrradwerkstatt)
- Jana Geller (Fahrradwerkstatt), bis März 2019
- Seraphin Castles (Fahrradwerkstatt)
- David Wackerbauer (Fahrradwerkstatt), bis März 2019
- Isaac Heimbach (Fahrradwerkstatt), bis März 2019
- Leon Wittwer (Fahrradwerkstatt)
- Janis Afflerbach (Fahrradwerkstatt)

Insgesamt stehen dem Referat 6,5 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die oben genannten Projektleitenden aufgeteilt werden. Davon sind 2,5 für Projektleitende im generellen Aufgabengebiet des Vorsitz, 2,5 spezifisch für Projektleitende im Bereich Eigeninitiativen und 1,5 spezifisch für den Bereich Fahrradwerkstatt festgeschrieben.

An dieser Stelle gilt ein großer Dank allen Projektleitenden ohne die viele Projekte nicht umsetzbar gewesen wären!

1.2 Senat

1.2.1 Oktober 2018

Am 11.10.2018 hat der Senat das erste mal in der neuen Amtsperiode getagt. Professor Stefan Kowalewski wurde erneut zum Vorsitzenden gewählt, Anja Meul wird seine Stellvertretung.

Ordnungsänderungen Die Grundordnung der RWTH wurde geändert, sodass „RWTH Aachen“ wieder eine mögliche Abkürzung wird. Eine zweite geplante Änderung bezog sich auf die Kompetenzen des Zentrumsrats, diese wurde allerdings vom Ministerium nicht zugelassen. Nun wird eine neue Änderung geprüft, da die Auslegung des Ministeriums keine Praktikabilität besitzt.

In der Verfahrensordnung wurde hinzugefügt, dass der Hochschulrat Stimmen für die Hochschulwahlversammlung weitergeben darf. Dies soll die Beschlussfähigkeit der Hochschulwahlversammlung vereinfachen, da die Gesetzesgebung beim Hochschulrat keine Stellvertretung zulässt. Auf kein Mitglied der Hochschulwahlversammlung dürfen mehr als zwei Stimmen entfallen.

Die Einschreibungsordnung sowie die Satzung für das Auswahlverfahren in örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen wurde an RWTHonline angepasst. Insbesondere gilt ein Bescheid drei Tage nach dem Upload als zugestellt und die Fristen zur Zulassung wurden wieder vereinheitlicht. Entsprechende Nachweise für höhere Fachsemester oder den Master müssen nun erst zur Einschreibung vorliegen.

Außerdem wurden für die etwa 20 Senatskommissionen, Rektoratskommissionen, Steuerungsgruppen und den Beirat Sprachenzentrum Mitglieder gewählt oder vorgeschlagen.

Es gab einen Bericht von Sebastian Knoth zu RWTHonline, dem jetzigen Stand und dem weiteren Verlauf. Dazu gab es im Senat eine Aussprache.

1.2.2 Dezember 2018

Am 06.12.2018 fand die zweite Senatssitzung der jetzigen Amtsperiode statt. Einzelne Mitglieder von Kommissionen wurden neu gewählt sowie Änderungen der Ordnung zum Tenure-Track-Verfahren und der Ordnung zur Zwischenevaluation von Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren verabschiedet.

Prorektor Matthias Wessling hat den renommierten Leibniz-Preis erhalten, der mit einer hohen Forschungssumme einhergeht.

Änderungen übergreifende Prüfungsordnungen Die verabschiedete Änderung sieht vor, dass Modulkataloge zukünftig abseits der Prüfungsordnungen veröffentlicht werden. Dies soll den Verwaltungsaufwand solcher Änderungen verringern.

Atteste können Studierende nach Veröffentlichung der Ordnung auch digital einreichen. Bleibt das Attest im Besitz des bzw. der Studierenden, muss diese*r für die Aufbewahrung Sorge tragen. Die Änderung ergab sich aus einem Wunsch des AstA sowie einiger Fachschaften beim runden Tisch Lehre 2018.

1.2.3 Februar 2019

Am 07.02. fand die dritte Sitzung des Senats in der laufenden Amtszeit statt. Dort wurde Niclas Elsen als stellvertretender Beauftragter für die Belange von Studierenden mit chronischer Erkrankung oder Behinderung gewählt.

Ordnungsänderungen Eine Änderung der Grundordnung, eine neue Evaluationsordnung und eine Änderung der Wahlordnung für die Wahlen zum Senat und zu den Fakultätsräten wurden verabschiedet. Die studentischen Wahlkreise im Senat wurden so angepasst, dass die Fakultät 4 nun einen eigenen Wahlkreis besitzt und die Fakultät 5 in Zukunft gemeinsam mit den Fakultäten 7 und 8 ein studentisches Mitglied in den Senat wählt. Grund für die Änderung waren größere Unterschiede der Anzahl der Studierenden zwischen den Wahlkreisen. Die neue Evaluationsordnung enthält nun auch Modul- und Prüfungsevaluationen, die nach der Prüfung, aber vor der Notenbekanntgabe durchgeführt werden sollen. Dies wurde von den Studierenden befürwortet. Der AstA wünscht sich eine regelmäßige Nutzung, nicht nur zum Zeitpunkt der Studiengangsevaluationen.

Regierungsentwurf Hochschulgesetz Einige wesentliche Änderungen des Regierungsentwurfs des neuen Hochschulgesetzes wurden im Senat vorgestellt. Der AstA hat an die breit geäußerte Kritik der Studierenden erinnert. Positiv herausgehoben wurde, dass der Studienbeirat im Regierungsentwurf obligatorisch bleibt und für mögliche Anwesenheitspflichten die Studierenden viel Einfluss erhalten. An der RWTH sollen die neuen Möglichkeiten, die das Gesetz mit sich bringen würde, nur in Absprache mit allen Gruppen der Hochschule genutzt werden.

1.2.4 April 2019

Am 11.04. tagte der Senat zum vierten Mal in der laufenden Amtszeit. Dort wurde Emily Keppler als neue stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte aus der Gruppe der Studierenden gewählt und es wurden Änderungen der Verfahrens- und Einschreibeordnung beschlossen. Außerdem wurde eine Änderung der Richtlinie zur Zulassung von internationalen Studienbewerber*innen an der RWTH beschlossen. Hier wurde insbesondere die Nutzung des Studierfähigkeitstests TestAs eingeführt, welche die Mindestnote von 2,5 ergänzt. Außerdem können internationale Studierende sich bei freien Bachelorstudiengängen nun zu den gleichen Fristen bewerben wie Deutsche.

Anschließend gab es eine längere Diskussion einer Veränderung in SAP, nachdem eine Gruppe von über 100 Sekretär*innen und Buchhalter*innen sich mit einem offenen Brief an den Kanzler gewandt haben.

Der Rektor hat sich - wie auch in den Medien - gegen das Promotionsrecht für Fachhochschulen ausgesprochen.

Ab dem 20. Mai wird das Dach des Hauptgebäudes für ein Jahr renoviert. 80 Lehrveranstaltungen sind betroffen und werden aktuell umgeplant. Besonders für Mathematiker*innen besteht ein Problem, da Hörsäle mit vielen Tafeln betroffen sind. Es geht nach Probebohrungen um die Hörsäle I-IV. Der Hörsaal V und die Aula sollen weiter genutzt werden können.

1.2.5 Mai 2019

Am 23.05.2019 fand die fünfte Sitzung des Senats in der laufenden Amtsperiode statt.

Kodices für Promovierende und den wissenschaftlichen Nachwuchs In dieser Sitzung wurden Kodices für Promovierende sowie den wissenschaftlichen Nachwuchs nach der Promotion besprochen. Dies dient als Orientierungshilfe für die Betreuenden und soll nach außen offen kommunizieren, welche Angebote für die jeweiligen Zielgruppen relevant sind. Noch stärker hervorgehoben werden sollen die Erwartungen an die jeweiligen Zielgruppen durch die Hochschule.

Berufungsfonds Gleichstellung Ein Berufungsfonds Gleichstellung wurde verabschiedet. Dieser soll sowohl für Neuberufungen als auch Bleibeverhandlungen von geeigneten Kandidatinnen genutzt werden. Dabei berücksichtigt wird die Relevanz für Gesamtstrategie der Fakultät sowie Interdisziplinarität und „Leuchtturm“-Charakter der Kandidatin.

Strukturwandel im Rheinischen Revier Die RWTH erarbeitet aktuell mit dem Forschungszentrum Jülich ein Konzeptpapier, um die künftige Rolle der RWTH im Rahmen der vier Zukunftsfelder beim Ausstieg der Braunkohleverstromung darzustellen.

Bericht aus der Senatskommission für Struktur-, Finanz- und Bauangelegenheiten Die Reinigungssituation an der Hochschule wurde intensiv diskutiert. Um Probleme adäquat registrieren und behandeln zu können, wird zur Nutzung von Beschwerden angeregt. Die Kommission hat das Vorhaben, die Entwicklung des Campus Mitte künftig höher zu priorisieren, empfohlen. Insbesondere wurde die Revitalisierung des Kármán-Gebäudes und eine grundsätzliche Modernisierung der Universitätsbibliothek unterstützt. Zur Finanzierung von 91b-Bauten besitzt die RWTH aktuell einen Wettbewerbsnachteil durch den bundesweit höchsten Risikoaufschlag von 30% in NRW. In den letzten 10 Jahren hat keine Institution mehr 91b-Bauten eingeworben als die RWTH.

Bericht des Rektors Die Hochschule begrüßt die Verstärkung des „Zukunftsvertrags Studium und Lehre stärken“ nachdrücklich. Dadurch wird das Bund-Länder-Programm des Hochschulpaktes ersetzt. Drei Sonderforschungsbereiche (Gut Liver Axis, Nanoswitches sowie ein Transregio-SFB) wurden bewilligt. Der Fachgruppe Physik wurde ein Graduiertenkolleg zugesagt.

Fazit und Ausblick Der Senat bietet eine relevante Informations- und Diskussionsplattform für die Studierenden mit allen weiteren Gruppen. Besonders zur Hochschulgesetznovelle, aber auch zu den Themen Zulassung, Evaluation und Strukturwandel NRW konnten starke studentische Positionen eingebracht werden.

1.3 Presse

Presseanfragen wurden das gesamte Jahr in Zusammenarbeit mit der zuständigen Person für Öffentlichkeitsarbeit ausgearbeitet. In die Abstimmung der Texte wurden weitere Referate und, soweit möglich, die AStA-Sitzung einbezogen.

Pressemitteilungen Trotz personeller Fluktuationen konnte durch enge Absprache und viel Eigeninitiative der Mitglieder des AStA die Anzahl der veröffentlichten Pressemitteilungen verglichen mit dem Vorjahr gesteigert werden.

- August 2018: Neuer AStA nimmt Arbeit auf!
- November 2018: Studentisches Engagement stellt sich vor (Tds)
- November 2018: Mehr Geld für Bildung wagen! (Positionierung Eckpunktepapier BAföG-Gesetz)
- Dezember 2018: Ehrenamtspass für junge Menschen
- März 2019: SustainaBlue - die RWTH und Nachhaltigkeit
- April 2019: Freiheit auf Kosten der Studierenden (Positionierung zur Novellierung des Hochschulgesetzes)
- Juni 2018: Campus Festival

Presseanfragen und Berichterstattung Die gelisteten Presseanfragen führten in fast allen Fällen zur Veröffentlichung - wahlweise in Ton-, Video- oder Schriftform. Zusätzlich zur externen Presse wurden einige Videos mit dem Pressedezernat der RWTH aufgenommen sowie eine starke Verfügbarkeit für studentische Hochschulmedien gewährleistet.

- August 2018: Wohnungsnot in Aachen (dpa, etwa 30 Zeitungsverlage)
- August 2018: Wohnungssuche internationaler Studierender (WDR 5)
- September 2018: Bucketlist Erstsemester*innen (AN)
- September 2018: Wohnraum in Aachen (AZ)
- Oktober 2018: Unistart - meine Stadt (WDR)
- November 2018: Tag der studentischen Initiativen und Vereine (AN/AZ)
- Dezember 2018: Studierendensituation - Finanzen und Wohnen (WDR)
- Januar 2019: BAföG Anpassung (WDR)
- Februar 2019: Fahrradwerkstatt (WDR)
- März 2019: Semesterticketweiterung Süd-Limburg (WDR, AZ/AN)
- März 2019: SustainaBlue - die RWTH und Nachhaltigkeit (WDR, AZ/AN)
- April 2019: Frühjahrsputz (AN)
- Mai 2019: Studifest (WDR, AN/AZ)
- Mai 2019: Fahrradwerkstatt Umzug (WDR)
- Juni 2019: Hochschulvollversammlung Nachhaltigkeit (WDR, AN)
- Juni 2019: Podiumsdiskussion mit dem Rektor zur Stadtentwicklung (WDR, AZ, AN)

- Juli 2019: Campus Festival (AN/AZ, Klenkes)
- Juli 2019: Hochschulwahlen (AN)
- Juli 2019: Hochschulvollversammlung Nachhaltigkeit (AN)

Fazit und Ausblick Durch mehr personelle Konstanz im Bereich Öffentlichkeitsarbeit sollte künftig der*die Vorsitzende, aber auch alle weiteren Referent*innen im Bereich Presse stärker unterstützt werden. Nichtsdestotrotz konnte die Anzahl der Pressemitteilungen sowie die Anzahl der Presseanfragen/Berichterstattungen im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Dies stellt unter den Gegebenheiten einen großen Erfolg dar.

1.4 Jour Fixe zentrale Qualitätsverbesserungsmittel

Die Hochschule erhält vom Land Qualitätsverbesserungsmittel, die sie zweckgebunden für die Verbesserung von Lehre und Studienbedingungen ausgeben kann. An der RWTH werden 75% dieses Geldes über die Fakultäten verteilt und 25% zentral vom Rektorat verwaltet. Zur Vergabe der zentralen Qualitätsverbesserungsmittel wird monatlich ein sogenannter Jour Fixe einberufen. Dieser wird von der Abteilung 6.2 Lehre organisiert und von studentischer Seite nehmen der*die AStA-Vorsitzende sowie der*die Gruppensprecher*in im Senat teil. Der Prorektor für Lehre nimmt ebenso teil, sowie die Abteilung Baumanagement als ständiger Gast. Für die Verausgabung von Mitteln ist eine studentische Empfehlung notwendig. Das Rektorat handelt üblicherweise nach dieser Empfehlung. Die Anträge an den zentralen Topf Qualitätsverbesserungsmittel müssen eine fakultätsübergreifende Maßnahme beinhalten, um förderungsfähig zu sein. Im zugehörigen Jour Fixe werden außerdem über aktuelle Entwicklungen der Bauabteilung berichtet.

Übers Jahr hinweg wurden verschiedene Anträge beschlossen. So wurden Mittel für die Errichtung neuer Lernplätze, die Erweiterung des Angebots des Sprachenzentrums und des Projekt Leonardos sowie ein Pilotprojekt für einen durchgängig nutzbaren Lernraum zugesagt. Mit der Bauabteilung wurde während des Jour Fixe Qualitätsverbesserungsmittel (QVM) das gesamte Jahr die Sanierung der Hörsaalgebäude im Zentralbereich (insb. Kármán, Audimax, Hauptgebäude) besprochen. Weitere Themen waren der benötigte Fachschaftsraum der Logopädie, die neuen Wasserspender und das Hochschulsportzentrum.

Fazit und Ausblick Der Jour Fixe QVM bietet eine wichtige Möglichkeit, bei den Themen Lehre und Bau auf dem aktuellsten Stand zu bleiben und die studentische Position stark zu vertreten. In diesem Jahr nahm Aline als Lehrreferentin und stellvertretende Vorsitzende zusätzlich zu Jannis am Treffen teil. Dieser Modus bot thematisch einige Vorteile und sollte fortgesetzt werden. Der zentrale Topf QVM bietet den Studierenden viele Möglichkeiten, die Lehr- und Studienbedingungen zu verbessern. Künftig sollte stärker beachtet werden, dass der Großteil der Gelder mittlerweile verstetigt ist oder in wiederkehrende Anträge fließt.

1.5 Sport

1.5.1 Buchungs- und Entgeltstruktur

Die Umstellung auf die neue Entgeltstruktur im Wintersemester 2018/2019 verlief positiv. Es gab durch die breit geteilte Information, bei der der AStA und das Sportreferat stark unterstützt haben, wenige Beschwerden. Die neue Buchungsstruktur hat die technischen Probleme zum Anmeldezeitpunkt leider nur teilweise lösen können. Mittlerweile hat das Hochschulsportzentrum (HSZ) hierfür mehr Serverkapazitäten erworben.

1.5.2 Auslastung

Der Hochschulsport in Aachen besitzt insbesondere durch Studierenden der RWTH und FH eine große Masse an potenziellen Sporttreibenden. Die Auslastung der Hallen und Kurse ist insgesamt hoch und der Bedarf ist vermutlich noch nicht gedeckt. Zahlenbasis hierfür lieferte bereits eine Studie von 2009. 2019 wird eine neue Studie zu Angebot, Nachfrage und Infrastruktur veröffentlicht. Auf der Grundlage dieser wird der mittelfristige Handlungsbedarf des HSZ besprochen.

1.5.3 Sporthalle Königshügel

Der Neubau der Sporthalle Königshügel und damit einhergehende Interimbau wird seitens der Hochschule weiter vorangetrieben. Ein erster Entwurf des Architekten hat die Ausbreitung des Komplexes bei gleichbleibender Nutzfläche verringert. Eine mögliche Nutzung des Interimbbaus über den Überbrückungszeitraum hinaus wird von den Studierenden befürwortet. Durch die Komplexität der notwendigen Verschiebungen am Königshügel durch die Erweiterung der Chemie wird der Interimbau voraussichtlich in Melaten gebaut und nicht erhalten bleiben. Da der Bau der Interimshalle noch nicht begonnen hat, muss der für Mitte 2020 geplante Abriss der Sporthalle Königshügel womöglich verschoben werden.

1.5.4 Campus Melaten und West

In Absprachen mit dem HSZ und Sportreferat bestand große Einigkeit über die Notwendigkeit eines sportlichen Angebots in Campus Melaten und künftig Campus West. Die Umsetzung gestaltet sich aufgrund der Mietmodalitäten und gewünschten Vergütung aktuell schwierig. Nach Analyse der diesjährigen Studie zur Auslastung wird weiterer Handlungsbedarf definiert.

1.5.5 Jour Fixe HSZ, SR

Gemeinsam mit dem Sportreferat konnte ein monatlicher Austausch mit dem HSZ zum Thema Sport erwirkt werden. Thematisiert wurde besonders die bauliche Entwicklung. Ort und Anbindung des Interimsbau werden finalisiert - es wird voraussichtlich weder ein nachhaltiger Bau noch einer am Königshügel.

Außerdem wurde thematisiert, wie das Ziel von Sportflächen auch auf dem Campus Melaten und langfristig Campus West gemeinsam verfolgt werden kann.

Fazit und Ausblick Insgesamt konnten einige Themen im Bereich Sport strukturell (Buchungs- und Entgeltstruktur), aber auch perspektivisch (Stellenwert Sport, Flächengrößen) gelöst oder gestartet werden. Die Buchungsstruktur liefert weiterhin Potenzial, hoch nachgefragte Kurse fairer zu vergeben. Für einen Aufwuchs des Hochschulsports und die Nutzung von Flächen in Campus Melaten und West zu ähnlichen Konditionen wird noch einiges an Lobbyarbeit nötig sein. Damit die Sporthalle Königshügel wie geplant Mitte 2020 abgerissen werden kann, muss die Planung des Interimsbaus (und perspektivisch auch die Umplanung des Königshügel-Areals) an Tempo zulegen. Die neuen monatlichen Treffen mit dem HSZ und SR sollten weiter genutzt werden, um auch im Sport Themen stark studentisch prägen zu können.

1.6 Semesterticket

1.6.1 Erweiterung Süd-Limburg

Nach mehreren Monaten Verhandlungen wurde in der Dezembersitzung des Studierendenparlaments die Erweiterung des Gültigkeitsbereichs des Semestertickets um Süd-Limburg ab dem 01.04.2019 beschlossen. Die dazu vorgesehene erste Evaluierung der Unterstützung innerhalb der Studierendenschaft erfolgte im Juni mit über 80% Befürwortung sehr deutlich. Nutzungszahlen könnten über bereits geplante Umfragen dieses Jahr erfasst werden.

Details zum neuen Angebot finden sich unter asta.ac/sued-limburg. Insbesondere ist eine Studienbescheinigung in Arriva-Bussen und -Zügen notwendig, bis die Überprüfung des Tickets zwischen den Verkehrsbetrieben vereinheitlicht wird. Diese Bescheinigung reicht allerdings elektronisch aus.

Fazit und Ausblick Mit der Semesterticketenerweiterung nach Süd-Limburg konnte der AStA eine von den Studierenden stark unterstützte Verbesserung der Mobilität über die Landesgrenzen hinweg erwirken. Vor den nächsten Verhandlungen sollte die Nutzungsstärke erfasst und die Entwicklung des Beitrages beachtet werden.

1.6.2 Semestergespräch ASEAG, AVV

Das halbjährige Gespräch mit AVV und ASEAG fand am 20.11.2018 statt. Bei weiterhin auftretenden Problemen mit der Gültigkeit einzelner Tickets bat die ASEAG um Kontaktaufnahme, damit Abhilfe geschaffen werden kann.

Das Thema eines mobilen Tickets wurde weiter vorangetrieben, die AVV plant eine entsprechende zentrale Vertriebsplattform. Im Dezember gab es ein Treffen, um Anforderungen daran mit den Hochschulen zu klären.

Die FH hat angesprochen, dass die Themen Fahrradmitnahme, Personenmitnahme und die potenzielle Erweiterung der Gültigkeit um (einzelne) IC-Linien sie beschäftigen - dies war nicht Teil des Semestergesprächs.

Im Nachgang zum Semestergespräch waren einige Fragestellungen offen geblieben, welche die ASEAG an einen Kollegen verwies. Nach elaborierter Zuständigkeitsklärung und Auswertung auf Seiten der ASEAG fand das Gespräch am 08.05. statt.

Behandelt wurden die Entwicklung des Fahrtenangebots an den Hochschulen, die Auslastung der Busse, Verfrühungen/Verspätungen sowie das Live Tracking. Dieser Bericht konzentriert sich auf die Haltestellen und Verbindungen im RWTH-Bereich. An den Haltestellen Westbahnhof und Audimax wurde das Fahrtenangebot in den letzten 3 Jahren um 10% erhöht. Diese können - unter anderem durch die erhobene Auslastung - im jährlichen Fahrplanwechsel angepasst werden.

Für die Gesamtauslastung wählt die ASEAG um 20 Personen geringere Werte als die 4 Personen pro Quadratmeter, die der Verband deutscher Verkehrsverbände ansetzt - für einen gelenkfreien Bus also 80 und für einen Gelenkbus 120 Personen. Die Bushersteller geben laut ASEAG bis zu 8 Personen pro Quadratmeter an. Die ASEAG kategorisiert 30% der Maximalbelegung als 'Besetzung aller Sitzplätze', 60% als 'gute Auslastung' und 80% als 'subjektiv unangenehm voll'. Die über ein Jahr aufgezeichneten Maximalwerte liegen bei 80-95% - allerdings üblicherweise nur für wenige Stationen. Die subjektive Einschätzung hängt stark von der Verteilung im Bus ab.

Um überfüllte Busse zu vermeiden, gibt es Verstärkerbusse. Planmäßig sind E-Wagen auf Studierendenstrecken und V-Wagen auf Schüler*innenstrecken etabliert. Die bedarfsmäßige Anforderung eines Verstärkerbusses besitzt laut ASEAG nur geringe Wirkung, da der Bus nicht schnell genug den Engpass erreicht. Zum Verhältnis der E-Wagen zueinander gibt es keine systematische Erhebung.

Die Busse der ASEAG fahren zu 86,5% (Normaluhr) bzw. 88,5% (Ponttor) pünktlich ab - das heißt, maximal 59 s vor und maximal 359 s nach der planmäßigen Abfahrt. Der AStA beklagt besonders Verfrühungen, wie sie in Melaten abends öfter auftreten. Die Busfahrenden sind angehalten, nicht verfrüht abzufahren und besitzen eine Lampe, die bei Verfrühung aufleuchtet. Allerdings ergänzt die ASEAG, dass Fahrgäste im Bus ebenfalls wenig Verständnis für das Warten an einer leeren Haltestelle besitzen.

Unstimmigkeiten des Live Trackings wurden von den Studierenden thematisiert (unter Anderem Diskrepanzen zwischen Live App und Live Anzeige an der Haltestelle). Die ASEAG benötigt hier Einzelfälle, um tätig zu werden - diese gehen dann an den App-Hersteller. Grundsätzlich ist die Datenbasis der Haltestellen und App identisch. Dass Live Anzeigen nicht in Echtzeit 'herunterzählen' liegt daran, dass mit festen Zeiten zwischen Haltestellen gerechnet wird. Diese können je nach Personen- oder Verkehrsaufkommen nicht gewährleistet werden.

Die ASEAG hat offiziell nicht von der Ticketerweiterung nach Süd-Limburg erfahren. Dies führte zu Problemen bei der Linie 44, die von Arriva und ASEAG gemeinsam betrieben werden. Gemäß ASEAG entsteht durch die Erweiterung zusätzliches Verkehrsaufkommen, welches in der aktuellen Kalkulation nicht vorgesehen ist. Die ASEAG wird sich mit Arriva auseinandersetzen und das Problem (hoffentlich langfristig) zwischen den Verkehrsbetrieben lösen.

Der AStA wird die Übermittlung von konkreten Einzelfällen über das Kontaktformular (Lob und Kritik) gerne bewerben, damit die ASEAG auf Feedback reagieren kann.

Das nächste Semestergespräch mit der ASEAG, AVV und DB befindet sich aktuell in der Terminfindung.

Fazit und Ausblick Der AStA konnte eine gute Datenlage zur Auslastung von Bussen einholen. Diese sollten in zukünftigen Gesprächen wieder herangezogen werden, um Engpässe weiter zu verbessern. Der AStA wird das Feedbackformular (Lob& Kritik) weiter bewerben, damit die ASEAG auf falsche Live-Anzeigen, Verfrühungen und Verspätungen reagieren kann. Hierbei sollte darauf geachtet werden, dass der AStA über diesen Kommunikationsweg die direkte Rückmeldungen der Studierenden nicht verliert.

1.6.3 Übertragungsprobleme

Aufgrund eines technischen Fehlers bei der Datenübertragung der Studierenden von der RWTH an die ASEAG wurden tausende Tickets zu Beginn des Wintersemesters 2018/2019 im System ungültig. Als Übergangslösung konnten die Studierenden bei zusätzlichem Vorzeigen von Personalausweis bzw. BlueCard problemlos das Semesterticket nutzen. Der AStA konnte gemeinsam mit der Hochschule sicher stellen, dass fälschlicherweise ausgestellte erhöhte Beförderungsentgelte den Studierenden nicht in Rechnung gestellt wurden.

Da die ASEAG die Sperrung der Tickets technisch nicht zurücknehmen konnte, wurden alle Tickets neu versandt. Der AStA hat sich deutlich für eine technische Implementierung einer 'Reaktivierung' der Ticket-Gültigkeit ausgesprochen. Außerdem wurde darauf gedrängt, dass Plausibilitätsprüfungen auf Seiten der Hochschule und der ASEAG eingeführt werden, damit ein solcher Fehler in Zukunft vermieden werden kann.

Im November kam es erneut fälschlicherweise zur Sperrung von 5000 Tickets von RWTH-Studierenden und 1000 FH-Studierenden. Diese Studierenden sind unabhängig derer, deren Ticket Ende September fälschlicherweise gesperrt wurde. Am 30.11. wurden daher weitere 5500 Tickets neu versandt, weitere 500 folgten Anfang Dezember. Da die Studierenden nicht über den Neuversand bzw. die vorhergehende Sperrung ihrer Tickets unterrichtet wurden, setzte sich der AStA und die Hochschule ausdrücklich für eine Verlängerung der Übergangslösung über den 01.12.2018 hinaus ein. Diese Bemühungen wurden von ASEAG und dem Kompetenzzentrum Marketing NRW abgeblockt.

Der AStA und die Hochschule forderten eine Information aller von der zweiten Welle betroffenen Studierenden, dass ihre Tickets gesperrt wurden. Ebenfalls wurde die Konsolidierung aller Semesterticketdaten eingefordert, um alle Studierenden über eine personalisierte Massenmail über ihre aktuell gültige Semesterticketnummer zu informieren. Durch späte Rückmeldungen der ASEAG konnten diese Maßnahmen erst Mitte Dezember (Mail an alle Betroffenen) bzw. im Februar (Mail an alle Studierenden mit ihrer gültigen Semesterticketnummer) erfolgen.

Da auch nach Dezember noch einzelne Meldungen fälschlicherweise gesperrter Tickets auftauchten, wurde vom AStA und der Hochschule erneut ein aktueller Stand aller Daten eingefordert, um die Dimension der Ersetzungen zu überprüfen. Zwischen dem 25.01. und dem 09.04. kam es in 450 Fällen zu einer neuen Kartenummer. Begründet wurden diese Ersatztickets hauptsächlich durch Änderungen von persönlichen Daten, dem Verlust des Tickets oder erneuten Neuausstellungen im Nachgang zur Sperrung Ende 2018. In etwa 50 Fällen war das Ticket defekt. Darüber hinaus sind über 100 Tickets ohne Kartenummer aufgefallen. Die betroffenen Studierenden wurden zum Aktualisieren ihrer Karte kontaktiert. Innerhalb der Hochschule soll geklärt werden, ob die Anzahl der fehlerhaften Adressen und Namen von Studierenden systematisch verringert werden kann. Ebenfalls sollte die ASEAG über eine technische Anpassung der Daten (Adresse o.ä.) ohne Neuversand ermöglichen.

Fazit und Ausblick Das eingeführte e-Ticket hat in den ersten 15 Monaten (aus verschiedenen Gründen) zu erheblich verspätetem Versand, über 10.000 fehlerhaften Sperrungen und mehreren Übergangslösungen geführt. Der AStA konnte zumindest sicher stellen, dass die Studierenden in keinem Fall für Fehler der Hochschule oder der ASEAG Strafen bezahlen mussten. Wenngleich das e-Ticket als neues System oft Kinderkrankheiten mit sich bringt, erscheinen einige Prozesse technisch sehr unflexibel. Die Studierendenschaft sollte die (mittelfristige) Implementierung eines Web-basierten Tickets (QR-Code o.ä.) stärker forcieren. Damit würden Versandzeiträume, fehlerhafte Sperrungen und Änderung der persönlichen Daten eliminiert oder stark eingeschränkt.

1.7 Studentisches Engagement

1.7.1 Strategie

Strategiewochenende Das Team für studentischen Engagement ist im ersten Quartal 2019 für einen erweiterten Strategieworkshop zusammgekommen, in dem die Arbeit des Referats evaluiert und an die aktuellen Anforderungen seitens der studentischen Initiativen und der Hochschule angepasst worden ist. In vier Sessions wurden dabei zu den folgenden Themen gearbeitet: Vision und Zielgruppenverständnis, Status Quo, Entwicklung des Angebots sowie nächste Schritte und Verantwortlichkeiten. Zur Zielgruppe und dem Ziel des Teams wurde unter anderem folgendes festgehalten

- Primäre Zielgruppe sind die interessierten Studierenden, studentische Initiativen und solche Initiativen, die es werden möchten.
- Sekundäre Zielgruppe ist die Gesamtheit der engagierten Studierenden, die zum Beispiel in der verfassten Studierendenschaft und nicht-studentischen Projekten engagiert sind.
- Der AStA versteht sich als Interessensvertretung, Lobbygruppe und erste Anlaufstelle für das studentische Engagement. Er unterstützt politisch-strategisch sowie operativ.
- Der AStA zielt auf eine bestmögliche Unterstützung des studentischen Engagements durch strukturelle Verankerung und Wertschätzung.
- Der AStA leistet Hilfe zur Selbsthilfe und ermächtigt die Studierenden.

Das Angebot gliedert sich dafür in die Bereiche

- Angebote für Initiativen (AStA für Inis),
- Plattformen für Initiativen (Inis für Inis)
- und Außenwirkung und Akquise (AStA & Inis für Interessierte)

und richtet sich nach den Leitbegriffen **Zugang - Plattform -Austausch**. Die Ergebnisse (inklusive der Ausarbeitung in weiteren Treffen) stehen als Ausgangspunkt und Grundlage der Arbeit kommender Teams auf dem Server zur Verfügung. Das Ordnersystem, die How-To's, die Projektdokumentation und die Kommunikation mit den Initiativen und der Hochschule richten sich nach diesem Strategiepapier.

Professionalisierung und Kooperation Das Team für studentisches Engagement hat sich intensiv für eine Professionalisierung des Angebotes für studentische Initiativen unabhängig von ihrer inhaltlichen Ausrichtung eingesetzt und eine Berücksichtigung der Interessen der Initiativen in der Campuserwicklungsstrategie, besonders im Projekt Collective Incubator, ermöglicht. Grundsätzlich wurde der Trend hin zu einer Professionalisierung der infrastrukturellen und sonstigen Dienstleitungen für Initiativen erkannt und durch die Formulierung von Entwicklungszielen für die einzelnen Angebote des AStA aufgegriffen. Dazu zählen die stärkere Automatisierung von Buchungsprozessen und der Akkreditierung, um faire und transparente Prozesse zu erreichen. Die Ziele können auch als Richtschnur für die Schwerpunktsetzung des kommenden Teams dienen.

startsocial-Antrag Aus den Erkenntnissen der Strategiewerkshops hat das Team für studentisches Engagement am 07.07. einen etwa 25-seitigen Antrag beim 16. Wettbewerb des Vereins startsocial eingereicht. Der Verein fördert soziale Projekte oder Herausforderungen, die über ehrenamtliches Engagement angegangen werden. Startsocial bietet 100 Beratungsstipendien, die mit einem mehrmonatigem Coaching das Projekt begleiten. Abschließend werden die besten Projekte mit einer finanziellen Förderung ausgestattet.

Fazit und Ausblick Nach großem Personalverlust zum Ende der letzten Amtszeit, musste das Team für studentisches Engagement personell wieder etabliert werden. Der neue AStA besitzt den großen Vorteil, dass wieder ein motiviertes und mittlerweile sehr eingespieltes Gesamtteam zur Verfügung steht. Die Strategiewerkshops haben viele Potenziale identifiziert und (langfristige) Projekte angestoßen, obwohl sie durch den Personalverlust erst spät stattfinden konnten. Hierdurch erhält der nächste AStA durch die Vorarbeit noch größeres Potenzial.

1.7.2 Wissensmanagement

Für die Restrukturierung des Ordners des Teams für studentisches Engagement wurden alle Dokumente der vergangenen Jahre geprüft und für eine rückwirkenden Zeitraum von drei Jahren einheitlich benannt und an die strategische/inhaltliche Arbeitsstruktur angepasst. Der Erhalt der Planungs- und Beratungserfahrung und deren Transfer in kommende Teams im Rahmen der Amtsübergabe soll damit so einfach wie möglich erfolgen können.

Für eine geordnetere Kommunikation wurde in dieser Amtszeit Slack als Hauptkommunikationsmedium eingeführt. Hierdurch konnten parallel laufende Projekte erheblich besser diskutiert und verfolgt werden.

Fazit und Ausblick Wissensmanagement ist ein zentraler Punkt für das Verfolgen langfristiger Projekte. Für eine geordnete und einheitliche Verfügbarkeit von Informationen wird empfohlen, den Umzug auf den AStA-Server (Vorjahr Sciebo) und Slack (Vorjahr Whatsapp) beizubehalten.

1.7.3 Stellenbörse

Der AStA hat die Rubrik Engagement für die Jobbörse des AStA eingeführt und auch auf der Stellenbörse der RWTH (verwaltet durch das Career Center) ermöglicht. Hierdurch sollen Fachschaften, Eigeninitiativen und der AStA eine Plattform für die Suche nach neuen Mitgliedern erhalten.

Fazit und Ausblick Die Engagement Stellenbörse wurde bis jetzt wenig genutzt und muss noch expliziter beworben werden. An anderen Stellen (Ehrenamtsstellenbörse der Stadt) funktioniert dieses Modell bereits.

1.7.4 Eigenini Briefkasten

Auf Vorschlag von Nadine Palmowski von ROCK YOUR LIFE AACHEN e.V. wurde dieses Projekt implementiert. Eigeninitiativen können so für eine langfristige, nicht personengebundene Korrespondenzadresse den AStA angeben. Hierfür geht der AStA mit den Initiativen eine Vereinbarung ein, die auch die Lagerung bzw. Abholung und Art der Post regelt.

Fazit und Ausblick Der Eigenini Briefkasten wird bereits von mehreren Initiativen genutzt und bietet diesen Vorteile im Wissensmanagement.

1.7.5 Eigenini Stammtisch

August Der Eigenini Stammtisch fand am 30.08. im Rethel Pub statt. Neben Janis für den AStA waren 3 weitere Personen vor Ort.

September Der Eigenini Stammtisch fand am 27.09. im Rethel Pub statt. Dieser Termin wurde von den Initiativen nicht besucht.

Januar Der Eigenini Stammtisch hat am 31.01. stattgefunden. Die Termine für den Rest des Jahres wurden terminiert und den Initiativen mitgeteilt. Regelmäßig findet dieser am letzten Donnerstag des Monats statt. Bei Feiertagen, Karneval und in der Woche des TdSl wurde im Einzelfall verschoben. Für den AStA war Sazvan anwesend sowie 6 weitere Personen. Fragen gab es vor allem zur Akkreditierung.

Februar Der Eigenini Stammtisch fand am 26.02. im Rethel Pub statt und wurde von Sazvan, Jannis sowie 4 weiteren Initiativen besucht. In lockerer Runde wurde der Akkreditierungsprozess, die Idee einer Publikation für Initiativen und die finanzielle Förderung von Eigeninitiativen besprochen.

März Der Eigenini Stammtisch fand am 28.03. statt. Hüseyin, Jannis sowie 4 weitere Personen waren anwesend. Im März wurden besonders Möglichkeiten der Bewerbung von Initiativen und Veranstaltungen (über den Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)) besprochen.

April Der Eigenini Stammtisch fand am 25.04. statt. Marcel, Jannis waren für den AStA sowie 3 weitere Personen von Initiativen anwesend. Besprochen wurden unter anderem die Nutzung von Presseartikeln sowie das Campus Festival.

Mai Der Eigenini Stammtisch im fand am 21.05. im Anschluss an den TdSl statt. Aline, Sarah und Jannis waren für den AStA anwesend - insgesamt waren sieben Personen vor Ort. Themen waren die Akkreditierung und der Wert des Engagements.

Fazit und Ausblick Der Stammtisch wurde zwischenzeitlich ausgesetzt - generell ist die Beteiligung der Initiativen an diesem Format deutlich geringer als die ersten drei Male. Entweder sollten die Initiativen mehr beteiligt (z.B. rotierende Ausrichtung) oder das Format geändert werden.

1.7.6 Eigenini Academy

Die Eigenini Academy dient in interaktiven Schulungsformaten der Weitergabe von Know-How an studentische Initiativen - unter anderem nach Neugründung oder Generationenwechsel. Sazvan war für die Planung der Eigenini Academy verantwortlich. Dieses Jahr wurden die Schulungen auf verschiedene Abende gelegt, damit auch von kleineren Initiativen Mitglieder an allen für sie interessanten Themen teilnehmen können.

Die ersten Schulungen der Eigenini Academy fanden am 16. (Veranstaltungsmanagement) und 17. April (Öffentlichkeitsarbeit) statt. Insgesamt haben sich 18 Initiativen für die Schulungen angemeldet und sind mit 25-35 Leuten bei der jeweiligen Schulung vertreten. Alle Schulungen wurden evaluiert, um das Angebot in Zukunft noch besser auf die Initiativen zuzuschneiden. Persönliches Feedback vor Ort und im Nachgang war sehr positiv. Die Evaluationsbögen gaben ein ähnliches Bild ab. Hierbei wurden vor allem mehr Schulungen zu anderen Themen gefordert. Zu geplanten weiteren Schulungen im Rahmen der Eigenini Academy zu den Themen Finanzen/Sponsoring sowie Motivation/Recruiting gibt es jeweils Referierende. Durch große Schwierigkeiten bei der Terminfindung werden diese Schulungen in das Wintersemester verschoben. Schulungen zu Steuer-, Vereins- und Finanzrecht werden aktuell durch fehlende kostengünstige Referierende zurückgestellt.

Fazit und Ausblick Die durchgeführten Schulungen und das Trennen auf mehrere Abende wurde von den Initiativen positiv bewertet. Dieses Jahr wurde versucht - möglichst Referent*innen aus Eigeninitiativen für die Schulungen zu gewinnen, gemäß der Idee von Inis für Inis.

1.7.7 Eigenini Publikation

Das ehemalige Projekt Eigenini Jahrbuch wurde unter veränderten Prämissen wieder aufgeführt. So soll der Turnus deutlich seltener als jährlich stattfinden. Da die Rückmeldungen der letzten Amtsperiode mit unter 20% eine repräsentative Darstellung des studentischen Engagements nicht erlaubten, wurde erneuter Kontakt zu den Initiativen geplant. Die entstehende Publikation soll dabei aufgrund der potenziellen Nutzung und dem Arbeitsaufwand beim Akquirieren der Daten zeitloser gestaltet werden. Eine Kombination der Datensammlung mit der einer Vermittlungsplattform wurde ebenfalls angedacht.

Fazit und Ausblick Die Eigenini Publikation hat im letzten Jahr trotz einiger Arbeit wenige Fortschritte gemacht. Besonders eine Person, die sich um das Design der Publikation kümmert, wurde bis jetzt vergebens gesucht. Es erscheint sinnvoll, den weiteren Prozess bis zur Ausgestaltung einer Vermittlungsplattform, für die die vielen gesammelten Daten ebenfalls genutzt werden könnten, noch etwas abzuwarten.

1.7.8 Tag der studentischen Initiativen und Vereine (Tdsl)

November 2018 Am 13.11.2018 fand der Tag der studentischen Initiativen und Vereine (Tdsl) von 11-18 Uhr im Audimax statt. Mit mehr als 50 Initiativen war der Tag sehr bunt besetzt und wurde sehr gut besucht. Vor dem Audimax hat das Hochschulradio während des kompletten Tdsl eine Livesendung aufgenommen und gesendet, in der bei einem längeren Tdsl-Sonderbeitrag viele Initiativen zu Wort kamen.

Die Leiterin des Ehrenamtsbüros der Stadt Aachen hielt eine kurze Ansprache über die Wertschätzung des Ehrenamts seitens der Stadt. Als Zeichen dessen wurde der Ehrenamtspass auf eine Initiative des AStA vor knapp 3 Jahren für junge Menschen unter 25 durch eine kürzere Tätigkeitsdauer attraktiver gemacht. Anja Robert, Leiterin des Career Centers, erzählte den Initiativen und Gästen vom Stellenwert des Ehrenamts innerhalb der Hochschule sowie für spätere Arbeitgeber*innen. Um allen Initiativen den gleichen Personenzulauf zu gewähren, wurden in Absprache mit den Initiativen alle rechtzeitig angemeldeten Initiativen im Erdgeschoss untergebracht. Auch den verspäteten Anmeldungen konnten am Tag selbst noch Platz im Erdgeschoss oder auf dem Vorplatz geschaffen werden.

Ein außerordentlicher Dank gilt an dieser Stelle Nils, Svenja, Janis und Hüseyin sowie allen weiteren AStA-Angehörigen und Initiativen, die am Tag selbst und besonders beim Abbau tatkräftig unterstützt haben. Ebenfalls hervorzuheben ist Pit, der den ganzen Tag als Veranstaltungsleiter vor Ort war.

Mai 2019 Die Planung des Tdsl begann bereits im Januar. Dadurch war in diesem Semester der räumliche Wechsel ins C.A.R.L. möglich. Aufgrund der Feuerwehrezufahrt und Parkplätze waren nur sehr begrenzte Außenflächen für Stände nutzbar. Dies wurde mit den betroffenen Initiativen besprochen, die der Änderung positiv gegenüber stehen. Aufgrund von Feedback der Initiativen und dem neuen Vorlesungsrastrer wurde der Tdsl auf 10-17 Uhr (eine Stunde früher) geschoben. Ende März wurde die hauptverantwortliche Planung von Jannis an Joscha übergeben.

Am 07.05. fand ein Planungstreffen für den Tdsl statt. Vor Ort waren Joscha, Hüseyin, Marcel und Jannis sowie 20 Initiativen. Insgesamt waren zu diesem Zeitpunkt knapp 40 Initiativen angemeldet. Neben organisatorischen Absprachen wurde die gemeinsame Bewerbung des Tdsl geplant.

Der 8. Tdsl am 21.05.2019 von 10-17 Uhr im C.A.R.L. war ein voller Erfolg. An diesem Tdsl nahmen rund 60 Initiativen - und damit so viele wie noch nie - teil. Das Feedback der Studierenden und Initiativen vor Ort war sehr positiv. Besonders der Umzug ins C.A.R.L. wurde nachdrücklich befürwortet. Das Hochschulradio sendete wieder live vor Ort und stellte über den Tag verteilt viele Eigeninitiativen vor. Der Verpflegungsraum für die Initiativen wurde als Rückzugsort und zur Vernetzung untereinander den ganzen Tag genutzt.

Ein großer Dank an dieser Stelle an Joscha, Marcel, Nils, Sazvan und Pit, die bis zu 12 Stunden am Veranstaltungstag unterstützt haben. Für den nächsten Tdsl am 14.11.2019 wurde bereits das C.A.R.L. reserviert. Dass der Termin exakt 7 Tage nach den Fachschaftsvollversammlungen liegt, soll künftig beibehalten werden, damit das Datum frühzeitig feststeht und beworben werden kann. Dieser Termin bietet (im Gegensatz zum 21.11.) den Initiativen noch mehr Möglichkeiten, eigene Veranstaltungen zu bewerben.

Feedback Der Tdsl bietet die größte inner-universitäre Plattform für Initiativen und konnte in diesem Amtsjahr auf ein neues Niveau gehoben werden. Es wurde großer Wert darauf gelegt, dass die Standflächen klein genug gehalten wurden, um die Abweisung von Initiativen oder das 'Verbannen' in höhere Stockwerke zu vermeiden. Damit der Tdsl einen wiederkehrenden Datum besitzt, wurde als fester Termin eine Woche nach den Vollversammlungen festgelegt.

1.7.9 Vernetzungstreffen

Das halbjährlich stattfindende Vernetzungstreffen dient dem Austausch zwischen den studentischen Initiativen, Vereinen und dem AStA. Außerdem sollen Informationen beschafft werden, um den Weg für laufende Projekte zu ebnen. Die Veranstaltung mit Workshop-Charakter wird durch Projektleiter für studentisches Engagement moderiert.

Zur Berücksichtigung der Lehrveranstaltungstermine und Arbeitstätigen fand das Treffen am frühen Abend statt. Aufgrund zeitlicher Kollision mit den Vorbereitungen für den Tag der studentischen Initiativen wurde der Termin vom 09.05. auf den 06.06. verschoben.

Am 24.05. wurde die Einladungsmail an die Initiativen verschickt. In ihr werden ebenfalls die Bemühungen des Projektteams für studentisches Engagement erwähnt, einen neuen durch den AStA verwalteten und gehosteten Initiativen-Verteiler aufzubauen. Die Daten werden zusätzlich in dem Google-Anmeldeformular für das Vernetzungstreffen abgefragt.

Am 06.06. wurde im Generali-Saal die Arbeit und die Vision der Steuerungsgruppe zum Collective Incubator vorgestellt. Es soll erarbeitet werden, wie die Bedarfe der Initiativen in die strategische Planung der neuen Innovations- und Gründerinfrastruktur der RWTH, dessen Kernstück der Collective Incubator sein soll, integriert werden können. Bei diesem Prozess ist ein Mitwirken der Initiativen zwingend erforderlich. Dass die Breite der Initiativen bis jetzt von den beteiligten Akteur*innen vernachlässigt wurden, möchte der AStA nun aufholen. Dementsprechend ist es Ziel des Abends, die mitgestalterischen Rahmenbedingungen zu definieren und damit eine notwendige Transparenz zu gewährleisten. Somit ist das Vernetzungstreffen der Startschuss für einen gemeinsamen Dialogprozess zwischen den Engagierten der Universität, dem AStA, den Unternehmen und der RWTH selbst.

Die aus den Gruppenergebnissen abzuleitenden Handlungsempfehlungen werden aktuell weiter ausgearbeitet.

Fazit und Ausblick Das Vernetzungstreffen zum Thema Collective Incubator wurde sehr positiv aufgenommen. Es wurde deutlich, dass dieser Prozess bereits lange überfällig war. Der Dialogprozess muss als eigenes Projekt weiterlaufen, das Vernetzungstreffen sollte nächstes Mal wieder ein anderes Thema besitzen.

1.7.10 Verteiler der studentischen Eigeninitiativen

Aufgrund der wiederholt schlechten Erfahrungen mit der Vollständigkeit des AchsO-Verteilers hat der AStA - in Absprache mit Initiativen - einen eigenen Verteiler eingerichtet. Dieser soll aktiv möglichst vollständig und nachhaltig gehalten werden. Die teilnehmenden Initiativen am Tdsl wurden als Startschuss genutzt. Im Zusammenhang mit der Anmeldung zum Vernetzungstreffen werden fakultativ weitere Adressen gesammelt. Der neue Verteiler läuft auf achso@asta.rwth-aachen.de.

Fazit und Ausblick Mit dem neuen Verteiler wurde die Möglichkeit geschaffen, alle Initiativen zu erreichen. Nun muss ein Modus der Aktualisierung implementiert werden. Hierbei sollte auch der Ablauf der Akkreditierung für neue Initiativen mitgedacht werden.

1.7.11 Veranstaltungen

Die Termine für das studentische Engagement während der Amtszeit sowie weiter geplante lauten:

- 20.08. Eigenini Stammtisch
- 09.09. Ehrenwert
- 27.09. Eigenini Stammtisch
- 13.11. Tag der studentischen Initiativen und Vereine (Tdsl)
- 31.01. Eigenini Stammtisch
- 26.02. Eigenini Stammtisch
- 28.03. Eigenini Stammtisch
- 16.04. Eigenini Academy (Veranstaltungsmanagement)
- 17.04. Eigenini Academy (Öffentlichkeitsarbeit)
- 25.04. Eigenini Stammtisch
- 07.05. Planungstreffen Tdsl
- 21.05. Tag der studentischen Initiativen und Vereine (Tdsl)
- 21.05. Eigenini Stammtisch
- 06.06. Vernetzungstreffen
- 23.07. Sommerfest der Initiativen/Eigenini Stammtisch
- XX.10. Eigenini Academy (Motivation/Recruiting)
- XX.10. Eigenini Academy (Finanzierung/Sponsoring)
- 14.11. Tag der studentischen Initiativen und Vereine (Tdsl)

1.8 Fahrradwerkstatt

1.8.1 Deutscher Fahrradpreis 2019

Der AStA hat sich mit der Fahrradwerkstatt erneut auf den deutschen Fahrradpreis in der Fachpreiskategorie Service beworben. Jannis dankt an dieser Stelle allen Beteiligten bei der Vorbereitung der Bewerbung. Leider war die Bewerbung erneut nicht erfolgreich. Alle Bewerbungen und die Preisträger*innen, die am 12.03. bekannt gegeben wurden, finden sich unter <https://www.der-deutsche-fahrradpreis.de/preistraeger/fachpreis.html>.

Fazit und Ausblick Die Bewerbung für den deutschen Fahrradpreis war zwei Jahre in Folge nicht erfolgreich. Eine weitere Bewerbung bleibt möglich und ist mit vertretbarem Aufwand auch sinnvoll. Allerdings sollte der AStA sich nach anderen vielversprechendere Zuschüsse und Finanzmittel umsehen.

1.8.2 Presse

Am 27.02.2019 wurde ein Beitrag des WDR für die Lokalzeit vorbereitet, in dem es um die Fahrradwerkstatt geht. Anfang Mai wurde die Fahrradwerkstatt nach dem Umzug ins C.A.R.L. offiziell neu eröffnet. Hierzu kam erneut die WDR Lokalzeit für Videoaufnahmen vorbei.

Fazit und Ausblick Die Fahrradwerkstatt erfreut sich wie bei den Studierenden auch in der lokalen Presse steigender Bekanntheit. Um den Umzug ins C.A.R.L. als Zwischenlösung auch adäquat online zu bewerben, erscheinen neue Videoaufnahmen mit dem Pressedezernat sinnvoll.

1.8.3 Evaluierung Nutzung Fahrradwerkstatt

In der Fahrradwerkstatt wurde ein Fragebogen durch die Nutzer*innen ausgefüllt. Hierbei wird die Zugehörigkeit der Nutzer*innen nach Hochschule, die Bekanntheit, Nutzungsdauer und Bereitschaft eines geringen Entgelts abgefragt. Die Ergebnisse stellten dar, dass ein nicht unbeachtlicher Anteil der Nutzenden an der FH oder gar nicht studieren.

Fazit und Ausblick Die Erhebung lieferte eine Zahlenbasis dafür, dass die Werkstatt auch durch Personen, die nicht an der RWTH studieren, genutzt wird. Gleichzeitig wurde eine Bereitschaft für einen geringen Beitrag je Reperatur angemerkt. Hier bleibt zu evaluieren, ob dies mit dem Verwaltungsaufwand gegenüber in einem guten Verhältnis steht.

1.8.4 Räumlichkeit

Velocity hat den Untermietvertrag mit dem AStA zu Anfang April aufgekündigt. Jannis konnte im persönlichen Gespräch eine Duldung bis Ostern erreichen. Für den Umzug in neue Räumlichkeiten liefen viele intensive Gespräche mit der Hochschule, der Stadt und Privateigentümer*innen.

Das Thema Fahrradwerkstatt wurde auch mehrfach mit dem Rektor besprochen, der den Vorschlag einer räumlichen Unterstützung bekräftigt hat. Mit der Bauabteilung fanden über einen längeren Zeitraum mehrfach wöchentlich Gespräche statt. Aus verschiedenen Gründen (z.B. Sanierung, Entmietung, Zugang, Lage) mussten viele Ideen wieder verworfen werden.

Jannis konnte gemeinsam mit der Hochschule erreichen, dass die Fahrradwerkstatt erhalten bleibt. Am 29.04. wurde kurz- bis mittelfristig (mindestens ein Jahr) in den Fahrradkeller im C.A.R.L. umgezogen, langfristig hat der AStA einen Raum im Audimax (nach Renovierung) erwirkt.

In der Osterwoche wurden die Flächen in der Kockerellstraße renoviert und der Umzug in den Fahrradkeller des C.A.R.L. vollzogen. An dieser Stelle dankt Jannis herzlich Leon, Janis, Noah, Aline, Saskia und Fabienne. Durch die Mithilfe der AStA-Angehörigen konnten knapp 1000,00 € gespart werden.

Neben einigen Begehungen fand eine Gefährdungseinschätzung mit der Stabsstelle Arbeitssicherheit und Strahlenschutz statt. Dabei wird insbesondere noch geprüft, wie der Geräuschpegel im Fahrradkeller gesenkt werden kann. Dies gestaltet sich weiterhin als schwierig - nur eine direkte Lösung mit dem Studierendenwerk erscheint möglich. Flächentechnisch kann ein Großteil der ursprünglich vorgesehenen Fläche sowie zwei der drei vorgesehenen Spinde für die Fahrradwerkstatt genutzt werden. Die Werkbank wurde ebenfalls angebracht. Außerdem soll die Fahrradwerkstatt in Absprache mit dem ITC ein Telefon erhalten.

Fazit und Ausblick Durch einen erheblichen Aufwand konnte Jannis den räumlichen Fortbestand der AStA Fahrradwerkstatt sichern. Die Lösung im C.A.R.L. ist dabei mittelfristig suboptimal, da ohne abschließbaren Raum Werkzeug weggesperrt und die BioBags anderswo ausgegeben werden müssen. Ein mittelschweres Problem stellen auch die Lüfter im Fahrradkeller dar. Dem kommenden AStA wird dringend empfohlen, die mittelfristige Raumfrage (anders als im vorhergehenden AStA) nicht zurückzustellen, sondern sofort weiter zu behandeln.

1.8.5 Finanzierung

Der Sponsoringvertrag mit e.Go wurde im März fristgerecht gekündigt. Der Vertrag lief Ende Juni aus. Zur weiteren finanziellen Sicherung der Fahrradwerkstatt wurden knapp 50 Unternehmen und Institutionen angefragt. Die Erfolgsrate war leider sehr gering.

Die Hochschule hat eine dauerhafte Unterstützung bei offizieller Öffnung für Hochschulangestellte zugesagt. In Absprache mit der zentralen Hochschulverwaltung konnte hier ein Modus erarbeitet werden, dem das zuständige Dezernat und der Haushalt zugestimmt hat. Nach finaler Rückmeldung des Rechtsdezernats wird der AStA hier eine pauschale 4-stellige Unterstützung erhalten. Außerdem konnte eine Einigung erzielt werden, dass der AStA für die Flächen keine Miete zahlt.

Die Mittel, die über Hörsaalsponsoring eingenommen werden, wurden hochschulintern als Möglichkeit geklärt. Dies Rückmeldung hier war verhalten. Eine einmalige Förderung ist möglich, um die Fahrradwerkstatt zu erhalten. Eine längerfristige Förderung wird kritisch gesehen. Der Fachbereich Verkehrsentwicklungsplanung hat eine finanzielle Zusammenarbeit vorerst nicht zugesagt. Weitere Gespräche laufen mit der Bezirksbürgermeisterin.

Als letzte Variante der Finanzierung wird ein geringes Entgelt der Nutzenden diskutiert. Eine Solidarfinanzierung über den Semesterbeitrag wurde vom Studierendenparlaments als Möglichkeit befürwortet.

Fazit und Ausblick Die Finanzierung der AStA Fahrradwerkstatt wurde in der Vergangenheit nicht langfristig geplant. Weder wurden die über 2 Jahren beschlossenen 5.000 Euro an zusätzlichem Sponsoring eingetrieben, noch eine Verdauerung des e.Go-Sponsorings erwirkt. Durch die strukturelle und finanzielle Unterstützung der Hochschule kann ein Teil der Finanzierung gedeckt werden. Eine städtische Förderung sowie durch einzelne weitere Sponsoren sollte weiterverfolgt werden. Es ist unwahrscheinlich, dass die Fahrradwerkstatt ohne einen Beitrag von den Studierendenschaftsmitteln oder Nutzer*innen langfristig bestehen bleiben kann.

1.8.6 Auslastung

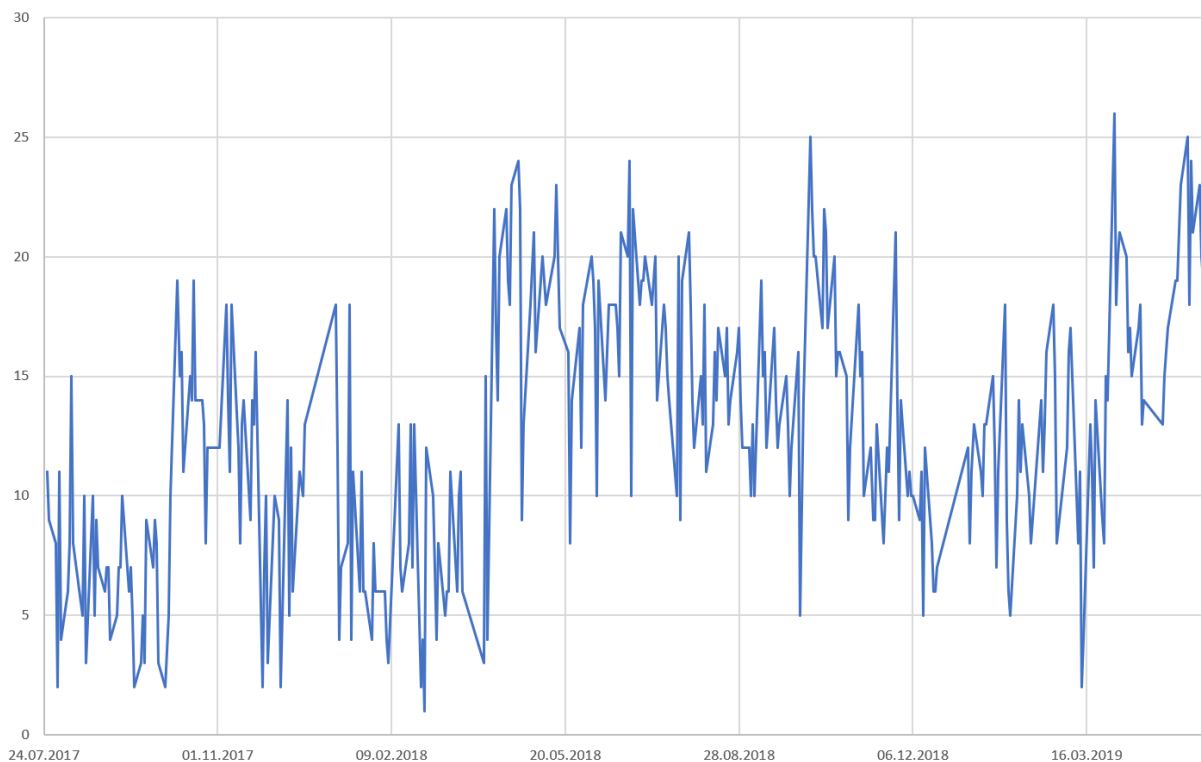


Abbildung 1: Anzahl der Studierenden, die die Fahrradwerkstatt nutzen.

Die Fahrradwerkstatt hat zu Beginn des Wintersemesters 2018/2019 ihre maximale Nutzung erfahren, teilweise mussten Studierende auf einen späteren Zeitpunkt verdrängt werden. In der vorlesungsfreien Zeit ging die Nutzungsdichte etwas zurück. Zu Beginn des Sommersemesters stellte sich die maximale Auslastung der Fahrradwerkstatt ein.

Die Studierenden sind glücklich, dass die Fahrradwerkstatt erhalten bleiben konnte. Manche Studierende haben noch Probleme, den neuen Standort in der Fahrradwerkstatt zu finden. Insgesamt führt der neue Standort im C.A.R.L. zu keinem Abfall der Nutzungszahlen.

Die Projektleitenden der Fahrradwerkstatt erhalten Arbeitskleidung.

In den letzten beiden Semestern (Sommersemester 2018 und Wintersemester 2018/2019) haben 2707 Personen die Fahrradwerkstatt genutzt. Über 191 geöffnete Tage ergibt das 14,17 Nutzer*innen an einem durchschnittlichen Tag. Dass der Umzug ins C.A.R.L. die Nutzer*in-

nenzahlen nicht negativ beeinflusst hat, zeigt der Vergleich zum letzten Jahr. Seit April 2019 haben nach den aktuellsten Zahlen 18,12 Personen täglich die Fahrradwerkstatt genutzt - 2018 waren es während der Vorlesungszeit des Sommersemesters 17,36 Nutzer*innen pro Tag. In den letzten beiden abgeschlossenen Semestern betragen die Gesamtkosten je Reperatur (Aufwandsentschädigungen, Miete, Material) unter 5,00 €.

Fazit und Ausblick Die Fahrradwerkstatt bleibt ein Projekt des AStA mit Strahlkraft. Die Nutzer*innenzahlen steigen besonders in der Vorlesungszeit weiterhin an. Durch die Zusammenarbeit mit der Hochschule und Öffnung für die Angestellten erhofft sich der AStA eine ausgeglichene Auslastung, da die Vorlesungszeit vor allem beratungstechnisch in die Sättigung geht. Die Kosten, die auf die Studierendenschaft (oder weitere Sponsoren) je Reparatur entfallen, werden durch den Wegfall der Miete und die ausgearbeitete Unterstützung der Hochschule deutlich sinken.

1.9 BioBag

Durch den Umzug der Fahrradwerkstatt in den Fahrradkeller des C.A.R.L. musste der Ausgabeort für die BioBags geändert werden. Diese werden ab jetzt in den AStA geliefert und dort ausgegeben. Durch die früheren Öffnungszeiten des AStA werden die BioBags erst Dienstagmorgen ausgeliefert und können zwischen Dienstag und Donnerstag in den regulären Öffnungszeiten abgeholt werden.

Darüber hinaus wurden verlängerten Abholzeiten am Dienstag zwischen 18 und 20 Uhr eingeführt, welche stark genutzt werden. Vielen Dank an dieser Stelle an Therese, Sarah und Aline.

Die ursprüngliche Zusammenarbeit wurde im Vorjahr ohne schriftlichen Vertrag abgeschlossen. Der AStA arbeitet aktuell einen Vertrag aus, um dieses Verhältnis eindeutig zu klären.

Fazit und Ausblick Die Studierenden freuen sich, dass dieses Angebot trotz Umzug der Fahrradwerkstatt erhalten bleiben kann. Allerdings ist die Lagerung im AStA suboptimal und sollte nach Möglichkeit angepasst werden. Der schriftliche Vertrag sollte zeitnah eingegangen werden.

1.10 Infrastrukturprojekte

1.10.1 Wasserspender

Nach längeren Lieferschwierigkeiten und über einem Jahr Diskussionen mit der Universitätsbibliothek stehen mittlerweile Wasserspender im PPS, Semi90, in der Physik, im Informatikzentrum und in der Bibliothek 1. Die Bibliothek 2 sowie eine erneute Bestückung des Audimaxes folgt noch. Das Sparkassenforum wird ebenfalls geprüft.

Fazit und Ausblick Die Wasserspender kommen bei den Studierenden sehr positiv an. Durch das Abbestellen der Becher produziert der Wasserspender so gut wie keinen Müll. Nach der Bestückung der größten Gebäude bzw. derer mit der größten Anzahl Lernplätze muss einer weitere Ausbreitung evaluiert werden.

1.10.2 Fahrradpumpen

Die beauftragte Firma besitzt leider seit einem halben Jahr Lieferschwierigkeiten. Auf wiederholte Rückfrage wurde die Lieferung zur Woche der SP-Konstituierung zugesagt. Die Bauabteilung installiert, sobald die Pumpen eintreffen. Der Kompressor im C.A.R.L. soll losgelöst von der Fahrradwerkstatt montiert werden, um den Publikumsverkehr durch die schraubenden Studierenden nicht zu erhöhen.

Fazit und Ausblick Dieses Projekt stagniert leider durch längere Lieferschwierigkeiten. Es bleibt zu hoffen, dass das Projekt von den Studierenden gut angenommen wird.

1.11 Aktuelles in der Hochschule

1.11.1 Online Wahlen

Die Gruppenvertretung der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen wurde im Sommer online gewählt. Hierbei war ein Rückgang um etwa 50% der Wahlbeteiligung zu betrachten, allerdings wurden Fakultätsräte und Senat parallel analog gewählt. Insgesamt war der verbundene Aufwand deutlich geringer und das technische System zufriedenstellend, sodass sich die Beschäftigten für eine vollständig online durchgeführte Wahl aussprechen. Für die Studierenden bleibt eine Wahl vor Ort notwendig, sonst ist ein Abfall der Wahlbeteiligung ein Risiko. Generell wurden mit online Wahlen an anderen Standorten allerdings sehr unterschiedliche Erfahrungen hinsichtlich der Wahlbeteiligung gemacht. Ein gemeinsamer Modus für die studentischen und akademischen Wahlen der Studierenden erscheint notwendig. Am 05.12.2018 wurde ein Meinungsbild auf dem KeXe eingeholt. Ebenfalls wurde das Thema in einer Parlamentssitzung kurz vorgestellt und diskutiert. Die Rückmeldung der Studierendenschaft - ja, aber mit notwendigen Änderungen - wurde von der Hochschule missverstanden. Diese bedenken die Studierenden aktuell nicht mit.

Fazit und Ausblick In Zusammenarbeit mit dem Wahlausschuss sollte die Hochschule zu diesem Thema erneut kontaktiert werden. Dass eine Ausarbeitung aufgrund des Mehraufwands scheinbar kategorisch ohne Studierende durchgeführt wird, ist bedauerlich.

1.11.2 Exzellenzuniversität

Die Hochschule hat den Antrag für die Bewerbung als Exzellenzuniversität Ende 2018 beim Land eingereicht. Die RWTH arbeitete seither intensiv an den Vorbereitungen zur Begehung der Gutachter*innengruppe Ende Januar. Hierbei waren der AStA-Vorsitzende und die Referentin für Lehre und Hochschulkommunikation, der Gruppensprecher der Studierenden im Senat sowie weitere Studierende mit Erfahrung aus der Selbstverwaltung involviert. Die RWTH war die erste Universität, die begangen wird, die endgültige Entscheidung der Universitäten, welche den Exzellenzstatus erhalten, folgt am 19.07.

Nach diversen Vorbereitungstreffen und Probebegehungen fand die Begehung durch die Gutachter*innengruppe am 28. und 29. Januar statt. Insgesamt gab es zu den Bereichen Internationalisierung und Gleichstellung viele Fragen. Die Themen und Zielrichtung der Fragen unterschieden sich deutlich von den internen Probebegehungen. Bei Probebegehungen und der tatsächlichen Begehung wurde die Leistung der Studierenden außerordentlich gelobt. Am Ende der beiden Tage gab es einen gemeinsamen Ausklang, auf dem allen Beteiligten für ihre Arbeit gedankt wurde. Das Rektorat ist optimistisch, dass die RWTH im Juli erneut als Exzellenzuniversität ausgewählt wird.

Fazit und Ausblick Die Exzellenzstrategie bietet der Hochschule eine Möglichkeit Leuchtturmprojekte in der Forschung zu etablieren, aber ebenfalls mit der Gesamtstrategie der Hochschule gefördert zu werden. Durch die Partizipation von Studierendenvertreter*innen konnte sichergestellt werden, dass einige definierte Maßnahmen dieser Zielgruppe direkt zu Gute kommen. Ein positiver Bescheid bleibt für die Studierenden zu hoffen - wenngleich diese Fördergelder starke grundständige Lehre nicht ersetzen, sondern nur forschungsorientiert ergänzen können.

1.11.3 Collective Incubator

Das Vorhaben, ein Gebäude namens Collective Incubator zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements zu errichten, wurde am 06.12. im Senat vorgestellt. Dort sollen auch Startups unterstützt werden und die Erprobung moderner Lehrformate ermöglicht werden. Jannis und Julian, Gruppensprecher der Studierenden im Senat, sind beide seit kurzem im Projekt eingebunden und begrüßten die Vorstellung im Senat ausdrücklich.

Nachdem an der Idee Anfang 2017 im AStA gearbeitet wurde, wurde das Projekt von einzelnen Personen außerhalb der legitimierten Strukturen weitergeführt. Es findet sich folglich kein nennenswerter Bericht zu diesem Thema auf einer AStA- oder SP-Sitzung. Allerdings gab es einen Pitch vor dem Hochschulrat ohne Kenntnis des damaligen AStA-Vorsitzenden und der Studierenden im Senat. Anschließend daran gab es Ende September ein Krisengespräch mit der zentralen Hochschulverwaltung, welche ebenfalls unzufrieden mit der Kommunikation und Intransparenz einzelner Personen war. Dort wurde herausgestellt, dass bis dato Personen ohne entsprechende Legitimation für die Studierendenschaft Positionen vertreten haben. Für die Zukunft soll eine Struktur unter Beteiligung der Amtsträger und ein transparenter Prozess geschaffen werden.

Den Studierendenvertreter*innen ist wichtig, dass in diesem Gebäude Initiativen Räume geboten werden, auch außerhalb regulärer Öffnungszeiten, für längere Projekte und als Lagerflächen. Dies soll explizit Initiativen beinhalten, welche nicht aus der Wirtschaft unterstützt werden (können). Grundsätzlich muss sichergestellt sein, dass die Förderung von ehrenamtlichem Engagement (auch über das Collective Incubator Gebäude hinaus) unabhängig wirtschaftlicher Interessen erfolgt. Hierzu sollen Studierende in die Entscheidung über Vergabe und Verwendung von Ressourcen eingebunden werden. Das Gebäude soll probeweise in Melaten entstehen und bei positiver Evaluierung auf den Campus West umziehen. Die Ausstattung und Gestaltung soll so attraktiv erfolgen, dass ein studentischer Begegnungsort entsteht.

Steering Committee Am 14.01.2019, 20.02.2019, 02.04.2019 und 15.05.2019 fanden die ersten vier Sitzungen des Steering Committee Collective Incubator statt.

In den Sitzungen im Januar und Februar waren die Geschäftsform einer entsprechenden Stiftung sowie die Governance des Collective Incubator wichtige Themen. Auf Wunsch der involvierten Studierendenvertreter soll der Einfluss der (studentischen) Amtsträger*innen in diesem Prozess gewahrt bleiben. Diskussionen gab es noch auf dem Spannungsfeld zwischen Autonomie der Studierenden und Kontrolle durch die Hochschule oder andere Institutionen bezüglich der Betreibung des Collective Incubators. Der AStA wünschte sich hier weniger Misstrauen den Studierenden gegenüber bei einem Projekt, dass für seinen Erfolg studentisch geprägt sein muss.

Des Weiteren behandelt wurden die Themen Fundraising und Gebäude. Ziel ist weiterhin, dass zum Hochschuljubiläum im Oktober 2020 mindestens der Rohbau fertig ist. Der Name Collective Incubator wurde geschützt.

Der Antrag der RWTH auf die Förderlinie Exzellenz Start-up Center.NRW wurde positiv beschieden. Die Gesamtsumme von 150 Millionen Euro sollte über die 6 erfolgreichen Hochschulen verteilt werden. Nachträglich wurde der jeweilige Betrag der 6 erfolgreichen Hochschulen pauschal gekürzt, um den nicht erfolgreichen Hochschulen noch eine geringere Fördersumme für die eigenen Ideen zur Verfügung zu stellen. Das eingeworbene Geld soll etwa zur Hälfte in den Bau und eine Anschubfinanzierung der Betreibung des Collective Incubator fließen.

Am 02.04. fand eine Sitzung des Steering Committees Collective Incubator statt. Dort wurde die Fundraising Story finalisiert. Der Vorschlag, bis zur Fertigstellung des Gebäudes auf Melaten, in einem Pop-up den Collective Incubator mit Studierenden zu testen, scheiterte weiterhin an einer Räumlichkeit.

Am 15.05. fand eine Sitzung des Steering Committee Collective Incubator statt. Der Fokus lag auf dem Thema Fundraising. David stellte für den Collective Incubator e.V. auf der Grundlage mehrstündiger Assessment Center ein studentisches Team zusammen, welches sich auch um

Fundraising kümmern soll. Angefragt wurden neben einigen Vorlesungen auch private Kontakte. Der AStA oder weitere studentische Mitglieder der Projektorganisation wurden für die (Verbreitung der) Rekrutierung nicht berücksichtigt. Für das künftige studentische Team schlägt der CI e.V. äquivalente Entschädigungen zum AStA vor.

Die letzte Sitzung des Steering Committee CI am 26.06.2019 wurde kurzfristig abgesagt, da es noch nicht ausreichend neue Projektfortschritte gibt. Das nächste Treffen findet im September statt.

Pop-up Ein Teil des eingeworbenen Geldes soll genutzt werden, um bereits vor der Fertigstellung des Gebäudes Collective Incubator (CI) die gemeinsame Nutzung von Räumen durch verschiedene studentische Institutionen zu testen. Dem AStA ist bei der Etablierung dieser Struktur, auch im Ausblick auf die Governance im geplanten Gebäude, eine Wahrung der studentischen Mitbestimmung durch legitimierte Vertreter*innen immanent wichtig. An dieser Stelle steht man in Diskussionen mit Mitgliedern des CI e.V. und der Hochschule.

Auf einem Treffen im Januar zu diesem Thema, zu dem einzelne Initiativen und der AStA vom CI e.V. eingeladen wurden, forderten der AStA und die anwesenden Eigeninitiativen im Sinne einer selbstverwalteten Struktur klaren Einfluss der nutzenden Studierenden auf die betreibende Instanz. In diesem Themenbereich wurde in den vergangenen Monaten leider noch keine Einigkeit der drei Gruppen gefunden.

Der Start des Projekts hat sich von Anfang April immer weiter verschoben. Seit einigen Monaten werden passende Räumlichkeiten gesucht.

Fazit und Ausblick Der Collective Incubator startete als studentisches Projekt und wurde mittlerweile immer stärker mit der Hochschule verflochten. Dabei konnten im Herbst 2018 endlich die Beteiligung der legitimierten Studierendenschaftsvertreter*innen durchgesetzt werden. In der letzten Zeit stagniert der Projektfortschritt wieder. Dies ist besonders beim Pop-up tragisch für die interessierten Initiativen. Basierend auf der intransparenten Informationspolitik des CI e.V. über große Teile der letzten Amtsperiode hat der AStA einen Dialogprozess mit allen studentischen Initiativen zum Thema Collective Incubator gestartet. Dieser Schritt wurde von den Initiativen nachdrücklich begrüßt.

1.11.4 Hochschuljubiläum 2020

Am 08.02.2019 fand ein Treffen der Hochschule mit der Stadt Aachen statt, um Pläne für das Hochschuljubiläum zu besprechen. Ein Kongress in Berlin, das Unifest im Juni sowie ein Festakt im C.A.R.L. am 10.10.2020 werden die größten Veranstaltungen sein.

Weitere Ideen sind Kooperationen mit dem Orchester, dem archimedischen Sandkasten, Ausstellungen in Museen, Veranstaltungen, um den Bürger*innen Wissenschaft zu vermitteln, und eine Geschichts-App. Vorgeschlagen wurde ebenfalls eine haptische Darstellung der RWTH und deren Verbreitung in der Stadt Aachen. Besonders hervorgehoben und vom AStA bekräftigt wurde hier die Idee eines "RWTH leuchtet am Super C."

Fazit und Ausblick Die Hochschule plant bereits lange große Veranstaltungen für das Jubiläum. Hierbei sollte bedacht werden, inwiefern sich Events wie das Studifest des PAK e.V., das Campus Festival und das geplante Universitätsfest der RWTH kombinieren lassen (möchten).

1.11.5 Sprachenzentrum

Beirat Sprachenzentrum Am 21.01.2019 tagte der Beirat Sprachenzentrum, dem der AStA-Vorsitzende qua Amt angehört. Die Nachfrage nach der Sprache Englisch ging im letzten Semester deutlich zurück (etwa um 20%). In Spanisch, Koreanisch und Norwegisch existiert der größte relative Überhang an Erst- und Zweitprioritäten zu vergebenen Plätzen. Hier wünschen sich die Studierenden eine Aufstockung des Angebots. Im Bereich Norwegisch wird dies vorerst durch Fachkräftemangel nicht umsetzbar sein.

Nachrückverfahren Wie im Beirat Sprachenzentrum vereinbart, fand im Februar ein Gespräch mit Vertreter*innen des AStA sowie dem Gruppensprecher der Studierenden im Senat statt, um Möglichkeiten eines Nachrückverfahrens zu diskutieren. Der momentane Vorschlag sieht eine Abmeldeoption vor, durch welche Nachrücken ermöglicht wird. Damit diese Option auch verwendet wird, führt Abwesenheit bei einem Kurs ohne vorherige Abmeldung zu schlechteren Chancen bei der Platzvergabe in den folgenden Semestern. Die Abmeldefrist sowie das Nachrücken sollen dabei vor dem zweiten bzw. dritten (bei 2- bzw. 4-SWS-Kursen) erfolgen. Ein Text zur Kommunikation wird noch abgestimmt und vor Beginn des Wintersemesters, zu dem die Regelung eintreten soll, versandt.

Vergabeverfahren Zusätzlich zu einem Update des Nachrückverfahrens, das am 15.07. nochmal im Beirat Sprachenzentrum vorgestellt wird, wurde mit dem AStA im Juli das Vergabeverfahren diskutiert. Der durch die Studierenden unterstützte Vorschlag sieht vor, die Priorisierung von Wahlpflichtfächern über Wahlfächer und wiederum über nicht curricular verankerte Sprachkurse auszusetzen. Da das Sprachenzentrum diese Informationen aktuell einzeln von den jeweiligen Fachgruppen einholt, ist die Informationsgüte nicht 100%. Studierende mit Pflichtfach würden (solange diese nicht erreicht sind) weiterhin in früheren Runden 'gezogen' werden, bei allen weiteren Studierenden würde somit nur nach der Summe der bis zu diesem Zeitpunkt zugeteilten Sprachkurs-Semesterwochenstunden sortiert. Dieser Vorschlag wird ebenfalls im Beirat Sprachenzentrum besprochen.

Fazit Die erarbeiteten Veränderungen im Vergabeverfahren sowie das neue Nachrückverfahren bieten insgesamt mehr Studierenden eine faire Möglichkeit auf einen Sprachkursplatz. Insofern ist dies als Erfolg des AStA zu verbuchen.

1.11.6 Vernetzung mit der Stadt(gesellschaft)

Forum Zukunft Der AStA wurde eingeladen, an einem Multiplikator*innentreffen zum Thema Nachhaltigkeit mit Personen aus den Aachener Hochschulen, der Stadt, Unternehmen und der Zivilgesellschaft teilzunehmen.

Für den AStA waren Joscha und Jannis anwesend. Frau Prof. Leicht-Scholten stellte das Vorhaben Social Incubator vor. Dieses zielt auf Zusammenarbeiten an der Schnittstelle der Hochschule zur Zivilgesellschaft, Wirtschaft und öffentlichen Institutionen im Themenfeld sozialer Verantwortung ab. Vom AStA folgte eine kurze Vorstellung der Breite studentischer Eigeninitiativen. Verschiedene Konzepte für eine nähere Zusammenarbeit von Studierenden mit den weiteren Akteur*innen wurden vorgestellt. Der AStA bot sich an dieser Stelle als Vermittler an. In einzelnen Themenbereichen (vgl. SustainaBlue) kann der AStA auch selbst tätig werden. In diesem Zusammenhang wurden die Grenzen des Mandats des AStA erläutert.

Podiumsdiskussion mit dem Rektor Am 03.06. hat der Rektor sich der Stadt vorgestellt. An der Podiumsdiskussion war auch der AStA beteiligt. Jannis war hierzu im Haus Löwenstein, organisiert wurde das Event von Aachen Fenster. Es gab hier eine kurze Präsentation mit anschließend vielen Fragen. Der Rektor bekräftigt eine stärkere Verzahnung mit der Stadt - im Büchel ist hierfür ein Ort geplant. Mit Unterstützung des AStA sowie von Frau Reicher (RWTH-Professorin in der Architektur) wurde bekräftigt, dass Campi künftig ganzheitlich geplant werden sollten. Es sollte neben forschen und lernen Verweilanreize über Sport, Gastronomie, Wohnen, Kindertagesstätten und Freizeitangeboten geben. Der Rektor schränkte den Optimismus durch vertragliche Fragen etwas ein. Allerdings nahm er den grundsätzlichen Input positiv auf.

Fazit und Ausblick Das Forum Zukunft bietet dem AStA einen spannenden Mitspieler bei den Überlegungen der stärkeren Vernetzung des studentischen Engagements mit der Zivilgesellschaft oder einer Stadtwerkstatt. Auch in der Diskussion mit dem Rektor wurde eine ähnliche Richtung vorgegeben. Für die ganzheitliche Ausgestaltung der Campi sollte sich der AStA weiterhin nachdrücklich einsetzen.

1.11.7 Graduiertenfest 2019

Das Kernteam des Graduiertenfests hat sich bereits mehrfach zur Planung des Events im September getroffen. In diesem Jahr nahm statt Jannis oft Pit an den Treffen teil.

Das Konzept des Graduiertenfests bleibt erhalten bei leichter Anpassung des Programms. Die Tickets werden mit 20,00 € 5 Euro teurer sein als letztes Jahr. Über die letzten Jahre wurde der Preis der Tickets nie angepasst, zur Deckung der steigenden Kosten ist dieser Schritt nun notwendig. Die Sponsoring-Einnahmen sehen allerdings auch nicht gut aus. Bis jetzt gab es kein negatives studentisches Feedback zu den Ticketpreisen.

Zum Bühnenprogramm hat der Oberbürgermeister und die Ministerin Pfeiffer-Poensgen zugesagt. Es wird ebenfalls wieder studentische Acts geben. Zur Akquise weiterer Helfer*innen wird die Planerin des Graduiertenfests die Fachschaften um Hilfe bitten.

Fazit und Ausblick Das Graduiertenfest bietet seit Jahren Absolvent*innen die Möglichkeit einer etwas pompösen, aber sehr rührenden und eindrucksvollen Feier ihres Abschlusses. Die Örtlichkeit des Graduiertenfests sollte mittelfristig aus studentischer Seite hinterfragt werden. Eine Veranstaltung auf bzw. in der Nähe des Unigeländes passt thematisch erheblich besser.

1.11.8 Vollversammlungen

Die Vollversammlungen der Fachschaften fanden am 07.05.2019 statt. Am gleichen Tag fand die zweite Vollversammlung der Beauftragten für die Belange für studentische Hilfskräfte (BSHK) statt. Der AStA hat die Veranstaltungen über eine Sammelmil an alle Studierenden beworben.

Fazit und Ausblick Die Bewerbung der Vollversammlungen und die Übersicht der jeweiligen Orte und Zeitpunkte durch das Lehrereferat sollten fortgesetzt werden. Dieses Jahr hat die Absprache mit den BSHK bezüglich der Massenmail deutlich besser funktioniert.

1.11.9 Turnusgespräch Hochschulrat

Am 09.05. fand das Turnusgespräch mit dem Vorsitzenden des Hochschulrats teil. Der Senatsvorsitzende, die Sprecher*innen der Gruppen sowie der AStA-Vorsitzende waren eingeladen.

Thematisiert wurde die Entwicklung des Campus, der Strukturwandel in NRW, Rankings und Kartellrecht. Die finanzielle Entwicklung der Campus GmbH sollte näher betrachtet werden - hier sollte künftig eine ausgeglichene Bilanz herrschen. Seitens der Studierenden wurde der aktuelle Fokus des studentischen Engagements thematisiert. Seitens des Hochschulratsvorsitzenden wurden dieser Fokus des AStA aus Unternehmensperspektive bestärkt. Die Bereiche Ethik und Nachhaltigkeit besitzen seiner Ansicht nach übergreifende Wichtigkeit für alle Arbeitenden.

Fazit und Ausblick Eine weitere, nachhaltige Förderung des studentischen Engagements an der Hochschule bleibt zu verfolgen. Die Finanzströme zur Campus GmbH sollten ähnlich wie die Geldflüsse mit der International Academy aus studentischer Sicht weiter kritisch hinterfragt werden.

1.11.10 Campuslauf

Am 10.05. haben Aline, Sarah, Alex und Jannis für den AStA am Campuslauf in Melaten teilgenommen. Durch die Nutzung von AStA-Shirts und -Hemden konnte die Sichtbarkeit gestärkt werden.

Fazit und Ausblick Die Teilnahme an solchen Events lohnt sich für den AStA, um Präsenz zu zeigen. Die Teilnahme am Hallenfußballcup war durch eine Benachteiligung seitens des Hochschulsportzentrums dieses Jahr nicht möglich, sollte aber nächstes Jahr wieder angestrebt werden.

1.11.11 Hochschulvollversammlung Nachhaltigkeit

Die vom Studierendenparlament im Juni beschlossene Hochschulvollversammlung zum Thema Nachhaltigkeit und Klimakrise fand nicht wie ursprünglich gewünscht am 18.06. statt. Dies war durch die Kurzfristigkeit der Anfrage an die Hochschule (11.06.) und das Vorlegen eines an vielen Stellen unvollständigen Veranstaltungskonzepts (besonders bezogen auf einen geordneten, sicheren Ablauf) begründet.

Die Unterstützer*innen der Hochschulvollversammlung von Fridays for Future beklagten öffentlich die Boykottierung der Vollversammlung durch die Hochschule und nahmen am Freitag, den 14.06., Kontakt mit dem Rektorats auf. In diesem Zusammenhang erreichten den AStA und das SP-Präsidium einige Medienanfragen.

In einem gemeinsamen Termin am Montag, den 17.06. mit Hochschulleitung, zentraler Hochschulverwaltung, dem SP-Präsidium als Veranstalter, dem AStA und FFF einigte man sich auf eine Vollversammlung in der zweiten Juliwoche. Der AStA und auch das SP-Präsidium empfanden die Rückmeldungen der Hochschule als konstruktiv und üblich. Es bleibt positiv zu bilanzieren, dass die Missverständnisse zwischen FFF und der Hochschule zum Thema Vollversammlung beseitigt werden konnten. Der AStA leistet maßgebliche Amtshilfe bei der Planung (Veranstaltungskonzept) sowie der Durchführung (z.B. online Ticketsystem).

Nachdem ein Termin für die zweite Juliwoche terminiert wurde und die größten Hörsäle im C.A.R.L. entsprechend freigeschoben, hat der AStA diesen Ende Juni kommuniziert. Eine erneute Absprache mit den Initiator*innen der Vollversammlung von FFF stellte heraus, dass diese nun - da die Abstimmung über den Klimanotstand und die große FFF-Demo nach Fronleichnam in der Vergangenheit liegen - deutlich weniger zeitlichen Druck verspürten. Daher sprachen sie sich für eine Durchführung der Hochschulvollversammlung Ende Oktober aus. Der AStA möchte an dieser Stelle betonen, dass diese Entscheidung losgelöst von der Hochschule, dem Präsidium und dem AStA getroffen wurde. Alle notwendigen Konzepte für die Veranstaltung sowie die Verfügbarkeit der Räume wurden durch diese drei Institutionen vorab gesichert.

Fazit und Ausblick Das elementare Ziel bleibt die Durchführung der Veranstaltung, die durch das Parlament beschlossen und durch über 5% der Studierenden befürwortet wurde. Hierfür ist es notwendig, gemeinsam mit dem SP-Präsidium (als Veranstalter) und dem AStA (als Unterstützung) zu sprechen. Mehrfache öffentliche und falsche Anschuldigungen gegenüber der Hochschule oder der verfassten Studierendenschaft seitens mancher Initiator*innen von FFF schaden nicht nur der von allen unterstützten Veranstaltung, sondern verschlechtern auch das Verhältnis der Hochschulleitung und Verwaltung mit der verfassten Studierendenschaft.

1.11.12 Zugang MOGAM

Der AStA spricht bereits seit über einem Jahr mit der Hochschule über eine Zugangskontrolle am MOGAM, die einen Zutritt auch außerhalb der aktuell regulären Öffnungszeiten ermöglichen würde. Neben den Nacht- und frühen Morgenstunden schafft dies vor allem die Möglichkeit, am Lernraum zu lernen. Nach einer großen Abstimmungsrunde Anfang Juli soll dieses Projekt als Pilot endlich in die Umsetzung gehen. Anschließend wird evaluiert, wie der Pilot läuft und auf welche Gebäude dieses Modell noch angewandt werden kann.

Fazit und Ausblick Ein durchgängig offenes Mogam bietet einigen Studierenden sicherlich einen Mehrwert. Im weiteren Verlauf sollen insbesondere das SemiTemp und das Semi90 geprüft werden. Allerdings ist der Personalrat (bei sämtlichen Gebäuden, in denen Beschäftigte arbeiten) sehr kritisch bezüglich der Speicherung von Zugangszeiten.

1.12 Vorstellungen

Der AStA hat dieses Jahr mit 60 Terminen viel Zeit in die Vorstellung an der Hochschule und dem Umfeld investiert. Da viele Projekte in solchen Gesprächen entstehen können und die Netzwerkarbeit für die Amtsperiode des AStA immanent wichtig ist, wird dem kommenden AStA empfohlen, dieser zeitintensiven Aufgabe nachzugehen.

1.12.1 Ausstehende

Rektorat

- Prof. Rüdiger (Rektor)
- Prof. Klee (Prorektorin für Personal und wissenschaftlichen Nachwuchs)

- Prof. Brettel (Prorektor für Wirtschaft und Industrie)
- Herr Nettekoven (Kanzler)
- Prof. Wessling (Prorektor für Forschung und Struktur)
- Prof. Krieg (Prorektor für Lehre)
- Prof. Habel (Prorektorin für Internationales)

Stabstellen und Beauftragten

- Frau Brands-Proharam Gonzalez (Gleichstellungsbeauftragte)
- Frau Poth (Stabsstelle Relationship Management)
- Herr Löbner (Stabsstelle Datenschutzbeauftragter)
- Frau Diepenbruck (Stabsstelle Marketing)

Zentrale Hochschulverwaltung

- Dezernat 1.0 (Akademische und studentische Angelegenheiten)
 - Abteilung 1.1 (Akademische Angelegenheiten)
 - Abteilung 1.2 (Studentische Angelegenheiten)
 - Abteilung 1.3 (Zentrales Prüfungsamt)
 - Abteilung 1.4 (Zentrale Studienberatung)
 - Abteilung 1.5 (Prüfungs- und Satzungsrecht)
- Dezernat 2.0 (Internationale Hochschulbeziehungen)
- Koordinatorin Humboldt-Haus
- Dezernat 3.0 (Presse und Kommunikation)
- Dezernat 4.0 (Forschung und Karriere)
- Dezernat 5.0 (Organisation und IT)
- Dezernat 6.0 (Planung, Entwicklung und Controlling)
 - Abteilung 6.2 (Lehre)
- Dezernat 7.0 (Finanzen)
- Dezernat 8.0 (Personal)
- Dezernat 9.0 (Recht)
- Dezernat 10.0 (Facility Management)
 - Abteilung 10.2 (Baumanagement)
- Dezernat 11.0 (Infrastruktur)
 - Abteilung 11.1 (Infrastrukturelles Gebäudemanagement)

Zentrale Einrichtungen

- Universitätsbibliothek
- Hochschulsportzentrum
- Center für Lehr- und Lernservices
- IT Center
- Sprachenzentrum

Studierendenvertretungen

- Fachschaft I/1 (Mathe, Physik und Informatik)
- Fachschaft I/2 (Chemie)
- Fachschaft I/3 (Biowissenschaften)
- Fachschaft 2 (Architektur)
- Fachschaft 3 (Bauingenieurwesen)
- Fachschaft 4 (Maschinenbau)

- Fachschaft 5/1 (Bergbau, Energie und Recycling)
- Fachschaft 5/2 (Materialwissenschaft und Werkstofftechnik)
- Fachschaft 5/3 (Geowissenschaften und Ressourcenmanagement)
- Fachschaft 5/4 (Geographie und Wirtschaftsgeographie)
- Fachschaft 6 (Elektrotechnik und Informationstechnik)
- Fachschaft 7/1 (Philosophie)
- Fachschaft 7/2 (Lehramt)
- Fachschaft 7/3 (Kommunikationswissenschaft und Psychologie)
- Fachschaft 8 (Wirtschaftswissenschaften)
- Fachschaft 10/1 (Medizin)
- Fachschaft 10/2 (Zahnmedizin)
- Fachschaft 10/3 (Logopädie)
- studentische Senatsmitglieder
- AStA FH Aachen

Stadt

- Wissenschaftsbüro
- Büro für Ehrenamt und bürgerliches Engagement
- Dezernat für Bildung und Kultur, Schule, Jugend und Sport

Weitere

- Velocity
- Studierendenwerk
- Sparkasse

Fazit und Ausblick Die vielen Vorstellungen verursachen zwar einen erheblichen Aufwand für ein Jahr Amtszeit, lohnen sich aber für den gesamten AStA dennoch. So bieten die Vorstellungen jeweils Möglichkeiten, Projekte und Themen zu Beginn der Amtszeit zu definieren. Außerdem können durch ausgiebiges Protokollieren der Vorstellungen durch den aktuellen AStA alle Themen und Projekte aus dem Vorjahr (sofern noch relevant) vorbereitet und weiter verfolgt werden.



2 Finanzen und Organisation

Sarah Buckland

2.1 Projektleiter*innen

- Alfred Hülkenberg (AStA-Druckerei) (bis Oktober 2018)
- Sebastien Pape (AStA-Druckerei) (ab September 2018)
- Kevin Rosar (Fachschaften und Eigeninitiativen) (bis Februar 2019)
- Paul Niehoff (Fachschaften und Eigeninitiativen) (bis März 2019)
- Jonathan Wirth (Fachschaften und Eigeninitiativen) (ab März 2019)
- Wendy Vocaet (Fachschaften und Eigeninitiativen) (ab April 2019)
- Carolin Braum (Semesterticketrückerstattung (STR)) (bis September 2018)
- Stephan Lindner (STR und allgemeine Verwaltungsaufgaben) (ab September 2018)
- Milan Grammerstorf (allgemeine Verwaltungsaufgaben) (ab Juni 2019)
- Thomas Schneider (IT-Administration)
- Lars Beckers (IT-Administration)
- Lukas von Brachel (IT-Administration)
- Marco Nüchel (einfache Prozesse im AStA (ePiA)) (bis Dezember 2018)
- Vincent Wehrwein (Digitalisierung) (bis Dezember 2018)
- Markus Scheller (Managementsystem: Intuitiv. Nachhaltig. Elektronisch. Raffiniert. & Vom AStA. (Minerva))
- Carsten Schiffer (Datenschutz und Ordnungen)
- Niels Kirschke (Sponsoring und Fachpersonal für den Haushalt)

Dem Referat für Finanzen und Organisation stehen in Summe sechseinhalb Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die obigen Projektleiter*innen aufgeteilt werden. Laut Haushaltsplan stehen zweieinhalb Stellen für Finanzen und Organisation zur Verfügung, eine Stelle für das Fachpersonal für den Haushalt ist deckungsfähig mit Finanzen und Organisation. Dazu kommt eine Stelle für Sponsoring und zwei Stellen für IT.

An dieser Stelle gilt der Dank den Projektleiter*innen, die das Jahr über herausragendes Engagement gezeigt haben. Einige der Berichte sind von den Projektleiter*innen verfasst.

2.2 Allgemeines

2.2.1 Haushalt

Der Haushalt 2017/2018 wurde in dieser Amtszeit nach einem weiteren Nachtrag abgeschlossen. Der Jahresabschluss liegt vor und ist noch in der Prüfung. Der Haushaltsplan 2018/2019 wurde aufgestellt und beschlossen. Hierbei wurden insbesondere AEs und an Einnahmen gekoppelte Ausgaben abgeändert. Im 1. Nachtrag wurde auch der Posten 6.1.3 Sonderaktionen weiter aufgeteilt. Für den Haushaltsplan 2019/2020 wurde bereits ein erster Vorschlag aufgestellt, wobei der nächste AStA diesen natürlich anpassen wird. Hierbei soll der neue AStA strukturell stark unterstützt werden. Im laufenden Haushaltsjahr wurden durchschnittlich weniger als 50 Prozent der angesetzten Haushaltsposten aufgewendet.

2.2.2 Semesterticket

Die Abrechnung der Semestertickets erfolgte in dieser Amtszeit vollständig. Sowohl das Sommersemester 2018, das Wintersemester 2018/2019 sind mit der ASEAG final abgerechnet, für das Sommersemester 2019 sind die Zahlen bekannt gemacht, sodass die vertraglichen 90 Prozent überwiesen werden konnten.

2.2.3 Vorkursticket

2018 Die Vorkurstickets 2018 wurden in der letzten Amtszeit verhandelt, durchgeführt und abgerechnet. Hier gilt ein großer Dank Pit Steinbach, der einen Großteil des Vorkursticketverkaufs durchgeführt hat. Dieses Jahr waren erstmals keine verschiedenen Zeiträume mehr zur Verfügung. Dies leitet sich aus den neuen Tarifbestimmungen der ASEAG ab, die keine Wochentarife für Schüler*innen oder Azubis mehr anbieten können.

2019 Anfang April fand das erste Zusammentreffen von AStA und ASEAG zum Thema Vorkurstickets 2019 statt. Dieses Jahr vergleichsweise früh zu beginnen sorgt dafür, dass ausreichend Zeit für die Verhandlungen bleibt. Ein weiteres Treffen findet am 10.07.2019 morgens statt. Es gab den Vorschlag seitens der ASEAG, die Tickets nicht mehr vorzubestellen, sondern mit dem System der ASEAG nach Bedarf auszustellen. Das Ticket würde zusammen mit einer Kundenkarte personenspezifisch ausgestellt werden. Hierfür würde ein Kassensystem gestellt werden. Das System kann am 10.07. getestet werden, außerdem muss eine Einarbeitung stattfinden und zwei Kassensysteme gestellt werden.

2.3 Tagesgeschäft

2.3.1 Fachschaften und Eigeninitiativen

Kassenprüfungen 2018 In dem abgeschlossenen Jahr konnten alle Fachschaften geprüft werden. Es wurden zwei Nachprüfungen für das Haushaltsjahr durchgeführt.

geprüft : 1/1, 1/2, 1/3, 2, 3, 4, 5/1, 5/2, 5/3, 5/4, 6, 7/1, 7/2, 7/3, 8, 10/1, 10/2, 10/3, Hochschulradio, Queerreferat

ausstehend : keine

Kassenprüfungen 2019 In diesem Jahr wurden bisher alle regulär in der ersten Jahreshälfte zu prüfenden Fachschaften geprüft. Es stehen also akut keine Prüfungen an.

geprüft : HoRa, Queerreferat, I/2, I/3, 2, 3, 4*, 5/4, 7/1, 7/2**

ausstehend : I/1, 4, 5/1, 5/2, 5/3, 6, 7/3, 8, 10/1, 10/2, 10/3

*Die Fachschaft 4 wurde zuletzt nur bis zum Ende des vergangenen Haushaltsjahres nachgeprüft.

**Die Fachschaft 7/2 wird auf eigenen Wunsch im Juli nachgeprüft.

Beratungszeit Seit Mitte April bieten die Projektleiter*innen jeden zweiten Montag eine Beratung für Eigeninitiativen bezüglich Anträgen im SP an. Die Sprechstunde wird angenommen und es konnte den ersten Antragsteller*innenn geholfen werden. Durch die Sprechstunde soll eine verbesserte Informationsweitergabe an die Eigeninitiativen hergestellt werden.

2.3.2 Semesterticketrückerstattung

Die Abrechnung des Wintersemesters mit ASEAG, DB und NRW-Ticket ist erfolgt. Die Abschlagszahlungen für das Sommersemester 2019 ebenso. Die Hochschule hatte mit dem neuen System einzelne Beiträge zu viel überwiesen, die zurück an die Hochschule gegangen sind. Summiert wurden im Wintersemester 2018/2019 folgende Rückerstattungen vorgenommen:

- 919 mal volle Erstattung
- 36 mal Teilerstattung 80 Prozent
- 36 mal Teilerstattung 60 Prozent
- 26 mal Teilerstattung 40 Prozent
- 18 mal Teilerstattung 20 Prozent

Im Sommersemester 2019 wurden bisher folgende Rückerstattungen vorgenommen:

- „Beurlaubt“ im SS19: 536 genehmigt, 5 abgelehnt
- „Ohne Beurlaubung“ im SS19: 194 genehmigt, 63 abgelehnt
- „Exmatrikulation“ im SS19: 114 genehmigt, 14 abgelehnt.

2.3.3 Kassenprüfungen vorheriger ASten

Es ist äußerst bedauerlich, dass nur eine Kassenprüfung vorheriger ASten vollendet werden konnte. Die Kassenprüfung 2011/2012 ist kurz vor der Vollendung, 2013/2014 haben in der letzten Amtszeit begonnen. Dass die Prüfung dieses Haushaltsjahres schon begonnen wurde stimmt hier zuversichtlich, dass diese Prüfung zeitnah vollendet werden kann.

- 2009/2010** Felix Engelhardt, Philipp Tingart - offen
- 2010/2011** abgeschlossen
- 2011/2012** Tobias W. Schmitt, Felix Friese - in Bearbeitung
- 2012/2013** abgeschlossen
- 2013/2014** Joshua Derbitz, Carl Benthaus - in Bearbeitung
- 2014/2015** abgeschlossen
- 2015/2016** Tobias Kulbatzki, Arno Weiß - abgeschlossen
- 2016/2017** Juliane Schlierkamp, Helene Übelhack - in Bearbeitung
- 2017/2018** Joshua Derbitz, Philipp Tingart - in Bearbeitung
- 2018/2019** David Beumers, Johannes Schäfer - begonnen

2.3.4 Verleih

Der Verleih lief in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat sehr gut. Der interne Prozess ist über eine gemeinsame Datei und einen gemeinsamen Kalender übersichtlicher und einheitlicher gestaltet worden. Eine onlinebasierte Lösung wäre immernoch wünschenswert, konnte aber in diesem AStA nicht vervollständigt werden.

2.3.5 AStA Druckerei

Der Druck der Stimmzettel für die Wahlen steht an. Es wurde Papier bestellt und die Stimmzettel gehen demnächst in Druck. Außerdem werden regelmäßig 90 Sekunden gedruckt.

2.3.6 Sponsoring

Im letzten Jahr stand das Sponsoring der Fahrradwerkstatt und des Campus Festivals im Vordergrund. Insbesondere für die Fahrradwerkstatt wurden viele Unternehmen angeschrieben, die ein längerfristiges Sponsoring nicht in Betracht ziehen wollten. Neben großen Unternehmen wie Amazon, ebay oder Continental wurden auch vermehrt lokale Betriebe oder solche mit verstärktem Bezug zu Studierenden der RWTH Aachen angesprochen. Dabei wurde eine Datenbank angelegt, welche Unternehmen man für kurzfristige Sponsoringanfragen anschreiben kann und welche vergebene Mühe sind.

2.3.7 IT

In der vergangenen Amtszeit wurde viel an Nutzerfreundlichkeit gearbeitet. Den Bildschirm in der Mensa kann man jetzt beispielsweise über ein Webinterface erreichen. Außerdem konnte die Technik auf einen neueren Stand gebracht werden, so werden jetzt auch die Windows PCs zentral verwaltet.

2.4 Projekte

2.4.1 Überarbeitung von Ordnungen

Finanzordnung Die Finanzordnung ist in den letzten Zügen. Die Anmerkungen der Rechtsabteilung sind eingepflegt, es gilt nur noch, sich ein letztes Mal abzustimmen, damit auf dieser Basis eine dingfeste Ordnung beschlossen werden kann. Im vergangenen Jahr konnte hier viel verändert werden. Die neue Finanzordnung verbessert die Übersichtlichkeit für Fachschaften und Beitragsempfänger. Hier bleibt zu sehen, dass gerade die Detailabstimmung nicht zu unterschätzen ist.

Datenschutzordnung Das Aufsetzen einer Datenschutzordnung stagniert leider wegen der höheren Priorität der Finanzordnung. Es ist ein Anliegen, die Ordnung im nächsten AStA zu erstellen.

2.4.2 Managementsystem: Intuitiv. Nachhaltig. Elektronisch. Raffiniert. & Vom AStA. (Minerva)

Als neues nachhaltiges und cloud-basiertes Managementsystem des AStAs gedacht, soll Managementsystem: Intuitiv. Nachhaltig. Elektronisch. Raffiniert. & Vom AStA. (Minerva) verschiedene digitale Dienste des AStAs vereinen und in einer Portallösung zusammenführen.

Es war das Ziel der Amtszeit, die verschiedenen Wikis des AStA in einem gemeinsamen Wiki unter Nutzung der Wikisoftware DokuWiki zusammenzuführen und in diesem Zusammenhang zu restrukturiert. Durch die Einführung eines entsprechenden Rechtemanagements und das Bereinigen der Daten sollen Redundanzen und Inkonsistenzen reduziert werden. Es konnte hierzu auf eine im AK Minerva vorbereitete anzuwendende Struktur aus der letzten Legislatur zurückgegriffen werden. Mit Hilfe entsprechender Nutzerrechte soll bspw. gewährleistet werden, dass eine berechnigte Person, die nicht dem AStA zugehört, jedoch über einen Account – wie es beim SP-Präsidium der Fall ist – verfügt, auf Allgemeine Informationen zur IT-Infrastruktur zugreifen kann, ohne AStA-interne Daten zu sehen. Um das Ziel der vollständigen Datenmigration in ein neues AStA-Dokuportal umsetzen zu können, wurde die grundlegende Struktur dieses neuen Dokumentationsportals finalisiert und eine entsprechende Startseite aufgebaut. Auf Grund des zu erwartenden Arbeitsaufwands und des fehlenden Wissens über die Aktualität der in den verschiedenen Wikis vorhandenen Daten wurde ein Workshop zur Vorbereitung der endgültigen Migration gemeinsam mit den Referent*innen durchgeführt, um diese in den Prozess mit einzubinden. In vertiefenden Einzelterminen wurde eine Sichtung der bestehenden Daten vorgenommen und darüber entschieden, welche Daten übertragen werden und wie diese in die neue Struktur eingefügt werden können. Mit den Referent*innen wurden ebenfalls Kategorien für eine zweite Strukturebene innerhalb des Dokuportals festgelegt. Parallel zur Abstimmung mit den Referent*innen wurden durch die Projektleitung bestehende Anleitungen übertragen, die Gestaltung der Startseite und der strukturgebenden Seiten des Dokuportals fertiggestellt sowie die Informationen aus dem Fachschaftenwiki portiert.

Des Weiteren wurde zu Beginn der Legislatur zudem im Rahmen eines Workshop auf dem AStA Strategiewochenende Vorschläge für eine Verbesserung des Protokollsystems erarbeitet. Diese wurden an das Entwicklerteam übergeben. Es hat seitdem eine teilweise Bewertung der Vorschläge durch das Entwicklerteam gegeben. Jedoch ist eine Umsetzung der Vorschläge noch nicht in Planung.

Abschließend lässt sich zum Projektfortschritt zusammenfassen, dass ein größerer Teil der Bestandsdaten in das Dokuportal überführt sind. Zu diesen Daten zählen vor allem allgemeine Anleitungen und Prozesse. Der Transfer hat sich dabei länger hingezogen als ursprünglich angedacht, da in einigen Fällen Aktualisierungen und zusätzliche Konvertierungen notwendig waren, um die Datenqualität gewährleisten zu können. Die Portierung von referatsspezifischen Informationen ist noch nicht vollständig abgeschlossen, was sich darauf zurückführen lässt, dass die mit der Aufgabe betrauten Referent*innen stark in Aufgaben ihrer ordinären Geschäftsbereiche eingebunden waren. Um den Migrationsprozess dennoch zeitnah abschließen zu können, ist es geplant im Rahmen der Amtsübergabe gemeinsam mit den dann Altreferent*innen referatsspezifische Informationen zu übertragen.



Florian Glier

3.1 Projektleiter*innen - Sozialberatung und Referat

- Elina Raddy (Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)-Beratung - ab Juni 2019 in Pause)
- Robin Balicki (BAföG-Beratung)
- Tim Schmieja (BAföG-Beratung und Veranstaltungsplanung - ab März 2019)
- Rafael Schrödter (BAföG-Beratung - ab März 2019)
- Julian Redler (BAföG-Beratung - bis März 2019)
- Berivan Uçak (Wohn-Beratung)
- Sotirios Athinaios (Beratung zu Wohnen und Studieren mit Kind)
- Zekiye Kazan (Studieren mit Kind und Pflege)
- Johanna Hidding (Jobbörse/Beratung zu Jobben und Krankenversicherung)
- Alexander Schütt (Projekt Sozialrechtsbeistand und Tag der Studienfinanzierung)
- Sandra Fahl (Jobben/Jobbörse - bis Mai 2019)
- Hannes Wöffen (Wohnen/Evaluationen - ab Februar 2019)
- Tanja Lukowski (Allgemeine Aufgaben / Veranstaltungen - ab März 2019)
- Hannah Lanzrath (Allgemeine Aufgaben / Veranstaltungen - ab März 2019)

Zwischenzeitig waren dem AStA-Sozialreferat in Form von der Stabstelle Gleichstellung die Projektleiter*innen Saskia Wennmacher, Julian Redler, Hannah Lanzrath und Milena Rößner zugeordnet, welche nach der Wahl der Beauftragten in das Gleichstellungsprojekt übertreten sind. Dem Referat für Soziales stehen in Summe fünfeneinhalb Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die obigen Projektleiter*innen aufgeteilt werden.

3.2 Allgemeines

3.2.1 Tag der Studienfinanzierung

Der Tag der Studienfinanzierung wurde auf Wunsch vieler Stipendiat*innen doppelt durchgeführt. Die Termine lagen auf dem 28.01. sowie 27.05.2019. Dies hing damit zusammen, dass der Informationstag im Januar schlecht besucht war. Hier sind einige Fehler merkbar geworden, sodass die Veranstaltung im Mai früher sowie besser geplant werden konnte. Fehler sowie allgemeine Probleme mit der Hochschule sind hier stark verbessert worden. Generell lässt sich sagen, dass der Tag der Studienfinanzierung ein wichtiger Bestandteil der Hochschule ist – die terminliche Lage sollte aber überprüft werden. Es empfiehlt sich hier definitiv eine Lage im Vorlesungszeitraum. Vielerorts gewünscht wurden sich beispielsweise Vortragsslots und allgemeine Informationen zu den Themen sowie Seminare – diese waren auf den ersten Blick aber nicht annähernd erfolgreich. Ein Versuch einer Podiumsdiskussion zu BAföG scheiterte, sodass hier kurze Interviews für das Hochschulradio gedreht wurden. Diese wurden auch alle gesendet. Beim Tag der Studienfinanzierung zu beachten ist eine Vorlaufzeit von gut 4 Monaten – diese sollte geplant und vor allem genutzt werden. Gerade aber das Anfragen und Festlegen der Fakten wie Ort, Zeit und vor allem Datum sollte sobald wie möglich geschehen, damit Dinge wie Stellwände, Tische und andere benötigte Materialien reserviert und gebucht werden können. Gerade in Bezug auf die Stellwände sollte beachtet werden, dass diese eine Vorlaufzeit von mindestens 4 Monaten benötigen, speziell in Hinblick auf den Fahrdienst.

3.2.2 Vertretung des AStA auf Veranstaltungen

Der AStA wurde durch das Sozialreferat auf vielen externen Veranstaltungen wie beispielsweise dem Gesundheitstag, dem zentralen Beratungstag sowie der bonding Firmenkontaktmesse vertreten – diese breite Präsenz kommt sehr gut an und kann vor allem mangelnder Kenntnis der Services und Dienste des AStA entgegenwirken. Tendenziell fällt hier auf, dass der AStA bei vielen Studierenden nicht oder nur wenig bekannt ist, vor allem in Bezug auf seine Angebote. Hier muss daher noch einiges an Arbeit erfolgen, damit sichergestellt ist, dass der AStA breit bekannt ist.

3.2.3 ExtraRaum

ExtraRaum stellt sich immer wieder als sehr wichtiges und vor allem auch breit akzeptiertes Angebot heraus, welches mit rund 40 neuen Wohnungen je Monat auch sehr breit aufgestellt ist. Wir können hier ein durchweg positives Feedback verzeichnen, lediglich die längere Bearbeitungszeit von Anfragen ist ein Kritikpunkt. Dies ist aber nicht ohne mehr Menschenkraft hinter dem Projekt machbar. ExtraRaum bietet aber dennoch als gute und zuverlässige Plattform vielen Studierenden die Möglichkeit, schnell und einfach nach Wohnungen oder bspw. Wohngemeinschaften zu suchen und diese auch zu finden.

3.2.4 Freitischkonzept

Das Freitischkonzept konnte leider nicht abschließend umgesetzt werden, was sehr zu bedauern ist. Im Zugzwang sind aktuell die PfarrerIn der ESG, Frau Swantje Eibach-Danzeglocke, welche weiterhin für dieses sehr wichtige Thema um Aufschub bittet. Gerade hier sollte spätestens im Verlaufe des nächsten Jahres eine Änderung bzw. eine Einführung erfolgen, da sich alle Institutionen sowie Beratungsinstanzen derselben Meinung sind: Dieses Konzept stellt eine wirkliche Bereicherung dar, durch die vor allem sozial schwächere Studierende ein Problem weniger hätten.

3.2.5 Studentisches Gesundheitsmanagement

Das studentische Gesundheitsmanagement schreitet stark voran. Grund hierfür ist die Einstellung einer Teilzeitstelle für ebenjenes Projekt im Dezernat 8. Frau Beate Wassenberg-Schüren ist hierfür zuständig und zentraler Ansprechpartner. Seitens des AStA hat Alexander Schütt sowie Florian Glier hier an den Implementierungsveranstaltungen teilgenommen. Weitere Veranstaltungen sind geplant.

3.2.6 Beratungsplan

Im Rahmen der regulären Referatsberatung wurde regelmäßig ein neuer Beratungsplan erstellt, welcher aufgrund ständig wechselnder Beratungszeiten nicht aktuell gehalten werden konnte. Hier sollte künftig an alle Beratungsinstanzen appelliert werden, dass der Beratungsplan einmal zu Semesterbeginn erstellt wird. Als Deadline wird hier die Frist der Semesterticketrückerstattung sinnvoll erscheinen.

3.2.7 KiTa Uni & Kind e.V. sowie Zauberschloss

Im Rahmen von Sondierungsgesprächen zur Kinderbetreuungssituation zusammen mit RWTH, Studierendenwerk und AStA kamen Ideen auf, eine neue KiTa in der Rütcher Straße zu bauen, um hier 80 zusätzliche Plätze zu schaffen. Hier soll die AStA-Beteiligung an Uni & Kind e.V. reinfließen. In diesem Punkt stellen sich sowohl der AStA als auch der Vorstand und alle Mitglieder von Uni & Kind auf die Position, dass diese Mittel nicht einfach bei Uni & Kind e.V. abgezogen werden können. Der AStA sichert derzeit mit rund 40% der Mittel die Existenz von einer der einzigen KiTas in Aachen, die auch Betreuungsplätze für bspw. studentische Eltern aus Belgien / Niederlande bietet. Aufgrund dessen ist Voraussetzung seitens KiTa Uni & Kind sowie AStA-Sozialreferent Florian Glier mit der Projektleiterin für Studieren mit Kind Zekiye Kazan die vollständige Übernahme aller Betreuungsplätze und Mitarbeitenden in gleichen Arbeitsverhältnissen. Da die Übernahme des Vereins sehr vorteilhaft ist, bietet sich an, Uni & Kind in diese Räumlichkeiten mit einzubinden, ohne dabei etwas an dem Verein zu verändern. Dies sollte die Optimallösung darstellen, dann steht einer Mittelübertragung bzw. Beteiligung nichts im Wege.

3.2.8 Sozialerhebung

Die groß angelegte Sozialerhebung konnte endlich fertiggestellt werden, wurde aber aufgrund diverser Gründe noch nicht angestoßen. Zusammen mit Frau Wassenberg-Schüren und dem Koordinationsgremium für das studentische Gesundheitsmanagement kam im Gespräch die Idee auf, den Kick-Off-Workshop abzuwarten, um evtl. Fragen hierzu mit einbauen zu können. Dieser Workshop findet am 11.07. um 09:00 statt, vom AStA werden diesen wahrscheinlich Florian Glier und Alexander Schütt besuchen. Daraus gewonnenenes Feedback sollte dann noch eingearbeitet werden, sodass die Erhebung geplant zu Semesterbeginn an den Start gehen könnte. Hier könnte man beispielsweise die Erstsemester*innenanfängstüten mit Hinweisen auf diese Erhebung bestücken.

3.3 Projektleiter*innen – Berichte

An dieser Stelle möchte Ich mich zuerst bei allen meinen Projektleiter*innen für die in meiner Amtszeit und darüber hinaus geleistete Arbeit gebührend bedanken. Ich denke, dass doch einiges in diesem Jahr umgesetzt werden und vor allem verbessert werden konnte. Die Atmosphäre im Referat war nach einigen Startschwierigkeiten durchweg sehr gut, wodurch ein positives Arbeitsklima gehalten werden konnte. Das Referat ist um einiges größer geworden, was nicht zuletzt am Mitwirken einiger ehrenamtlicher Helfer*innen liegt – dafür auch vielen Dank.

3.3.1 Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) - Beratung

Tim übernahm jeden Mittwoch die BAföG-Beratung von 10:00 – 14:00 Uhr. Dort erhielt er einige Anfragen per Mail zu den Themen: BAföG-Anträge, Frist zur Darlehensbezahlung und einige weitere. Außerdem wurden viele Probleme bei einer persönlichen Beratung geklärt. Darunter auch BAföG-Anträge, Wo finden sich weitere Beratungsstellen, Kommunikation zur psychischen Beratung der RWTH und vieles weiteres. Diese Beratungen nahmen auch die meiste Arbeitszeit in Anspruch. Auch konnten recht schnell die verschiedensten Arbeitsbereiche des AStA kennengelernt werden.

Parallel dazu wurden von Tim auch noch Termine für die verschiedenen Anwälte vergeben. Darunter Mietrecht, Zivilrecht und Prüfungsrecht. Weiterhin wurde Tim von verschiedensten Angehörigen des AStA in das Sekretariat eingearbeitet. Als Nebentätigkeiten übernahm Tim Post holen, telefonische Weiterleitung, etc.

Sehr positiv aufgenommen wurde die Atmosphäre im AStA, so wurde sich immer bei schwierigeren Anfragen geholfen und 90% aller Fragen konnten dadurch geklärt werden. Auch schaffte es der AStA, ein sehr gutes Verhältnis zwischen den einzelnen Referaten zu schaffen, wodurch Tim sich immer gut aufgehoben fühlte. Auch wurde erfolgreich der Gesundheitstag am Super C und der Tag der Studienfinanzierung im CARL abgehalten. Dort konnte Tim erfolgreich bei der Planung/Vorbereitung und Aufbau, Standbetreuung und Abbau helfen.

Insgesamt war dieses Jahr ein sehr schönes und teilweise auch herausforderndes Jahr.

Das Sozialreferat hat es geschafft, in dieser Legislaturperiode zwei Tage der Studienfinanzierung zu veranstalten, welche gut besucht waren. Hier und da gab es kleinere, organisatorische Probleme aus denen das Referat lernen konnte, um diese Probleme in Zukunft zu vermeiden.

Dieses Jahr haben wir im Bereich BAföG zwei neue Projektleiter hinzugewonnen, dabei aber auch einen Projektleiter aufgrund der Wahl zum Gleichstellungsprojektbeauftragten verloren. Den BAföG-Projektleiter*innen ist es gelungen die beiden neuen Projektleiter einzuarbeiten, damit diese auch in Zukunft im AStA darüber beraten können.

Ende letzten Jahres gab es das (Kommunikations-) Problem, dass im Sozialreferat eine Aufwandsentschädigung gestrichen wurde, was im Referat so aufgenommen wurde, als würde die Arbeit im Referat vom AStA nicht ernst genug genommen. Dies führte zu Unstimmigkeiten, aus denen folgte, dass einige Projektleiter abspringen wollten. Zum Glück allerdings konnte die Unstimmigkeiten beseitigt werden.

Das Sozialreferat hat es geschafft sich etwas mehr im gesamten AStA zu integrieren und hoffentlich kann dies auch noch weiterhin ausgebaut werden. Des Weiteren hat das Sozialreferat sehr häufig Donnerstags die Sekretariatsschicht übernommen, da Frau Nowaczyk ab 16 Uhr nach Hause gegangen ist. Wir hoffen, dass es dort eine andere Lösung gibt, da wir ansonsten nicht wirklich beraten können.

Aber im Großen und Ganzen war es ein sehr gutes Jahr und das Sozialreferat hofft, dass wir das auch im nächsten Jahr weiter machen können.

3.3.2 Beratung zu Jobben und Jobboerse

Das Sozialreferat war auch im vergangenen Jahr wieder ein wichtiger Ansprechpartner bei den verschiedensten Problemen und konnte vielen Studierenden weiterhelfen, wobei das Sozialreferat großes Vertrauen unter den Studierenden genießt. Wenn hier nicht direkt weitergeholfen werden konnte, konnten die Problemsuchenden an die Allgemeine und die Mietrechtsberatung weitergeleitet werden, die ein sehr wichtiger Punkt im Sozialreferat sind.

Im Bereich Jobben und Krankenkasse ist vor allem die Jobbörse herauszustellen, die das ganze Jahr über sehr gefragt war. Daher war es besonders schade, dass der Umzug auf die neue Website nicht ganz reibungslos ablief. Auf der neuen Seite war die Jobbörse noch nicht aktiv, aber die alte Seite schon offline genommen. Daher war es mehrere Wochen weder möglich, auf die bereits bestehenden Angebote zuzugreifen, noch neue Anzeigen zu veröffentlichen. Dies war sowohl für die Studierenden als auch die Unternehmen sehr schade. Außerdem bedeutete es einen großen Aufwand für Johanna, die, als die Jobbörse endlich online war, eine große Anzahl an liegengelassenen Stellenangebote auf einmal veröffentlichen musste. Auch die Kommunikation hat an diesem Punkt leider nicht so gut funktioniert, da nicht klar war, ab welchem Zeitpunkt die neue Jobbörse online gehen würde, was dazu führte, dass weder den Studierenden noch den Unternehmen, die werben wollten, eine klare Ansage gemacht werden konnte, wie lange sie sich noch gedulden müssten.

Auch innerhalb des Referates hätte man an der Kommunikation noch arbeiten können, besonders zu Beginn der Amtszeit. Auch hätte man, im Nachhinein betrachtet, sich öfter treffen können, um einander besser kennen zu lernen.

Insgesamt war es aber trotzdem ein gutes Jahr, in dem das Referat wieder gute und wichtige Arbeit geleistet hat!

3.3.3 Studieren mit Kind

Im Ganzen hatte Zekiye phasenweise viele Anfragen für die Beratung. Meistens erhielt sie vorher immer eine Mail, in der sie vorab schon je nach Situation Informationen erarbeitete. Im Vordergrund stehen oft Fragen bezüglich Kinderbetreuung, Finanzierung und Studium.

Bezüglich Kinderbetreuung verwies sie immer zuerst auf die Kita Zauberschloss e.V. und Uni & Kind e.V., weil diese vom AStA mitgefördert werden. Danach folgen die Einrichtungen des Studierendenwerks.

Bei studienbezogenen Fragen, auf die sie keine Antwort hatte, suchte sie immer eine passende Ansprechperson heraus, um die Suche zu verkürzen. Wie jedes Jahr nahm sie an der Mitgliederversammlung der Kita Zauberschloss e.V. teil. Auf der Sitzung berichtete der Vorstand über die momentane Situation der Einrichtung. Der Vorsitz teilte außerdem mit, dass die Mehrzahl der betreuenden Kinder von Studierenden sei.

Darüber hinaus wurden auch in dieser Periode die Kurzinfos und die ausführlichen Infos erneuert.

Außerdem nahm Zekiye an den Gesprächen zur Planung einer neuen Kindertagesstätte auf der Rütcher Straße auf dem Grundstück des Studierendenwerks teil. Der Bedarf an Kindergartenplätze ist seitens der Studierenden und auch der Mitarbeitenden vorhanden. Jedoch gibt es

noch Verzögerungen in der Planung bzw. Finanzierung. Definitiv vertritt sie die Meinung, dass bei einer Eröffnung der neuen Kindertagesstätte Uni & Kind e.V. miteingegliedert werden muss, damit die Gelder dieses Vereins in den neuen Kindergarten einfließen. Das bedeutet alle Kinder, die schon dort angemeldet sind, und auch alle Mitarbeitenden sollten zum gleichen Arbeitsverhältnis übernommen werden. Genauer wird in den kommenden Wochen geklärt.

3.3.4 Wohnen

Sotiris hatte viele Anfragen für die Beratung. In vielen Fällen handelte es sich um eine persönliche Beratung, aber auch per E-Mail für die Studierenden, die nicht persönlich erscheinen konnten. Die meisten Fragen waren über: Wohnungsfindung, Konflikte von Studierenden mit den Vermietern bzw. Verwaltungsfirmen, Mietminderungen, Kündigungen, Abrechnung von Betriebskosten, Mieterhöhungen und GEZ-Gebühren. Darüber hinaus für den Fall, dass es benötigt war, hatten Sotiris Termine mit dem Mieterschutzbund vereinbart.

Parallel dazu hat Sotiris als Teil seiner Aufgaben auch Termine für die Allg. Rechtsberatung über alle mögliche Themen wie Strafrecht, Vertragsrecht, etc. vergeben.

Sotiris hatte auch als Teil seiner Tätigkeit die Beratung von Studierenden für das Thema Wohngeld und alle möglichen Informationen über die Antragstellung.

Hannes Arbeit im AStA hat erst vor fünf Monaten begonnen. Deswegen wird dieser Bericht sich nur auf die Zeit ab Februar 2019 beziehen. In der Zeit wurden viele Studis von Hannes zu allen Fragen rund um das Thema Wohnen beraten. Das Team hat den meisten Studis, welchen in den AStA kamen, in allen Bereichen (BAföG, Wohnen, Studieren mit Kind, Jobsuche, etc.) gut helfen können. Auch wurde unter anderem Veranstaltungen wie der Tag der Studienfinanzierung veranstaltet. Diese Veranstaltungen liefen gut ab. Ebenfalls sehr positiv ist, dass immer versucht wurde durch Umfragen herauszufinden, wie die Veranstalter und die Besucher die Events fanden, um sich in Zukunft verbessern und steigern zu können. Manchmal kam es leider auch dazu das zu viel angefangen wurde und leider dann nicht mehr weiterverfolgt wurde oder aufgrund von Kommunikationsproblemen oder weil sich die Sachen dann im Sande verlaufen haben. Für die Zukunft wünscht sich Hannes eine bessere Aufklärung zum Beispiel zum Thema der Terminvergabe auf der Webseite, da sich leider sehr viele Mails kommen, die online einen Termin für eine der Beratungsstellen ausmachen wollen, obwohl dieses nur vor Ort in der Beratungszeit geht. Auch wünscht er sich ein Dokument für die Wohnberatung, in dem man Infos zum Beispiel zur Lärmbelästigung, Nebenkosten, etc. einfügt, damit beratende Personen nicht so viel Zeit während der Beratung verschwenden müssen, nach glaubwürdigen Seiten mit Informationen zu suchen. Auch würde das die Einarbeitung für neue Mitarbeiter vereinfachen. Ein solches Dokument stellt er sich als mit der Zeit wachsendes Dokument vor. Als letztes möchte Hannes sagen, dass das Arbeiten im AStA ihm eine große Freude bereitet, da es eine spannende und interessante Arbeit ist. Auch das Team im Sozialreferat und im ganzen AStA ist großartig. Auch möchte er nochmal erwähnen, dass Florian ein großartiger Referent ist und es eine große Freude ist, mit ihm zu arbeiten.

Es wurden wöchentlich ca 5-10 E-Mails beantwortet. Einige Studierende hatten Mängel in ihrer Wohnung, andere eine zu hohe Nebenkostenabrechnung und wieder andere, die Tipps zu ihrer Wohnungssuche benötigten. Zum letzt genannten hat die Projektleiterin hilfreiche Infos bei der Beachtung der Suche mitgegeben und habe weiterhin auf die „INCAS“ verwiesen, die sich intensiv mit den Studenten um ihre Suche kümmern und ggf. auch einen Termin bei potenziellen Vermietern zur Besichtigung vereinbaren (vor allem bei Studierenden, die die deutsche Sprache nicht beherrschen).

Auffällig war, dass die Projektleiterin nicht nur Mieter*innen beraten hat, sondern auch Untervermieter*innen“, die bspw. Probleme mit dem*der Untermieter*in hatten. Diese umfassten u.a. die kurzfristige und frühzeitige Kündigung des*der Untervermieter*in, sowie Zahlungsrückstände. Hier war die Problematik, dass die Projektleiterin keinen Termin mit dem Mieterschutzverein vereinbaren konnte, zumal der Mieterschutz nur die Rechte der Mieter*innen vertritt. Dadurch konnte keine rechtsverbindliche Beratung in Anspruch genommen werden, sondern nur grobe Ratschläge der Projektleiterin. Es wäre ganz hilfreich, weitere Seminare bezüglich Mieterrecht und Vermieterrecht anzubieten, um so gezielt den Studierenden helfen zu können.

Weiterhin ist eine Kooperation mit den INCAS ganz sinnvoll, um sich auszutauschen und um mögliche Probleme bei internationalen Studierenden gemeinsam zu lösen. Viele internationale Studis haben große Probleme, sich hier in Deutschland zurecht zu finden. Hier wäre eine bessere Transparenz bezüglich der Tätigkeiten der INCAS und des AStA sehr wünschenswert, um den Studis gezielt helfen zu können.

Weiterhin ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Studierendenwerk erwünscht, zumal es leider immer noch so einige Studis gibt, die Probleme mit ihren Wohnheimen haben.

3.4 Fazit der Amtszeit

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die einzelnen Großprojekte leider sehr wenig fortgeschritten sind. Das Freitischkonzept ist wohl grob auf den Beinen, liegt aber derzeit noch an anderer Stelle. Aufgrund der dadurch frei werdenden Kapazitäten konnten andere Projekte begonnen werden. Darunter liegt beispielsweise die Sozialerhebung sowie die Stipendienvorstellung. Dies sind Ideen, die aus dem regulären Geschäftsbetrieb entstanden sind. Aufgrund diverser Komplikationen konnten dauerhafte Projekte wie bspw. der Tag der Studienfinanzierung sowie die Beratungsevaluation nur teilweise gestartet und durchgeführt werden - hier konnte aber vor allem aus Fehlern gelernt werden und daher wertvolle Erfahrungen für den*die Nachfolger*in gesammelt werden. Florian fehlte eine ausführliche Einarbeitung - gerade bezogen auf noch offene, zur Amtszeit aktuelle Beratungsfälle und den daraus resultierenden Aufgaben. Der Start in die Amtszeit erschien so wenig strukturiert und sorgte für kleinere Probleme, die alle behoben werden konnten. Es sind hierbei einige Dinge aufgefallen, die bisher total vernachlässigt wurden bzw. nicht vorhanden waren - ein Beispiel hierfür ist die Einführung von regelmäßigen Treffen intern im Referat. Dies hat Florian versucht, ein wenig zu ändern und gerade das gemeinsame Abendessen vor einigen Wochen war einem guten Arbeitsklima wahrscheinlich nicht entgegenwirkend. Das Arbeitsklima an sich war bis auf wenige Kommunikationsschwierigkeiten aber durchweg sehr gut.

Aufgrund der gemachten Erfahrungen sowie des erhaltenen Feedbacks lassen sich einige Dinge für die Zukunft festhalten, welches in Kürze im AStA-DokuWiki erfolgen wird. Hier wird beispielsweise auch das Feedback zum Tag der Studienfinanzierung eingearbeitet.

3.4.1 Feedback zum Tag der Studienfinanzierung

Den AStA erreichte durch den Stiftungsübergreifenden Stammtisch Aachen sehr ausführliches Feedback, in welchem vor Allem die Bewerbung sowie das Konzept allgemein kritisiert wird. Tendenziell kann man die Hauptpunkte des Feedbacks nur durch eine langfristige Planung im Voraus umsetzen, weshalb die Lage des nächsten Tages der Studienfinanzierung ca. an oder nach Ostern sein sollte. Die Bewerbung über alle Kanäle - vor allem Print, Facebook und Webseite - sollte aber unabhängig der zeitlichen Lage deutlich größer angesetzt werden als bisher. Man könnte ebenfalls die Hochschule anfragen, ob eine Zusammenlegung mit dem Beratungstag in Frage kommt. Dies ist nicht mehr in dieser Amtszeit erfolgt, da es eine Entscheidung des*der nächsten Referent*in mit dem Geschäftsbereich Soziales ist, ob dieser Tag weiter fortgeführt werden soll. Von den Studis, welche den Tag besuchen, haben wir aber durchweg positives Feedback bekommen. Auch das Einladen der Schulen scheint gut anzukommen, eine Schule hat den Schüler*innen sogar die Möglichkeit gegeben, sich während des Unterrichtes zu informieren. Dies wurde auch rege genutzt.



4 Lehre und Hochschulkommunikation

Aline Nüttgens

4.1 Projektleiter*innen

- Lukas Hammerschick (externe Hochschulkommunikation – national)
- Maike Kolander (Mentoring, Beratung)
- Saskia Wennmacher (Klausurplanung und -flexibilisierung, Fachschaftsbetreuung)
- Paul Heuermann (externe Hochschulkommunikation – international)
- Julie Göths (Öffentlichkeitsarbeit: Website & SocialMedia)
- Therese Liegmann (Öffentlichkeitsarbeit: 90 Sekunden)

Dem Referat stehen 3 Aufwandsentschädigungen für Lehre und Hochschulkommunikation zur Verfügung und 2 Aufwandsentschädigungen für Öffentlichkeitsarbeit, diese werden auf die oben genannten Projektleiter*innen aufgeteilt.

4.2 Hochschulkommissionen und -arbeitsgruppen

4.2.1 RWTHonline

Nachdem die Studierenden zunächst mit Mails und Problemen überflutet wurden, konnten diese behoben werden. Die Mails aus RWTHonline werden nun gebündelt versendet, damit die Studierenden einen besseren Überblick haben. Auch soll das Anmelden von Vorzugsfächern und Auflagen klappen. Der Support JourFixe ist ein geeignetes Treffen, um für anfallende Probleme schnell Lösungen zu finden.

Fazit und Ausblick Die Kommunikation lief erheblich besser. Der AStA sollte auch in Zukunft jemanden bereitstellen, der oder die mit den verantwortlichen Personen in Kontakt steht, um auskommende Probleme schnellstmöglich aus dem Raum zu schaffen und Verbesserungsvorschläge an die richtigen Personen weitergeben zu können.

4.2.2 Zentrumsrat

Der Zentrumsrates hat die Aufgabe, für die Sicherung und Weiterentwicklung der Lehramtsausbildung an der RWTH Aachen Sorge zu tragen. Er ist insbesondere für alle fakultätsübergreifenden strukturellen Festlegungen und Änderungen zur Lehramtsausbildung zuständig. Die Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Fakultäten bringen die fakultätsspezifischen Interessen und Problemstellungen in den Zentrumsrat ein und spiegeln die dort entwickelten Lösungen in die Fakultäten zurück. Im Zentrumsrat sind alle sechs lehramtsausbildenden Fakultäten und alle Gruppen vertreten.

Die Studierenden im Zentrumsrat kämpften dieses Jahr für mehr Anerkennung ihrer Stimmen und für mehr Einbeziehung.

Fazit und Ausblick Aufgrund der neuen Posten hatte Aline viele Termine, welche sich mit dem Zentrumsrat überschneiden hatten. So konnte sie kaum aktiv an den Sitzungen teilnehmen, unterstütze die Studierenden aber wenn gewünscht vor den Sitzungen. Um einen Überblick über die aktuelle Lage des Lehramtstudiums zu bekommen, sollte das Referat für Lehre auch wieder eine Person im Zentrumsrat haben, ob Projektleiter*in oder Referent*in spielt hier vermutlich keine Rolle, solange die Informationen weiter gegeben werden.

4.2.3 Vergabekommission für Stipendien

Der Beitrag des Stipendiums wurde angehoben, wodurch die Kommission nur noch 10 Stipendien pro Jahr vergeben kann. Dies führt aber dazu, dass die Stipendiat*innen mit dem Geld auch einigermaßen auskommen können. Aline war an den Treffen anwesend und konnte so die Studierendensicht mit einbringen.

Fazit und Ausblick Durch die Anhebung des Stipendiums konnten die Doktorand*innen unterstützt werden und das Stipendium wieder attraktiver gestaltet werden. Es hat sicher vorteile auch hier Inofrmationen zu bekommen, da man rechtlich auch die dokotralen Studierende vertritt. Wenn die Kapazität und Eignung im Referat gegeben ist, sollte sich dort eine Person engagieren. Der Aufwand ist mit einem Treffen pro Semester auch überschaubar.

4.2.4 RWTHapp Treffen

Die Treffen finden jeden zweiten Dienstag im Monat statt. Im letzten Jahr waren neben der App auch RWTHonline und Moodle ein häufiges Thema. Wenn Aline nicht selbst zu den Treffen konnte, war Jannis vertretend für sie vor Ort. Die Verbesserung der Lernraumampel sowie die Einführung von RWTHonline und Moodle in die App waren die häufigsten Themen. Das Team gibt sich viel Mühe die App bestmöglich für Studierende zu optimieren und haben immer ein offenes Ohr für Verbesserungsvorschläge. Die Match-making Idee aus dem Vorsitz, sowie die Mensaampel, welche Aline in der letzten Amtszeit angestoßen hatte und ein weiterer Studierender das App-Team darauf angesprochen hat, sollen weiter angegangen werden. Ersteres soll zunächst Web-basiert ausprobiert werden bevor es implementiert wird, letzteres wird an einen Azubi übergeben. Die Lernraumampel konnte mit dem Input des AStA verbessert werden. So gibt es nun eine Kartenansicht, welche laut der Lernraumverwaltung zu einer Entlastung der zentralen Räume geführt hat.

Fazit und Ausblick Die Treffen waren stets produktiv. Die Arbeitsatmosphäre mit dem Team ist sehr angenehm und die Ideen werden immer ernst genommen und versucht umzusetzen. Das Team ist jedoch auch immer ehrlich, wenn sie irgendetwas für nicht sinnvoll oder nicht umsetzbar halten. Der AStA sollte sich hier weiterhin einbringen. Da auch Themen wie RWTHonline und Moodle mit angesprochen werden, eignet sich das Referat für Lehre und Hochschulkommunikation am Besten für den Job. IT-Kenntnisse sind nicht zwingend erforderlich, aber hilfreich.

4.2.5 AG Blended Learning

Die Lenkungsgruppe Blended Learning wurde gegründet, nachdem die RWTH 2010 durch den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Kultusministerkonferenz der Länder im Wettbewerb „exzellente Lehre“ ausgezeichnet wurde, um die Digitalisierung an der RWTH anzugehen. Die Gruppe beschäftigt sich mit Konzepten, sowie mit der Mittelverteilung zwischen den Fakultäten und ihren Projekten. Professor Rüdiger ist überzeugt, dass die Digitalisierung 2023 an der RWTH eine Selbstverständlichkeit sein sollte. Bis dahin ist jedoch noch einiges zu tun. Die Hauptaufgabe in der Gruppe ist es Anträge zu lesen und Gelder zu genehmigen bzw. zu verweigern. Als studentische Vertreter*innen sitzen in dem Gremium der*die AStA-Vorsitzende, der*die Referent*in für Lehre und Hochschulkommunikation, sowie der*die studentische Gruppensprecher*in im Senat.

Fazit und Ausblick Die Aufgabe der Konzeptauswahl sollte ernstgenommen werden, da man als Studi dort sehr viel Einfluss hat, wenn man vorbereitet ist. Es wird empfohlen an den Treffen, welche nur in der Vorlesungszeit stattfinden, auch in Zukunft teilzunehmen.

4.2.6 Satzungskommission

Die Satzungskommission bereitet für den Senat die Beschlussfassung über die Grundordnung, Rahmenordnungen und andere Ordnungen der Hochschule vor. Die setzt sich aus zehn Mitgliedern aus den unterschiedlichen Gruppen zusammen und wird vom Senatsvorsitz geleitet. Eine wichtige Änderung dieses Jahr war der Versuch das Hausrecht zu ändern, so sollte unter anderem der*die AStA-Vorsitzende Hausrecht in den den AStA-Räumlichkeiten bekommen. Jedoch fühlten die Personalräte sich übergangen, weswegen die Ordnung zwar durch die Satzungskommission ging, jedoch im Senat wieder zurück geschickt wurde. Außerdem wurde in der letzten Sitzung die Hochschulmedaille für Studierende geöffnet.

Fazit und Ausblick Da der*die Referent*in für Lehre und Hochschulkommision immer auf dem neusten Stand der hochschulweiten Ordnungen sein sollte, eignet sich die Kommission sehr. Falls man weder selbst noch ein*e Projektleiter*in in der Kommission sitzen sollten, sollte man sich von den Kommissionsmitgliedern auf dem Laufenden halten lassen.

4.2.7 Rektoratskommission für Qualitätsmanagement in der Lehre (RKL)

Als wesentliche Aufgaben eines Qualitätsmanagements in Studium und Lehre sieht die Hochschule den zielgerichteten, mit den Beteiligten abgestimmten, transparenten Einsatz verschiedener Instrumente zur Verbesserung der Lehre und das Controlling der entsprechenden Maßnahmen an. Die strategischen Ziele und daraus abgeleiteten Grundsätze für Studium und Lehre ergeben sich aus dem Leitbild der RWTH Aachen, das damit einen Orientierungsrahmen für die Entwicklung der Hochschule bildet. Die Sicherstellung dieser studien- und lehrbezogenen strategischen Ziele des Leitbildes stellt eine der Hauptaufgaben des Qualitätsmanagements in Studium und Lehre dar.

Die Kommission hat im letzten Jahr einige neue Studiengänge beschlossen. Aber es wurde ebenfalls beschlossen, dass ein paar Studiengänge auslaufen. Der Hauptgrund waren die fehlenden Einschreibezahlen (z.B. Bachelor Technikkommunikation Elektrotechnik). Weiterhin wurde über die Evaluierungen, die Jahresgespräche sowie die Beratungstage berichtet. Aus der RKL wurde eine Unterkommission gegründet, um die Akkreditierung einzelner Studiengänge zu beschließen. Hier wurden Justus, Aline und Nina als studentische Vertreter*innen gewählt.

URKL Die URKL beschäftigt sich mit den Akkreditierungsverfahren der verschiedenen Studiengängen. Die interne Akkreditierung funktioniert soweit gut. Die ersten Studiengänge sind mit Auflagen akkreditiert worden. In Zukunft werden diese Auflagen in den Jahresgesprächen kontrolliert.

Fazit und Ausblick Seit Jahren haben die studentischen Senator*innen dem bzw. der Referentin für Lehre und Hochschulkommunikation einen der 5 studentischen Sitze in der Kommission gegeben. Dies sollte so auch fortgesetzt werden, da der Output aus dieser Kommission essentiell für die Arbeit der Referentin bzw. des Referenten ist. Die Zusammenarbeit mit der Hochschule funktioniert dort sehr gut, wenn man gut vorbereitet ist hat man auch einen großen Einfluss auf die Weiterentwicklung.

4.2.8 AG Kreativräume

Die Arbeitsgruppe Kreativräume wurde aufgrund der derzeitigen Lernraumsituation aus der Steuerungsgruppe der Bibliothek heraus gegründet. Als studentische Vertreter*innen wurden Alexander (studentischer Senator) und Aline eingeladen.

Das Ziel sind Lern-, Arbeits- und Kreativräume für Studierende. Derzeit gibt es 633 Plätze in der Bibliothek und diese werden sehr stark nachgefragt. Trotz der großen Nachfrage ist allen bewusst, dass es große Defizite im Hinblick auf die Erhaltungszustände gibt. Die Bedingungen sind nicht gut bis teilweise katastrophal (z.B. Magazin).

Die Idee wurde sehr schnell und positiv von der Hochschule aufgenommen. So konnte man in diesem Jahr ein grobes Konzept dem Rektor vorstellen, sowie die Ausarbeitung eines genauen Konzepts beschließen. Die studentischen Vertreter*innen konnten viel Input geben, haben aber auch darauf hingewiesen, dass die Bibliothek noch einfach so zur Renovierung ohne Ersatz geschlossen werden kann.

Fazit und Ausblick Die Zusammenarbeit in der Gruppe hat super funktioniert. Die studentischen Belangen konnten adressiert werden und wurden ernst genommen. Auch in Zukunft sollte hier der*die Referent*in für Lehre und Hochschulkommunikation persönlich drin sitzen. Da er*sie auch für die Lernraumübersicht im AStA verantwortlich ist, hat er*sie den besten Überblick über das gerade benötigte. Das Projekt sollte auf jeden Fall weiter von studentischer Seite aus begleitet werden, damit die neuen Räumlichkeiten auch für die Studierenden nutzbar sind.

4.2.9 AG Curriculum

Die Arbeitsgruppe wurde unter Anderem gegründet, um die Integration von studentischem Engagement in das Curriculum zu diskutieren. Bisher hat sich die Arbeitsgruppe erst einmal getroffen und beschlossen ein Leitbild auszuarbeiten.

Fazit und Ausblick Die Gruppe hat sehr viel Potential. Als studentische Vertreter*innen kann man auch hier viel Einfluss haben, wenn man sich ordentlich vorbereitet und die Ziele genau definiert werden. In Zukunft sollte die Gruppe, falls sie weiter existieren wird, eng aus dem Referat heraus betreut werden.

4.2.10 AG Schulprojekte

Die Arbeitsgruppe Schulprojekte tagt zwei Mal pro Jahr. Als Referent*in für Lehre und Hochschulkommunikation übernimmt man dort die studentische Vertretung. Die Gruppe dient zum Austausch zwischen den Schulen in der Umgebung und den Hochschulen.

Fazit und Ausblick Die Treffen geben immer eine gute Übersicht über das weitere Vorgehen der Hochschule in der Lehrer*innenausbildung. Man sollte hier immer gut vorbereitet reingehen, da man auch hier viele offene Ohren für die studentischen Anliegen hat. Vor den Treffen sollte man sich mit Vertreter*innen der Lehramts-Fachschaft absprechen, ob sie Anmerkungen zu der Tagesordnung haben. Da zwei Projektleiterinnen dieses Jahr selbst Lehramt studieren, war die Absprache sehr einfach.

4.2.11 Runder Tisch Auslandsmobilität

Der Runde Tisch hat diese Amtsperiode zwei mal getagt. Einmal war Aline und einmal war Jan vor Ort. Das interessanteste Thema war die Anerkennung. Hier hat die RWTH sich ein Tool von der Uni zu Köln eingekauft und möchte das auf lange Sicht zu einer Plattform für internationale Mobilität ausbauen. Ziel ist es die Anerkennung deutschlandweit zu vereinfachen.

Fazit und Ausblick Der Runde Tisch ist sehr geeignet, um einen Überblick zu bekommen, was die Hochschule gerade so treibt - aber auch um eigene Ideen weiter treiben zu können. Da das Thema Anerkennung nun wieder größer wird, sollte sich in Zukunft ein*e Projektleiter*in wieder mit dem Thema Ausland beschäftigen.

4.3 Novellierung des Hochschulgesetzes

Das Hochschulgesetz (HG) regelt die Angelegenheiten, die für alle Hochschulen in einem Bundesland zählen. Das HG regelt z.B. zurzeit das Verbot von Anwesenheitspflichten in Vorlesungen, die Regelung von Anwesenheitspflichten in Seminaren, Praktika und Übungen und die obligatorischen Studienbeiräte in den Fakultäten. Die Regierung hat dieses Jahr ein Eckpunktepapier¹ zur Erneuerung des Hochschulgesetzes veröffentlicht. Zu diesem hat der AStA (2017/2018) ein Positionspapier erarbeitet, welches von allen Fachschaften unterstützt wird.

¹https://www.mkw.nrw/fileadmin/Medien/Dokumente/Hochschule/Eckpunkte_HG.pdf

4.3.1 Regierungsentwurf

Kurz vor Weihnachten brachte die Landesregierung NRW den Regierungsentwurf zum neuen Hochschulgesetz im Wissenschaftsausschuss ein. Ein Gewinn für die Studierenden ist, dass die Studienbeiräte erhalten bleiben.

Anwesenheitspflichten sollen im Studienbeirat besprochen werden und in der Erklärung wurde darauf hingewiesen, dass die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshof Mannheim² zu dem Thema zu beachten ist. Demnach müssen Anwesenheitspflichten verhältnismäßig sein und Fehlzeiten geregelt werden.

4.3.2 Treffen mit verschiedenen angehörigen des Landtages

Das Landes-ASten-Treffen konnte sich mit der SPD, den Grünen, der FDP, sowie der CDU treffen. Außerdem gab es im letzten Jahr ein Treffen mit der Ministerin für Wissenschaft und Kultur. In allen Treffen versuchten die anwesenden Studierendenvertreter*innen noch etwas zu verändern. Aline war bei allen Treffen außer dem Treffen mit den Grünen anwesend.

4.3.3 Fazit und Ausblick

Zusammen mit dem Landes-ASten-Treffen konnten die Studierenden sich Gehör verschaffen. Im letzten Wissenschaftsausschuss sah es jedoch zunächst so aus, als ob die restlichen Anmerkungen (außer den Anwesenheitspflichten) ignoriert werden würden. Jedoch wurde der Punkt von der Tagesordnung genommen mit der Begründung, dass man noch etwas verändern wolle und mit den Studierenden sprechen wolle. Dies bedeutet, dass man an dem Thema dran bleiben muss und sich weiter einbringen sollte.

4.4 Vernetzung

4.4.1 LandesAStenTreffen (LAT) (Lukas Hammerschick)

Das LandesAStenTreffen (LAT) ist der Zusammenschluss aller Allgemeinen Studierendenausschüsse und ist die einzige legitimierte landesweite Interessenvertretung der Studierendenschaften in Nordrhein-Westfalen. Das LAT vertritt die Interessen der Studierendenschaften gegenüber der Öffentlichkeit, politischen Akteur*innen sowie weiteren Organisationen und Bündnispartner*innen. Das LAT trifft sich einmal im Monat an einer der Hochschulen in Nordrhein-Westfalen.

Juli 2018 Für die RWTH anwesend: Lukas und Aline Das LAT im Juli fand am 25.07.2018 an der Universität Paderborn statt. Es wurde von den Gesprächen mit den Landtagsfraktionen und der Plenarwoche des Landtags berichtet, da einige Punkte die verfasste Studierendenschaft direkt betrafen. Darüber hinaus wurde intensiv über eine Netiquette für die Facebook-Seite des LAT diskutiert, die Social Media Präsenz des LAT wurde darauf anknüpfend ebenfalls evaluiert. Eine Pressemitteilungen zum Promotionsrecht an Fachhochschulen wurde beschlossen.

August 2018 Für die RWTH anwesend: Aline und Florian Hochschulgesetz: Von Seiten des LAT wird am 24.10.2018 eine Podiumsdiskussion mit der Wissenschaftsministerin geplant. Diese soll an der HHU Düsseldorf stattfinden. Das Ministerium selbst plant ebenfalls eine Podiumsdiskussion am 06.11.2018, hierzu wurde die LAT-Koordination eingeladen.

„Gute Lehre“: Es soll eine Stellungnahme dazu geschrieben werden, was für Studierende Gute Lehre ist. Hierfür wurden ein paar Punkte gesammelt, wozu Katrin, Landes-ASten-treffen-Koordinatorin, etwas formuliert. Weiterhin möchte man Studierende mit einbinden durch Umfragen o.ä.

Digitalisierung: Ebenfalls soll eine Stellungnahme zur Digitalisierung in der Lehre geschrieben werden. Hierzu wird eine Arbeitsgruppe gegründet.

September 2018 Für die RWTH anwesend: Aline und Lukas Studierendenwerk: Olaf, Referent der Arbeitsgemeinschaft Studierendenwerke NRW, betonte wie wichtig ihm die Zusammenarbeit zum Thema Hochschulsozialpakt ist. Er weist sehr stark auf die Entwicklung der Studierendenzahlen hin und die fehlenden Anpassungen der Finanzierung durch das Land. Hier muss sich etwas ändern, ansonsten wird es sich zwangsweise auf die Studierenden durch erhöhte Preise auswirken. Zum neuen Studierendenwerksgesetz hielt er sich bedeckt und gab keine konkreten Angaben.

Lernfabriken meutern!: Hier wurde von Sandro, welcher den Verband auf dem LAT vertrat, das Thema Wohnungsnot angesprochen. Hier wurde um mehr Beteiligung gebeten. Man müsse nicht alle Themen unterstützen, um einige wenige wie die Wohnungsnot zu unterstützen.

Satzungsänderungen: Es gab keine Satzungsänderungen, da kein Konsens gefunden werden konnte.

Homepage: Die Homepage geht voran und sieht schon wesentlich moderner aus als die jetzige.

²<http://www.vghmannheim.de/pb/,Lde/5005269/>

Oktober 2018 Für die RWTH anwesend: Aline, Lukas und Sarah Das LAT wurde eine Woche vorgezogen, um das Gespräch mit Moritz Körner vorzubereiten. Dadurch fand das LAT am 24.10.2018 in Duisburg statt. Insgesamt waren 12 ASten anwesend.

Gespräch mit Moritz Körner: Es wurde sich darauf geeinigt, vor allem die Studienbedingungen anzusprechen. Weiterhin wolle man über die demokratische Mitbestimmung, sowie die gesellschaftliche Verantwortung sprechen. Da man sich auf keine Kompromisse einigen konnte, wurde sich dazu entschieden, die Forderungen aus dem Positionspapier beizubehalten.

Gesetzesentwurf zum Hochschulgesetz: Derzeit wird bezweifelt, dass der Gesetzesentwurf noch dieses Jahr in den Wissenschaftsausschuss geht. Man könnte sich jedoch vorstellen, dass die Regierung es zur Weihnachtszeit schaffen könnt. Sicher weiß man jedoch nichts. Das LAT bereitet eine Stellungnahme zur Veröffentlichung vor.

Situation in Berlin: Zu dem Zeitpunkt wurde der RefRat (AStA) der HU Berlin von der eigenen Universität verklagt Das LAT entschied sich dazu, einen offenen Brief zu unterstützen, welcher sich mit dem RefRat der HU Berlin solidarisiert, da das Vorgehen in diesem speziellen Fall als kritisch gesehen wird.

November 2019 Für die RWTH anwesend: Lukas Das LAT des Monats November fand am 24.11. an der Universität zu Köln statt. Trotz des Samstagstermins waren viele Hochschulen anwesend und die am darauffolgenden Montag stattfindende Podiumsveranstaltung des LAT konnte vorbesprochen werden. Des Weiteren war ein Vertreter der Knochenmarkspenderzentrale anwesend und warb für Kooperationen mit den Studierendenschaften. Das LAT diskutierte ebenfalls den Umgang mit der AfD-Landtagsfraktion, welche die verfasste Studierendenschaft nun auch in NRW mehrfach angegriffen hatte. Zuletzt beschloss das LAT ein Programmakkreditierungsseminar, welches an der RWTH stattfinden wird, finanziell zu unterstützen.

Dezember 2018 Für die RWTH anwesend: Lukas Am 17.12. fand an der FH Dortmund das letzte LAT des Jahres 2018 statt. Die Podiumsveranstaltung zur Hochschulgesetz-Novelle des LAT wurde evaluiert und ein Ausblick auf ein weiteres Vorgehen erarbeitet. Zu verschiedenen Anfragen an das LAT (Digitalisierung, Gute Lehre, Promotionsrecht für Fachhochschulen, „diverse Studierendenschaften sichern“) wurden Stellungnahmen vorangebracht. Darüber hinaus besprach das LAT, wie man Veranstaltungen in 2019 mittragen und sich einbringen möchte, ein Fokus lag dabei auf dem „March for Science“.

Januar 2019 Für die RWTH anwesend: Lukas Am 30.01. fand an der Sporthochschule Köln das erste LAT des Jahres 2019 statt. Die Änderungen am Gesetzesentwurf zum Hochschulgesetz wurden diskutiert und man verblieb so, dass die Kritik und Arbeit dagegen weiterhin notwendig sind. Dazu wurde eine zentrale Veranstaltung für die tatsächliche Einbringung erarbeitet. Gemeinsam mit einer Vertreterin des Graduierteninstituts NRW wurde das anstehende Symposium „Promotionsrecht an Fachhochschulen“ besprochen. Zuletzt beschloss das LAT die Ausschreibung der Koordinationsstellen für das kommende Jahr.

Februar 2019 Für die RWTH anwesend: Aline, Jannis und Sarah Am 27.02.2019 fand das LAT an der RWTH in Aachen statt. Es wurde wieder viel über das Hochschulgesetz gesprochen, vor allem über die Anhörung des LAT am 03.04.2019. Es sollen Videos zu den verschiedenen Punkten gedreht werden und es soll versucht werden, eine Demonstration am 03.04 in Düsseldorf zustande zu bekommen. Katrin (LAT-KO) und Aline wurden vom LAT zur Anhörung im Wissenschaftsausschuss entsandt.

März 2019 Für die RWTH anwesend: Aline Am 27.03. wurde das LAT von HHU Düsseldorf ausgetragen. Es waren 15 Hochschulen anwesend. Es wurde viel über „Gute Lehre“ und Digitalisierung gesprochen, um die Stellungnahmen soweit fertig zu bekommen, damit Katrin und Aline sich auf die Anhörung vorbereiten können und dort die Meinung des LAT wiedergeben können. Zu Gast war einer der Organisator*innen von March for Science aus Köln, um das Projekt vorzustellen. Es wurde gebeten, dass viele ASten sich am 04.05 daran beteiligen. Außerdem wurde über das Wohnraumprotestcamp gesprochen, welches auf den 17.06 terminiert wurde. Der AStA der RWTH hat zur weiteren Planung Kontakt mit Münster aufgenommen.

April 2019 Für die RWTH anwesend: Lukas Die LAT-Sitzung im April fand am 24.04. an der TU Dortmund statt. Man sprach über die bisherige und weiterlaufende Arbeit zur HG-Novelle und Ideen für die Zukunft wurden gesammelt. Darüber hinaus war der am 04.05. stattfindende March for Science Thema, bei dem das LAT sich einbringen möchte. Es folgte eine Diskussion über Tarifverträge für studentische Hilfskräfte, die im nächsten Monat weitergeführt werden soll. Weiterhin wurde über die Situation des Forschungsinstituts für gesellschaftliche Weiterentwicklung (FGW) sowie Projekte und Ziele für das kommende Jahr gesprochen.

Mai 2019 Für die RWTH anwesend: Lukas Das LAT im Mai fand am 29.05.2019 an der Bergischen Universität Wuppertal statt. Es handelte sich dabei um ein Wahl-LAT, an dem eine neue Koordination gewählt und Satzungsänderungen beschlossen werden können. Das LAT beschloss, einen offenen Brief der Universität zu Köln zu unterstützen, der mit dem Thema des Hochschulsports and die Wissenschaftsministerin geschickt wurde. Anschließend folgte die Wahl der neuen Koordination, bei der Jonas Neubürger gewählt wurde, Sarah Wessel jedoch nicht, weswegen diese Koordinationsstelle erneut ausgeschrieben werden muss.

Juni 2019 Dieses LAT liegt nach dem Erstellen des Berichts und kann in einem mündlichen Bericht ergänzt werden.

Fazit und Ausblick Auch im vergangenen Jahr hat das LAT einen Mehrwert für die Aachener Studierendenschaft dargestellt. So hat zum Beispiel mit der Unterstützung des LAT ein Akkreditierungsseminar in Aachen stattfinden können, bei dem studentische Gutachter und Gutachterinnen ausgebildet werden konnten, um bei der Akkreditierung von Studiengängen eine studentische Perspektive gut vertreten zu können. Darüber hinaus bietet das LAT als legitimierte landesweite Interessenvertretung der Studierendenschaften eine wertvolle Plattform, um gegenüber der Politik und anderen Akteur*innen eine Art der Repräsentation zu bieten, die einzelne ASten niemals hätten. Dies zeigte sich unter anderem im Prozess zur Novellierung des Hochschulgesetzes, in den das LAT durch die Organisation von Protesten, aber auch durch Anhörungen im Wissenschaftsausschuss eingebunden war. Das LAT bietet die Möglichkeit, auf die Expertise anderer Studierendenschaften zurückgreifen zu können und Probleme anzupacken, die über Aachen hinausgehen. Zur Zeit ist das LAT zwar dadurch geschädigt, dass die Koordination nicht voll besetzt ist und dadurch die Fortführung aller Projekte auf zu wenigen Schultern lastet, aber es ist trotzdem sinnvoll und darum notwendig, sich dort zu beteiligen und einzubringen und dadurch das LAT und die Studierendenschaft an der RWTH zu stärken.

4.4.2 Treffen aller Fachschaften (KeXe)

Das Treffen aller Fachschaften (KeXe) ist ein monatliches Treffen zwischen Fachschaften, AStA und studentischen Senator*innen um die Kommunikation und Zusammenarbeit zu erleichtern.

Juli 2018 Das KeXe im Juli wurde von den studentischen Senator*innen organisiert. Prof. Nacken war zu Besuch und hat vom Hochschulforum Digitalisierung gesprochen. Hier sollten sich viele Studierende engagieren. Als zweites Thema stellte er eine Applikation in Moodle vor, welche er sich wünschen würde. Es geht um eine Plagiatsoftware, welche Studierende dafür nutzen könnten ihre Hausarbeiten usw. zu testen. Der Collective Incubator wurde von Johannes vorgestellt und er bat die Fachschaften, dass er das Thema auf Sitzungen gerne nochmal ausführlicher besprechen wollen würde. Es kam die Frage auf, ob es möglich ist durch FS-Arbeit die Notenstreichung zu verlängern. Laut Hochschulgesetz darf einem durch die Selbstverwaltung kein Nachteil entstehen, es ist also möglich. Die Fachschaften wollen nun abklären wie es zur Zeit bei ihnen umgesetzt wird.

August 2018 Aufgrund von wenigen Themen und vielen Klausuren hat man das KeXe auf Anfang September verschoben.

September 2018 Das KeXe wurde diesen Monat von der Fachschaft I/1 organisiert und Vertreter*innen des PuL-Teams waren zu Besuch, um die Fachschaften auf den neusten Stand zu bringen. Bisher können Studierende in RWTHonline keine Hörsaalbelegung einsehen, was gerade für die Studierendenvertretungen und Eigeninitiativen ein Nachteil ist bei der Veranstaltungsplanung oder auch bei Sitzungen. Positiv ist, dass man sich nun für alle Veranstaltungen außerhalb seines Faches 'bewerben kann'. Man kommt dann auf eine Liste und wenn genug Platz ist und keine besonderen Vorkenntnisse o.ä. benötigt werden, wird man zugelassen und man kann die Veranstaltung besuchen. Es gibt weiterhin technische Probleme bei der Darstellung von RWTHonline mit Safari. In diesem Browser werden die Veranstaltungszeiten verschoben angezeigt. Die Studierendenschaft plant Videos, da die Hochschule gerade keine Infoveranstaltungen für alle Studierenden abhalten kann/möchte.

Oktober 2018 Das KeXe wurde von der Fachschaft I/2 organisiert. Es wurde kurz über eine Plagiatsoftware gesprochen, für welche sich Herr Professor Nacken stark macht. Die Fachschaften hatten mehrere Monate Zeit, sich darüber Gedanken zu machen und sind größtenteils zu dem Entschluss gekommen, dass die Idee grundsätzlich gut ist. Jedoch ist die Anonymität ein sehr wichtiger Punkt. Viele Fachschaften haben von Problemen mit dem neuen Campus-Management System berichtet. Einige der angesprochenen Probleme könnten daran liegen, dass bestimmte Haken nicht gesetzt wurden. Das Lehrreferat sammelt die Probleme und gibt diese gesammelt an das entsprechende Team weiter.

November 2018 Das KeXe wurde von der Fachschaft I/3 organisiert. Die Fachschaften berichteten von ihrer Ersit-Zeit und den -fahrten. Außerdem wurde über die Fachschaftsschulungen gesprochen.

Dezember 2018 Das KeXe wurde von der Fachschaft 2 organisiert. Auf dem KeXe im Dezember wurde über die Erweiterung des Semestertickets gesprochen. Die anwesenden Fachschaften (15/18) sprachen sich für die Erweiterung aus. Ein weiterer Themenpunkt was das Lehrprogramm von ExAcT. Hier wurden die Fachschaften angefragt, was sie sich für die Lehrenden wünschen würden. Als großer Wunsch kam eine Schulung zur Anwendung von RWTHonline und Moodle. Zu Gast war VORSCHUB und stellte sich vor.

Januar 2019 Das KeXe im Januar wurde von der Fachschaft 3 organisiert. Im Januar war Prof. Rüdiger zu Besuch und stellte sich bei den Fachschaften vor. Es gab einige Fragen zum Thema Hochschulgesetz und Anwesenheitspflicht, außerdem wurde über Lagerräume gesprochen. Ebenfalls wurden viele Fragen zum Zustand der Gebäude gestellt, was dazu führte, dass zum nächsten KeXe die Bauabteilung eingeladen werden soll. Die studentischen Senator*innen würden gerne die Wahlkreise für die Senatswahlen anpassen, da der Wahlkreis, bestehend aus Fakultät 4 und 5 wesentlich mehr Studierende hat, als die anderen Wahlkreise, was zu einer ungleichen Stimmgewichtung zwischen den Wahlkreisen führt. Die Meinungen hier waren nicht so eindeutig, die Fachschaften wollten dies auf ihren nächsten Sitzungen besprechen. Auch stellte sich der Projektverein Akademischer Kultur bei den Fachschaften vor und versuchte einen Termin für das Studifest zu finden. Beide Termine, die derzeit zur Auswahl stehen, waren für die Fachschaften aufgrund anderer Veranstaltungen nicht günstig. Weiterhin sucht der Verein neue Räumlichkeiten. Außerdem möchten die Fachschaften sich über Anerkennungen von Abschlussarbeiten informieren, da dies derzeit sehr uneinheitlich läuft. Hier wird aber zunächst eine Antwort des Anwaltes abgewartet. Ein großes Problem derzeit sind

Lagerräume, hier wird nach einer Lösung gesucht. Professor Rüdiger und Herr Tränapp sind schon eingebunden und geben sich Mühe, Räumlichkeiten zu finden.

Februar 2019 Das KeXe wurde von der Fachschaft 4 organisiert. Der AStA hat die Fachschaften gefragt, ob es noch bedarf an Verleihmaterial gibt. Als Antworten kamen:

- Zapfanlage
- Kühltheke
- Musikanlage
- Eventuell Spültheke

Neben dem Verleih des AStA waren vor allem die Jahresgespräche ein Thema. Außerdem wurden die Lernräume im Humboldthaus sowie in der Kackertstraße beworben.

März 2019 Das KeXe wurde im März von der Fachschaft 5/1 organisiert. AEGEE hat sich bei den Fachschaften vorgestellt. Weiterhin wurden wieder über die Jahresgespräche und über RWTHonline gesprochen.

April 2019 Am 24.04.2019 wurde das KeXe von der Fachschaft 5/2 ausgerichtet. Die Bauabteilung (10.2) war zu Gast und beantwortete einige Fragen der Fachschaftler*innen vor Ort. Weiterhin stellte sich TechAachen kurz vor und thematisierte die Anerkennung von studentischem Ehrenamt.

Mai 2019 Am 22.05.2019 wurde das KeXe von der Fachschaft 5/3 ausgerichtet. Die Fachschaften berichteten von ihrem Alltag und der Anerkennung in den Fakultäten.

Juni 2019 Das KeXe im Juni wurde von der Fachschaft 5/4 ausgerichtet. Der Aachener Radentscheid stellte die geplante Aktionswoche vor. Außerdem stellte sich eine Initiative vor, welche sich mit der deutschen Sicherheitspolitik auseinandersetzt. Auch das Thema Vollversammlung und Fridays for Future wurden auf dem Treffen besprochen.

Fazit und Ausblick Die Treffen waren sehr nützlich um relativ schnell einen aktuellen stand der Fachschaften zu erhalten und Informationen gut streuen zu können. Außerdem erleichtern die Treffen die Kommunikation zwischen Hochschule und allen Fachschaften. Jedoch sollte das KeXe nicht als Ersatz zu den einzelnen Treffen mit den Fachschaften gesehen werden, welche weiterhin notwendig sind.

4.4.3 IDEA League Students in Conference (IDEALiStiC)

Die IDEA League Students in Conference (IDEALiStiC) ist ein Zusammenschluss der studentischen Vertreter*innen der Universitäten in der IDEA League (ETH Zürich, TU Delft, Politecnico di Milano, Chalmers (Göteborg) und RWTH Aachen). Einmal im Semester treffen sich die Vertreter*innen zu einer Konferenz. Außerdem wird das Treffen auch zum Kennenlernen und Netzwerken genutzt

Konferenz 2018-2 Die erste Konferenz der Amtszeit fand vom 29.11.2018 bis zum 02.12.2018 in Delft statt. Es waren Sarah, Jannis, Florian und Aline für die RWTH vor Ort. Weiterhin waren Mailand mit 6 Personen und Zürich mit 4 Personen zu Gast.

Folgende Themenpunkte wurden behandelt:

- **Leadership & personal development in curriculum** Zunächst wurde darüber gesprochen, ob und wie solche Zusatzqualifikationen im Curriculum eingebunden sind. Vergleich und Ideen:
 TU Delft: Delft hat eine Leadership Academy, weiterhin werden die außercurricularen Sachen sehr stark gefördert (Studierendenvertretungen, Dreamteams, Entrepreneurship,..). Während dem Jahr in der Studierendenvertretung zum Beispiel bekommen die Studierenden die Studiengebühren erlassen und eine Aufwandsentschädigung. Weiterhin haben sie viele Angebote im Curriculum.
 PoLiMilan: Projekte werden in Mailand stark gefördert, zum Beispiel bekommt man für externe Projekte eine finanzielle Unterstützung.
 RWTH Aachen: Aachen hat ein paar Schulungsangebote und in manchen Studiengängen entsprechende Zusatzqualifikationen im Curriculum verankert. Weiterhin wird Engagement in den Eigeninitiativen und in der Selbstverwaltung hochgeschätzt.
 ETH Zürich: Leadership I / II, associations, entrepreneur club, student run things, projects
- **Dropouts: what measures do universities take:** Ein Fachstudienberater des Faches Architektur von der TU Delft war zu Gast um über die Maßnahmen der TU Delft zu sprechen. 2010 haben die Studierenden im Schnitt 7,8 Jahre für Bachelor und Master gebraucht. 2011 führte die TU Delft das Programm „Study Success“ ein. Die Module wurden vergrößert und die Anzahl der Prüfungen verringert. Außerdem wurde die Kontaktzeit verändert (die Vorlesungen sollen interaktiv sein) und der Workload wurde erfasst und besprochen. Außerdem wurde eine bindende Studienverlaufsvereinbarung eingeführt. Es wurde viel darüber diskutiert, wie man das Motivationstief im zweiten Semester umgehen kann und dass das Studium aus interessanten Projekten bestehen muss. Außerdem wurde angemerkt, dass man nach dem Abitur oft nicht weiß, wie man studiert, das Studium aber nicht zu sehr verschult sein sollte.

Vergleich und Ideen:

How can all the different student councils influence the study success policy?: Aachen sitzt in den entsprechenden Gremien drin, weiterhin wird die Studierendenmeinung von der Hochschule sehr geschätzt, wodurch man auf dem kurzen Dienstweg viel erreichen kann. Mailand kann den Gremien Vorschläge machen, Delft werden ebenfalls viel angehört und können Initiative ergreifen. In Zürich kann man vieles ausschließlich durch Lobbying erreichen. Es wurde sich darauf geeinigt, dass der kurze Dienstweg oft erfolgreicher ist, man aber auch viel mit den verschiedenen Gruppen reden muss, um auf offizieller Ebene Einfluss zu haben. Weiterhin sollte man immer Prioritäten setzen.

How can the student culture contribute to study success in a positive way?: Die anwesenden Studierendenvertretungen fanden, dass man eine gesunde Study-life-balance bieten muss. Außerdem sind Peer Groups hilfreich, sowie Wohnungen in der Nähe des Campus. Darüber hinaus sollte es Angebote für Studierende mit Problemen geben.

What measures should our universities ideally take regarding study success?: Das Verhältnis von Studierenden zu Professor*innen bzw. Dozierenden sollte angemessen sein, damit es einen persönlichen Kontakt gibt, durch welchen die Studierenden die Hemmschwelle verlieren, Fragen zu stellen. Außerdem wurde es sich gewünscht mehr interaktive Kurse zu machen, da man bei Frontalunterricht oftmals schnell die Konzentration verliert, es war aber auch klar, dass dies nicht für alle Veranstaltungen möglich ist. Ein weiterer Vorschlag war es für die Lehre und die Forschung verschiedene Personen einzustellen, da es gerade in den Grundlagenvorlesungen sehr wichtig ist, dass die Person didaktisch gut ist. Im Master möchte man jedoch auch von forschungsrelevanten Personen gelehrt werden, um über die aktuelle Forschung informiert zu werden. Weiterhin wurde angemerkt, dass Dozierende geschult werden sollten, wie man richtig lehrt. In Aachen gibt es hier schon einige Programme, welche aber nicht verpflichtend sind.

- **Case Study: Leadership** Man wurde in Gruppen aufgeteilt und jede Person spielte jemanden mit eigenen Interessen (Landesvertreter*innen, Firmenvertreter*innen, lokale Menschen, EU-Vertreter*innen,..). Ziel war es einen Vertrag zu schließen zwischen den verschiedenen Parteien. Am Ende des Workshops, war in allen Gruppen ein Problem stark ausgeprägt. Die Anwesenden waren sich einig, dass die Kommunikation in solch einer Verhandlung geregelt werden muss, um irgendetwas zu erreichen. Es ging sehr viel Zeit drauf, weil die Leute durcheinander und aneinander vorbei geredet haben. Man muss einen guten Plan und eine gute Struktur haben, um das Ziel zu erreichen, hierfür benötigt man eine Führungsperson, welche das Gespräch regelt. Außerdem war schnell bewusst, dass man kooperieren muss und Kompromisse eingehen muss, wenn man mit solch stark unterschiedlichen Interessen eine Einigung erreichen möchte.
- **Extracurricular activities: Dreamteams, etc. (how to start competitions)** Die TU Delft hat den anderen Universitäten ihr Dreamteams Konzept vorgestellt. Dreamteams sind studentische Eigeninitiativen, welche sich ein Jahr Zeit nehmen, um Vollzeit an einem Projekt zu arbeiten und mit diesem Projekt an einem Wettkampf teilnehmen. Es gibt auch ein paar Studierende welche sich Teilzeit beteiligen, diese sind dann meistens länger als ein Jahr aktiv. Vorgestellt haben sich zwei Teams, welche kurz erzählten, was diese Initiativen so besonders und spannend für Einzelpersonen macht. Beide Teams berichteten, dass man neben dem fachlichen auch viele Führungsqualitäten mitnimmt und wie man ordentlich im Team arbeitet. Besonders wichtig war hier für beide die Kommunikation, wenn die funktioniert, hat das Team gut funktioniert. Im Anschluss besichtigten wir die Dream Hall der TU Delft, in welcher einige Initiativen ihre Sachen (Autos, Motorräder, Fahrräder, U-Boote,..) bauen können. Es gibt eine große Halle, welche viele Werkzeuge beinhaltet und Lagerflächen für die Initiativen. Im ersten Stock gibt es Büros, sowie Sitzungsräume. Die Halle ist für technische Initiativen, das Dreamteam iGEM kann dort z.B. nicht arbeiten, da sie für ihre Arbeit Labore benötigen. Das Gebäude wurde von der Universität finanziert, welche auch die laufenden Kosten übernimmt.
- **Case Study: LEGO League** Es sollte sich in zwei Gruppen überlegt werden, welche Möglichkeiten sowie Probleme es geben könnte wenn die IDEA League ein Dreamteam stellt, da die Studierenden an verschiedenen Standorten wohnen und studieren. Alle Anwesenden waren sich einig, dass die Kommunikation einen wichtigen Faktor darstellt. Man muss schauen, wie man mit Sprachbarrieren (Englisch ist für keinen die Muttersprache) und den Stundenplänen umgeht (Mailand, bekommt z.B. kein Jahr für solche Aktivitäten frei). Weiterhin muss man die Verantwortungen genau absprechen und es muss klar sein, wer wie viel bereit ist zu investieren. Vorteile die gesehen wurde, war die Teilung des Wissens und das alle Universitäten andere Spitzenfächer haben. Außerdem würde ein solches Projekt mehr Sponsoring Möglichkeiten bieten, da man in den verschiedenen Ländern anfragen kann und Europaförderungen bekommen könnte.
- **Growth: Effects and measures (student/staff ratio, online, internationalisation)** An der TU Delft gab es einen Studiengang, welcher zu Beginn 450 Studierende hatte. Nach einiger Zeit haben Sie ihn in Englisch statt Niederländisch angeboten, wodurch sie die doppelte Zahl an Einschreibungen hatten. Aufgrund des Problems wollte Delft über die Möglichkeiten sprechen, welche andere Universitäten haben, um die Anzahl der Studierenden zu begrenzen und wie viel Einfluss die Studierenden haben.

Vergleich und Ideen:

TU Delft: Hatten viele Probleme, gerade wenn die Bachelorstudiengänge auf Englisch gehalten werden. Aufgrund dessen haben die Delfter viele NC-Fächer. Die Studierendenvertretung von Delft wird stark mit eingebunden.

PolimiMilan: In Mailand sind die italienischen Fächer beliebter, als die englischen. Architektur wird landesweit vergeben. Für die Ingenieursfächer gibt man Prioritäten an und kann einen Test am Ende des Abiturs schreiben. Wenn man diesen besteht, kann man sich die Universität aussuchen. Die Studierendenvertretungen haben Einfluss auf die Zahlen und werden stark berücksichtigt.

RWTH Aachen: Aachen hat keine englischen Bachelor und die Zahl der Studierenden, sowie der Bewerbungen ist abhängig vom Studiengang. Viele Bachelor haben einen NC, dafür sind viele Master NC-frei. Die Studierende sind immer in den Prozess eingebunden und haben ein Mitspracherecht per Gesetz.

ETH Zürich: Kein Bachelor in Englisch, aber einzelne Fächer. Einen NC gibt es nur für Medizin. Ausländische Bewerber*innen werden anders behandelt als Züricher. Der Verband der Studierenden an der ETH hat keinen offiziellen Einfluss können aber viel über

den kurzen Dienstweg klären.

- Case Study: Growth** Die Teilnehmer*innen wurden wieder in verschiedene Gruppen geteilt. Jede Person hat eine Rolle zugeteilt bekommen. Man war entweder Dozent*in, Board-Member, Studierende*r oder die Gesprächsleitung. Das Problem war, dass ein Studiengang doppelt so viel Studis hatte wie die letzten Jahre (Es war an das Problem der TU Delft angelehnt). Für die erhöhte Zahl der Studierenden hatte die Universitäten einen bestimmten Betrag zur Verfügung. Nun sollte diskutiert werden, welche Maßnahmen man mit diesem Budget tun kann, um dem Problem entgegenzuwirken. Jede Maßnahme hatte natürlich ihren Preis. Am Ende des Workshops merkten viele, dass es sich lohnt eine*n Verbündete*n zu suchen und da Kompromisse einzugehen, um das Gesamtziel zu erreichen. In fast allen Gruppen haben sich die Studierenden mit den Dozierenden zusammengetan, um viele Maßnahmen durch zu bekommen (das Board wollte nur die Hälfte des Geldes ausgeben).
- General Assembly** Nächste Konferenz: Eigentlich wären Mailand oder Schweden mit dem ausrichten der nächsten Konferenz dran, jedoch ist der Zeitpunkt für beide äußerst schlecht, wodurch Aachen nach vorheriger Absprache mit den ASTA-Mitgliedern und ein paar Projektleiter*innen angeboten hat die Konferenz im voraussichtlich Juni 2019 auszuführen. Im Herbst 2019 wird Schweden die Konferenz ausrichten und im Sommer 2020 hat sich Mailand angeboten.

Workshop Guidelines: Es wurde vorgeschlagen solche Richtlinien zu erarbeiten, damit die austragende Universität weiß, was ungefähr erwartet wird. Dies soll jedoch nicht die Kreativität von Workshops einschränken. Medea (ETH Zürich) hatte auf der letzten Konferenz solche strukturellen Planungspapiere erarbeitet, welche der IDEALiStiC zur Verfügung gestellt werden.

Wahl der Secretary Generals: Lars (ETH) und Mari-Sam (TU Delft) sind zu Beginn der Konferenz von ihren Posten zurückgetreten, wodurch zwei neue Personen gewählt werden mussten. Man sprach zunächst nochmal darüber, was man sich von diesen Personen neben dem organisieren der Skype Calls wünscht. Dies war vor allem Kontinuität in die Konferenzen bringen und bei der inhaltlichen Vorbereitung zu helfen. Vorgeschlagen wurden Bibiana (ETH), David (TU Delft) und Aline (RWTH). Jede Universität hatte zwei Stimmen (Für jede Position eine). Gewählt wurden Bibiana und Aline.

Wahl des bzw. der PR Manager*in: Bibiana ist aufgrund ihrer Wahl zur Secretary General von dem PR Posten zurückgetreten, wodurch dieser ebenfalls frei wurde. Hierfür wurde Julia (TU Delft) vorgeschlagen und gewählt.

Zukunft der IDEALiStiC: Man war sich einig, dass man sich mehr an der IDEA League beteiligen möchte und den Universitäten mehr Input liefern möchte. Man möchte Zusammenarbeiten und nicht nur die eigenen Universitäten verbessern. Außerdem sollten die IDEA League Verantwortlichen der austragenden Universität zu der Konferenz eingeladen werden, um gemeinsame Sachen zu planen. Weiterhin möchte man sich auch politisch positionieren, zum Beispiel zum Thema ERASMUS.

Round the table: Am Ende wurde noch darüber gesprochen, dass man gerne eine Sammlung der bisher besprochenen Themen hätte in welcher steht, wie die verschiedenen Universitäten damit umgehen, um in Zukunft die Zeit für andere Sachen zu haben.
- Fazit** Zunächst einmal möchten wir uns bei Delft für die Organisation der Konferenz bedanken. In Zukunft sollte darauf geachtet werden, dass eine Studierendenvertretung, welche neu gewählt wurde, solch eine Konferenz nicht alleine organisieren muss, sondern mehr Hilfe von den anderen Vertreter*innen bekommt. Die Konferenz war Workshop technisch sehr anders als die letzten drei, auf denen Aline war, da der Fokus diesmal auf Case Studies lag. Dies soll aber keinen Falls heißen, dass dies schlecht ist. Aachen heißt ein besseres Strukturieren und Kontinuität der Konferenzen willkommen, da sie viel Potential in der IDEALiStiC sehen und bisher gepitchte Projekte auch von der IDEA League angegangen werden (siehe Joint Degrees).

Konferenz 2019-1 Bei der Vorbereitung und Durchführung haben Paul, Sarah, Lukas, Maike, Jan und Saskia Aline tatkräftig unterstützt. Vom 30.05. bis zum 02.06. fand in Aachen die IDEALiStiC-Konferenz statt. Neben dem Abhalten der General Assembly am Sonntag den 02.06. wurden drei Workshops durchgeführt:

- IDEALiStiC Framework - Diskussion über die Ziele die die IDEALeague und IDEALiStiC verfolgen sollten
- Sustainability - Evaluierung der Maßnahmen, die bereits durchgeführt werden und noch implementiert werden können
- Erasmus+ - Besprechung der Situation innerhalb der IDEALeague nach dem Ausschluss der Schweiz aus Macrons European University Call

Auf der General Assembly wurde festgehalten, dass die nächste Konferenz in Herbst 2019 in Göteborg abgehalten wird. Es wurden Marco Guerini (Polytecnico di Milano) und Tecla Triflò (Polytecnico di Milano) als Projektleiter für Dokumentation und Repräsentation gewählt. Zudem wurde die Veröffentlichung einer Stellungnahme zur momentanen Situation im Bereich Nachhaltigkeit und einer Antwort auf die Ablehnung der ETH Zürich vom European University Call beschlossen.

Beschreibung der Projekte:

- Projekt: Repräsentation Auf der Konferenz 2019-1 in Aachen wurde beschlossen, die Vertretung der IDEALiStiC an den IDEALeague Universitäten zu verbessern. Hierzu wurde beschlossen, auf dem Level der studentischen Selbstverwaltung an jeder Universität die Position eines studentischen Repräsentanten der IDEALiStiC zu schaffen. So soll die kontinuierliche Fortführung der Projekte und Arbeit der IDEALiStiC an jeder Universität gewährleistet werden, ohne die studentische Selbstverwaltung zusätzlich zu belasten.
- Projekt: Dokumentation Die IDEALiStiC will eine interne Datenbank schaffen, um einen detaillierten Informationsaustausch zwischen studentischen Vertretern der Partneruniversitäten zu ermöglichen. Dies soll insbesondere den Transfer von Projekterfahrungen ermöglichen umso voneinander zu lernen und die Kooperation in wichtigen Bereichen zu intensivieren.

Beschreibung der Workshops:

- IDEALiStiC Framework: Während dem ersten Workshop der Konferenz wurden das Selbstverständnis und die Zielsetzung der IDEALiStiC diskutiert. Die Teilnehmer beschäftigten sich mit ihren bisherigen Erfahrungen mit der IDEALeague und ihren Ideen,

wie die Präsenz des Netzwerkes und seiner Programme gesteigert werden könnte. Ein wichtiges Thema war auch der Austausch zwischen den studentischen Vertretungen der Partneruniversitäten. Hier wurden Ziele gesetzt, die besonders auf die Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen den halbjährlichen Konferenzen hinarbeiten.

- **Sustainability:** Nachhaltigkeit ist überall in Europa ein wichtiges Thema, so auch für die IDEALeague und IDEALiStiC. Während des Workshops wurde zuerst der Fokus daraufgelegt, was an den einzelnen Universitäten bereits getan wird. Die Ergebnisse wurden methodisch aufbereitet, so dass am Ende die Teilnehmer*innen aus den anderen Universitäten Verbesserungsvorschläge für die RWTH gemacht haben und umgekehrt. Besonders wichtig war den Teilnehmer*innen die auf der General Assembly beschlossene Stellungnahme zu dieser Thematik. Kernaspekte dieser sind eine Reduktion der Verwendung von Einwegplastik und die Verbesserung der nachhaltigen Mobilität für Studierende.
- **Erasmus+:** Der letzte Workshop befasste sich mit der Problematik, dass eins der IDEALeague Mitglieder, die ETH Zürich, aufgrund des Ausschlusses der Schweiz von Erasmus+ nun ebenfalls von Macrons European University Call ausgeschlossen sein soll. Nach einer kurzen Einarbeitung in die Thematik wurde mit der Betrachtung des Problems begonnen und eine gemeinsame Position war schnell gefunden: Die Schweiz darf nicht vom European University Call ausgeschlossen werden und sollte auf lange Sicht auch wieder in das Erasmus Programm aufgenommen werden, unabhängig vom Schweizer Verhältnis zur EU.

SkypeCall - Board Zwischen den Konferenzen finden regelmäßige Skype Calls statt. In Zukunft sollen diese vermehrt dazu genutzt werden die Projektstände abzufragen und weitere Schritte zu planen.

Fazit und Ausblick Die IDEALiStiC wird mit jeder Konferenz professioneller. Durch Secretary Generals und den bzw. die PR-Manager wurde mehr konsistent reingebracht und die Arbeit ist strukturierter. Die ausführlichen Berichte, sowie die regelmäßigen Gespräche mit der IDEA League haben dafür gesorgt, dass die Hochschulen sich für die Arbeit interessieren und die Projekte tatsächlich angehen wollen. Mittlerweile hat die Konferenz ein festes Budget bekommen, wodurch sich diese in Zukunft einfacher planen lassen. Der AstA sollte sich weiterhin aktiv an dem Zusammenschluss beteiligen.

4.5 Fachschaftsbetreuung (Saskia Wennmacher)

4.5.1 Jahresgespräche

Fachschaftsgespräche Am 22.02.2019 fanden die ersten drei Jahresgespräche mit den Fachschaften der Fakultät 1, mit den Fachschaften aus den Fakultäten 2,8 und 10, sowie mit den Fachschaften aus den Fakultäten 3,4 und 6 statt. Am 15.02 folgten dann die beiden letzten Gespräche mit den Fachschaften aus der Fakultät 5 und abschließend mit den Fachschaften aus der Fakultät 7. Saskia, Maike, Lukas und Aline trafen sich in den Wochen vor den Gesprächen mit den verschiedenen Fachschaften und halfen, die Gespräche zu koordinieren. Die Fachschaft 10/2, Zahnmedizin konnte leider nicht an den Gesprächen teilnehmen, jedoch trafen sich Aline und Jannis mit einer Vertreterin und trugen anschließend ihre Punkte bei dem Gespräch für sie vor. Die Fachschaften waren sehr gut vorbereitet und nutzten die Zeit optimal aus um Schwierigkeiten vorzutragen.

Abschlussgespräch Eine Neuerung zu den letzten Jahren war ein Abschlussgespräch zwischen der Abteilung 6.2 (Lehre), den studentischen Senator*innen und dem AstA. Die Abteilung lobte die Fachschaften für die gut organisierten und konstruktiven Gespräche. Außerdem wurde versichert, dass auch wenn Aline nicht mehr Teil der Gespräche sein wird, der Handlungsbedarfsbogen vor den Zahlen behandelt werden sollte. Weiterhin setzten die Studierenden sich für ein flächendeckendes Mentoring, häufigere Prüfungsevaluationen und mehr Lernplätze ein. Auch das Thema internationalisierung wurde angesprochen. Hier wünschten die Studierenden sich die Einplanung im Curriculum, wenn ein Auslandsaufenthalt verpflichtend vorgesehen wird. Außerdem möchten die Studierende das Tool aus Köln flächendeckend eingeführt sehen, damit die Anerkennung in Zukunft einheitlich gemacht wird.

Fazit und Ausblick Erneut haben sich Professor Krieg und Frau Römisch viel Zeit für die Gespräche mit den Fachschaften genommen. Viele Probleme aus dem letzten Jahr konnten geregelt werden. Die Vorbereitung kostet sehr viel Zeit, jedoch konnte die Referentin durch ihre Projektleiter*innen stark entlastet werden und die Vorbereitung effizienter gestaltet werden. In Zukunft sollten die Fachschaften weiter vom AstA unterstützt und koordiniert werden, damit die Gespräche weiterhin ihr volles Potential entfalten können.

4.6 Klausurplanung & -flexibilisierung (Saskia Wennmacher)

Klausurenplanung und -flexibilisierung Das Referat für Lehre und Hochschulkommunikation hat wie auch in der vorherigen Amtsperiode die Klausurenplanung mit Carpe Diem bzw. Carpe Diem 2.0 mitbetreut und die Fachschaften bei Informationsweitergabe und Kritikphase unterstützt. Zudem nahm Saskia an den Informationstreffen zur Klausurenplanung teil. In diesem Jahr gab es einige Neuerungen verbunden mit der Einführung von RWTHonline und Carpe Diem 2.0. Die Einführung dieses neuen Carpe Diem Systems ermöglicht nun die Synchronisation mit RWTHonline, welche mit dem alten System nicht möglich gewesen wäre. Außerdem machten sich Jannis sowie Herr Prof. Krieg dafür stark, eine zentrale Veröffentlichung der Prüfungstermine einzuführen, damit eine zum Teil sehr späte Veröffentlichung der Prüfungstermine vermieden werden kann. Dieses Anliegen konnte bis zum Ende der Amtszeit nicht umgesetzt werden, sollte allerdings im folgenden AstA dringend weiterverfolgt werden. Trotz der Einführung der neuen Programme lief die Klausurenplanung und Überprüfung durch die Fachschaften

relativ reibungslos und nur wenig musste moniert werden. Die Fachschaften werden immer frühzeitiger miteinbezogen, sodass Anmerkungen zeitlich noch umsetzbar sind. Eine besondere Problematik stellen weiterhin Mehrfachstudiengänge wie zum Beispiel Lehramt dar, da diese durch ihre Struktur bisher nicht gut dargestellt werden können und zudem schwer zu überprüfen sind. Die Hochschule arbeitet derzeit des Weiteren an einem Klausurangebot on demand, die Entwicklungen hier sollten weiterverfolgt und unterstützt werden, da sie eine erhebliche Flexibilisierung für Studierende bedeuten würden.

Fachschaften Die Jahresgespräche mit den Fachschaften und der Abteilung 6.2 (Lehre) wurden durch das Lehre-Referat eng betreut, so gab es sowohl ein Treffen mit den einzelnen Fachschaften um den Handlungsbedarf aus dem letzten Jahr für jede Fachschaft zu überprüfen, als auch mit den Fachschaften der jeweiligen Fakultät zusammen um die wichtigsten Punkte für das Jahresgespräch herauszufinden und vorzubereiten. In den Gesprächen selbst waren die Fachschaften sehr gut vorbereitet und nutzten die Zeit optimal um ihre Schwierigkeiten vorzutragen.

4.7 Weitere Projekte

4.7.1 Fachschaftsschulungen (Maike Kolander)

Die Schulungen fanden im Wintersemester wie gewohnt statt. Die Studierendenvertreter*innen konnten an Schulungen zu den Themen Prüfungsrecht, Hochschulgremien, Veranstaltungen, Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit teilnehmen. Die Winterschulungen wurden leider nicht gut besucht. Dies lag aber vermutlich hauptsächlich an einem Fehler des Verteilers, wodurch viele Fachschaften die Mails nicht bekommen haben. Die Fachschaftsschulungen im Sommersemester wurden größtenteils aufgrund mangelnder Anmeldungen abgesagt.

Fazit und Ausblick Die Schulungen in diesem Jahr kamen zwar gut an, jedoch war das Interesse und die Rückmeldungen sehr gering. Dies bedeutet, man sollte im Wintersemester darauf vorbereitet sein, dass vermutlich wieder viele Fachschaftler*innen an den Schulungen teilnehmen werden. Die Schulungen sollten frühzeitig geplant und verkündet werden. Außerdem sollte man mit den Fachschaften sprechen, ob die Schulungen einmal im Jahr reichen.

4.7.2 Kurzinfo Beurlaubung (Maike Kolander)

Der Flyer ist kurz vor der Fertigstellung. Die letzten Einzelheiten müssen noch mit Prof. Krieg und Herrn Dickmeis besprochen werden.

4.7.3 Mentoring (Maike Kolander)

Das Mentoring Projekt war angedacht zur besseren Vernetzung von Studierenden und Unternehmen, um einen fortlaufenden Austausch außerhalb von Praktika und Studierendenjobs zu gewährleisten. Ziel sollte sein, eine Anlaufstelle zu etablieren, welche Studierenden der unterschiedlichsten Fachrichtungen ermöglicht, tage- und/oder stundenweise in mögliche zukünftige Arbeitgeber ‚reinschnuppern‘ zu lassen. Als problematisch stellten sich an dieser Stelle mehrere Aspekte heraus. Zum einen stellen die vielfältigen Studienangebote eine nahezu unmöglich zu überblickende Anzahl an Möglichkeiten dar. Alleine die Kommunikation mit den einzelnen Fachbereichen bzw. Unternehmen lässt sich lediglich mit immensem Arbeitsaufwand umsetzen. Ebenfalls problematisch ist die Zusammenarbeit, bzw. die Vernetzung mit den bereits bestehenden Mentoringstellen der einzelnen Studiengänge und der Uni. Ein weiterer Faktor der die Umsetzung erschwert, ist die Rechtslage. Aspekte wie Versicherung im Unternehmen, eventuelle Schweigepflicht und Arbeitsaufwand von Seiten des Unternehmens erschweren die Durchführung des Projektes. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich das Projekt mit intensivem Zeitaufwand zwar weiter durchführen lässt, jedoch weitaus mehr Kapazitäten benötigt würden.

Fazit und Ausblick Das Projekt ist sinnvoll und würde vielen Studierenden sicher mehr bringen. Die Klärung würde jedoch zu viel Kapazitäten benötigen als eine einzelne Projektleiterin reinstecken könnte. Von daher wurde vorgeschlagen das Projekt vorerst ruhen zu lassen.

4.7.4 Lernräume

Auch im Sommersemester konnte der AStA erneut einen Ausgleich des Sparkassenforums sichern. So wird die Mensa erneut geöffnet. Wir konnten außerdem erreichen, dass die Mensa in Zukunft generell mitgedacht wird. Hier wird gerade die finanzielle Situation geklärt. Wenn man diese Lernraumphase Mensa und Sparkassenforum gleichzeitig öffnen könnte, würde dies über 4000 Lernplätze bedeuten. Da dies noch nicht der Fall sein wird, kommen wir in der Lernphase auf ca. 3700. Es werden gerade noch Plätze im HKW geklärt. Außerdem wird darüber gesprochen, das HKW zusätzlich am Wochenende zu öffnen.

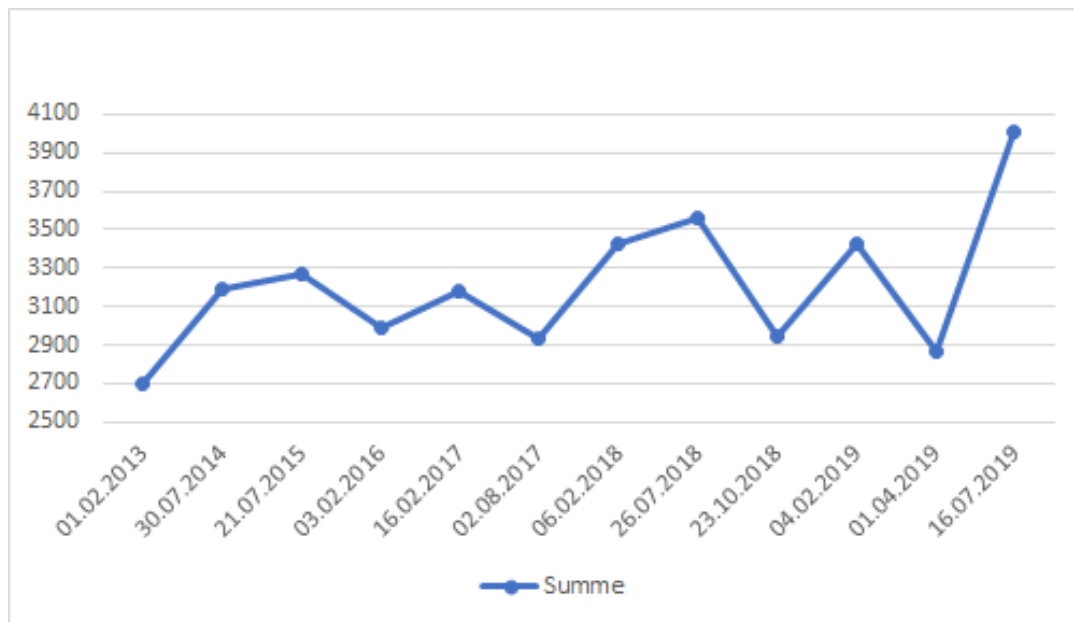


Abbildung 2: Entwicklung Lernräume

Fazit und Ausblick Die Hochschule ist sich des Platzmangels bewusst und arbeitet mit Hochdruck an einer Lösung. Durch konstruktive Mitarbeit konnten wir die Anzahl in der Klausurphase meistens erhöhen. Außerdem wurde erreicht, dass die Räume schon vor Beginn der vorlesungsfreien Zeit aufgestockt werden. Auch wurde uns ein 24/7 Lernraum (MOGAM) zugesichert, hier fehlt nur noch die finale Umsetzung. In Zukunft sollte der AStA solche Projekte weiter einbringen und begleiten. Gerade die Bibliothek wird ein großes Thema, da diese renoviert bzw. neu gebaut werden soll, um den modernen Standards und dem Platzbedürfnis gerechter zu werden.

4.8 Tagesgeschäft

4.8.1 Beratung

Während der Öffnungszeiten fand täglich die Beratung im Lehrereferat statt. Dienstags wird die Beratung von Maike Kolander übernommen. Größere bzw. öfter auftretenden Problemen wurden in den Berichten geschildert. Die Fachschaften wurden immer mit eingebunden.

4.8.2 Anwaltsberatung: Prüfungsrecht

Das Angebot wird stark genutzt und die Zusammenarbeit mit der Kanzlei funktioniert sehr gut. Der Anwalt hat dieses Jahr auch den AStA und die Fachschaften stark unterstützt im Zusammenhang mit der Modulteilung.

4.9 Öffentlichkeitsarbeit

Der Geschäftsbereich wurde dem Referat zugeteilt, nachdem die zuständige Referentin von ihrem Posten zurückgetreten ist und keine Nachfolge gefunden werden konnte. Zunächst hat Defne Erel den Geschäftsbereich übergangsweise geleitet und sich eingearbeitet. Alles was sie bis dahin hatte, wurde Christos Potsis weitergegeben. Dieser hörte kurz vor Ende der Amtszeit mit der AStA-Arbeit aufgrund privater Gründe auf.

4.9.1 Redaktionssitzungen

Die Sitzungen fanden zunächst freitags mittags statt. Die Redaktionssitzung montags um 14:30 waren wesentlich besser besucht. Die Pläne für die folgende Woche konnten meist auch eingehalten werden.

Fazit und Aussicht Jannis nahm fast wöchentlich an den Sitzungen teil, dies half einiges an der Öffentlichkeitsarbeit von vornherein zu strukturieren. In Zukunft sollten sich auch andere Referate an den Sitzungen beteiligen, um die Arbeit zu erleichtern.

4.9.2 Facebook

Die Veranstaltungen konnten über Facebook gut beworben werden. Posts mit Informationen erfreuten sich großer Beliebtheit. Auch die englischen Übersetzungen kamen gut bei den Studierenden an.

Fazit und Aussicht Insgesamt hat die Absprache mit dem Kulturreferat gut funktioniert. Jedoch wäre es hilfreich, wenn sie ihre Posts auch in den Redaktionsplan eintragen und/oder zu den Redaktionssitzungen kommen. Insgesamt wäre es hilfreich, eine Person zu haben, welche für die restlichen AStA Posts verantwortlich ist.

4.9.3 Instagram

Der Account wird nun öfter bespielt. Überschneidungen werden dadurch vermieden, dass sich jede*r zunächst mit Julie absprechen muss.

Fazit und Aussicht Mit Instagram kann man einige Menschen erreichen, jedoch muss sich jemand darum kümmern. Der nächste AStA sollte hier jemanden wählen, der*die Zeit hat, auf die meisten Veranstaltungen zu gehen. Außerdem wäre es sinnvoll auch aus dem Alltag zu berichten.

4.9.4 90Sekunden

Die 90Sekunden werden zur Zeit von Therese Liegmann erstellt. Auch werden die 90Sekunden wieder regelmäßig in der Mensa ausgelegt, wodurch wir schon einiges an positivem Feedback bekommen haben.

Fazit und Aussicht Die 90sekunden haben sehr gut funktioniert.

4.9.5 Homepage

Die Homepage ist nach langer Wartezeit endlich online gegangen. Nachdem es ein paar Probleme gab, konnten die meisten Sachen geklärt werden. Julie hat schnell reagiert wenn etwas aktualisiert werden musste. Die englische Seite muss jedoch noch angegangen werden.

Fazit und Aussicht Es sollte auch weiterhin ein*e Projektleiter*in für die Website geben, damit die fehlenden Sachen zeitnah umgesetzt werden können und Aktualisierungen schnellstens eingepflegt werden können.

4.9.6 Info-Mails

Die Info-Mails waren eine Idee von Aline und die erste Mail wurde auf dem AStA-Strategiewochenende erarbeitet. Man entschied sich dazu drei Mails pro Amtszeit zu schreiben. In der ersten wurde der AStA kurz vorgestellt und die Finanzen erklärt. Weiterhin wurden ein paar Veranstaltungen vorgestellt. In der zweiten Mail berichtete der AStA von aktuellen Projekten, unter anderem von der Semesterticketweiterung. Die dritte Mail ging nach der Wahlwoche raus, um unter anderem das Festival zu bewerben. Die Mail wurde nach der Wahlwoche versendet, um die Massenmail bewusst nicht mit den Wahlen zu vermischen.

Fazit und Aussicht Die Mails kamen gut bei den Studierenden an. Wir bekamen einige Reaktionen. Der neue AStA sollte die Mails fortsetzen. Es wird empfohlen, die erste Mail Ende Oktober zu verwenden um auch die neuen Studierenden zu erreichen.

4.9.7 Presse und Pressemitteilungen

Der AStA hat einige Presseanfragen erhalten, dabei wurde der Vorsitz bei Planung und Inhalten von der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

Fazit und Aussicht Die Presse und die Pressemitteilungen konnten gut gemeistert werden. Hier teilten sich Jannis und Aline die Arbeit. In Zukunft sollte die Zusammenarbeit zwischen Vorsitz und Öffentlichkeitsarbeit weiter fortgesetzt werden, um den AStA bestmöglichst zu repräsentieren.

4.9.8 Fazit Öffentlichkeitsarbeit

Trotz vieler personeller Wechsel konnte die Öffentlichkeitsarbeit aufrecht erhalten werden. Gerade die Mails kamen sehr gut an und sollten fortgesetzt werden. Für die Zukunft wird jedoch wieder ein Referat mit weniger Geschäftsbereichen empfohlen. Lehre und Hochschulkommunikation ist ein sehr volles Referat. Mit der zusätzlichen Funktion der*des stellvertretenden Vorsitzenden sind das definitiv genug Aufgaben für eine Person. Öffentlichkeitsarbeit war hier zu viel - erst recht, als die Stabsstelle wegfiel. Außerdem lassen sich die Arbeitsbereiche nicht sehr gut verbinden - im Gegensatz zu den ersten drei Bereichen.



Pit Steinbach

5.1 Projektleiter*innen

- Jan Kösters (Lager und Ordnung, Lesung mit RWTHextern, Studierendenball, Besserwisser Quiz)
- Lars Lohmann (Jam Session, (Vor)-Lesung)
- Malaika Hoffmann (Kunstkurse)
- Luan Shkurti (Design von Werbemitteln, Kunstatelier)
- Felix Bernardy (Campus-Festival Betreuung Fachschaften und Eigeninis)
- Niklas Duhr (PowerPoint-Karaoke)
- Sara Di Blasi (Campus Festival Marketing)
- Julius Vieth (Stabstelle politische Bildung)
- Sven Pollmann (politische Bildungsveranstaltungen)
- Amanda Myrcik (politische Bildung - Erinnerungskultur)
- Alexander Heit (politische Bildung - Erinnerungskultur)

Hauptaufgabe des Referats für Kultur sind Veranstaltungen in den Schwerpunkten Kunst, Musik, Text, Party und Theater sowie politische Bildungsveranstaltungen. Dem Referat stehen viereinhalb Aufwandsentschädigungen im Bereich Kultur und zweieinhalb Aufwandsentschädigungen im Bereich politische Bildung zur Verfügung, welche auf die obigen Projektleiter*innen aufgeteilt werden.

5.2 Liste der durchgeführten Veranstaltungen

- 26.09.2018: Humboldt-Haus Night
- 19.10.2018: Semesteranfangsparty
- 24.10.2018: Casting AStA Bühne
- 25.10.2018: Kunstkurs (wöchentlich bis 31.01.2019)
- 31.10.2018: Jam Session
- 11.11.2018: Textspiel
- 15.11.2018: Musik Made in Aachen
- 23.11.2018: Hörsaalslam
- 28.11.2018: Jam Session
- 29.11.2018: Lesung mit RWTHextern
- 07.12.2018: Studierendenball
- 11.01.2019: Jazz Slam
- 12.01.2019: PowerPoint-Karaoke
- 31.01.2019: Jam Session
- 01.04.2019: Anmeldungstart: Art Beginners - Der Kunstkurs für Einsteiger
- 17.04.2019: Clash of the Nerds
- 27-28.04. & 02-03.05.2019: AStA Bühne: Suicide TV
- 09.05.2019: Jam Session
- 13-14.05.2019: Ausstellung: Stud_Art
- 16.05.2019: Hörsaal-Slam
- 04.06.2019: Sportsday Aftershow Party
- 18.06.2019: Clash of the Nerds
- 26.06.2019: Klassischer Abend am Baulng Gebäude (Kooperation mit RWTHextern und der Fachschaft Bau)
- 04.07.2019: Campus Festival
- 06.07.2019: PowerPoint-Karaoke
- 11.07.2019: Jam Session
- 14.08.2019: Clash of the Nerds

5.2.1 Humboldt-Haus Night - 26.09.2018

Die Humboldt-Haus Night ist ein neues Veranstaltungsformat, welche sich aus dem Wunsch des International Office der RWTH (IO) ergab, eine Kooperationsveranstaltung in der Welcome Week zu planen. Tamara Weber, die Koordinatorin des Humboldt-Hauses hat die Koordination für das IO übernommen, wir haben entschieden ebenfalls die Ausländerinnen- und Ausländervertretung (AV) sowie das Queerreferat an der Aachener Hochschulen einzubinden. Ein Teil der Kosten für Künstler*innen und Essen wurde durch das IO übernommen. Die AV war für das Essen verantwortlich und hat bei der Auswahl der Musiker*innen und Stand-up-Comedians geholfen. Das Queerreferat hat eine Cocktailtheke organisiert und den Getränkeverkauf übernommen. Das Kulturreferat hat sich um die Veranstaltungstechnik sowie die Moderation gekümmert. Das gesamte Unterhaltungsprogramm fand in Englisch statt. Zunächst haben die beteiligten Organisationen sich und ihre Veranstaltungen vorgestellt. Zwei Stand-up-Comedians lockerten folglich die Stimmung auf und wurden gefolgt von zwei Solomusiker*innen. Der Abend wurde mit einer kurzen Runde PowerPoint-Karaoke abgerundet. Die Erwartungen an die Gästezahlen wurden mehrfach übertroffen, es waren ungefähr 250 Personen im Laufe des Abends auf der Veranstaltung. Diese unerwartet große Personenzahl hat dazu geführt, dass Getränke sowie Essen nachgekauft wurden, da beide schnell ausverkauft waren. Die Veranstaltung wurde sehr gut angenommen, für eine weitere Ausgabe empfiehlt es sich, in allen Bereichen größer zu dimensionieren. Das Konzept des PowerPoint-Karaokes wurde von den internationalen Studierenden auf die Schnelle nicht verstanden. Für das Kulturreferat haben Jan und Pit die Veranstaltung organisiert und durchgeführt.

Fazit: Die Kooperation mit dem IO und der AV sollte weitergeführt werden, die Auswertung des Feedbacks der Teilnehmer durch das IO hat ergeben, dass diese Veranstaltung überdurchschnittlich gut angekommen ist. Man sollte für die Zukunft aber über einen größeren Raum nachdenken. Das Humboldt-Haus ist von der Personenkapazität an seine Grenzen gekommen. Es sollte mehr als ein Grill genutzt werden, da der Andrang beim Essen sehr hoch war.

5.2.2 Semesteranfangsparty - 19.10.2018

Die Party verlief allgemein ruhig und gut organisiert, es gab keine größeren Zwischenfälle. Die Sanitäter haben lediglich Personen mit zu hohem Alkoholkonsum behandelt, alle Patienten sind dann in Begleitung mit dem Taxi nach Hause gefahren. Am Ausgangsbereich gab es eine Schlägerei. Hier wurde die Person von der Polizei befragt und nach Hause gebracht. Der größte Mangel des Vorjahres, nämlich die Garderobensituation wurde erheblich verbessert. Der Getränkeverkauf sowie die Gästezahlen bewegen sich in einem ähnlichen Bereich wie im Vorjahr. Sarah und Pit haben mit der Abrechnung der Party angefangen. Das Material wurde bereits gereinigt und alles wieder zurück geordnet. Wir danken allen die uns am Abend selbst oder im Vorfeld geholfen haben. Die Arbeit aller Dienstleister*innen lief zu unserer Zufriedenheit. Alle Helfer*innen haben das Konzept von „Kennst du Linda?“ ernst genommen, eine Anwendung durch einen Gast ist uns nicht bekannt.

Fazit Die Semesteranfangsparty ist eine Traditionsveranstaltung und sollte weitergeführt werden, als Termin würde Pit den 18. Oktober vorschlagen, am 11. findet die Kinderuni statt. Es hat sich vorletztes Jahr gezeigt, dass der Aufbau parallel zur Kinderuni sehr anstrengend ist. Nach zwei Partys im C.A.R.L. hat der AStA das Gebäude sehr gut im Griff.

5.2.3 Casting AStA Bühne - 25.10.2018

Das Casting hat am 24. Oktober stattgefunden, es waren 17 Personen anwesend. Miriam hat mit den Teilnehmer*innen Übungen gemacht, die Proben starteten in der folgenden Woche. Die Auswahl eines Theaterstücks läuft, Regisseurin ist Olga Romanowskaya.

Fazit Man hat ein gutes Ensemble gefunden, welches ein tolles Stück auf die Beine gestellt hat siehe AStA Bühne Vorführungen.

5.2.4 Kunstkurse - 25.10.2018

Die Kunstkurse haben begonnen und nach einer Einführungsveranstaltung mit Bleistiftzeichnungen wird nun vermehrt zu Acrylfarben übergegangen. Das Angebot wurde sehr gut wahrgenommen, die Nachfrage war größer als unser Angebot. Über eine Vergrößerung des Angebots im nächsten Semester wird nachgedacht.

Fazit Dieses Angebot sollte weiter ausgebaut werden, die Stadt in der Person von Olaf Müller hat die Zusammenarbeit mit Museen angeboten, wo man Zeichensäle nutzen könnte.

5.2.5 Jam Session - 31.10.2018

Die Jam Session fand am Abend von Halloween statt, trotzdem waren ähnlich viel Teilnehmer*innen wie sonst anwesend. Es wurde zum ersten Mal Ratsherrn verkauft, welches sehr gut angenommen wurde.

Fazit Die Jam Sessions haben sich etabliert, es sollte auf eine Anmeldung bei der GEMA geachtet werden, diese glaubt, dass improvisierte Musik auch durch sie geschützt werden muss. Man kann aber einen 15 % Nachlass erwirken, weil die Veranstaltung einem kulturellen Zweck dient und nicht gewinnorientiert ist.

5.2.6 Textspiel - 11.11.2018

Das Textspiel fand am 11.11.2018 im Humboldthaus statt. Es handelte sich um eine Nachmittagsveranstaltung. Entsprechend haben wir Kuchen und Kaffee angeboten. 4 Slammer*innen treten in 2 Runden gegeneinander an, zwischendurch sorgte ein Duo aus Gesang und Klavier für musikalische Unterhaltung. Letztes Jahr haben wir diese Veranstaltung bereits am 11.11. veranstaltet. Jedoch waren dieses Jahr weniger Personen anwesend. Wir stellen uns die Frage ob es daran lag, dass die Veranstaltung am Nachmittag stattfand oder am Sonntag.

Fazit Es waren sehr wenig Gäste bei dieser Veranstaltung, sie sollte eher nicht wiederholt werden, da sie nicht mehr gut angenommen wird.

5.2.7 Tdsl - 13.11.2018

Der Tag der studentischen Eigeninitiativen fand am 13.11.2018 im Foyer des Audimax-Gebäudes statt. Das Kulturreferat hat bei der Anfertigung des Veranstaltungskonzeptes sowie bei der Kommunikation mit den involvierten Abteilungen unterstützt. Pit war als Veranstaltungsleiter eingesetzt, weitere Mitglieder des Referats haben beim Abbau geholfen.

Fazit Die Unterstützung des Geschäftsbereich Eigeninitiativen ist nach wie vor sinnvoll und bietet Synergiepotential.

5.2.8 Music made in Aachen - 15.11.2018

Das Konzert fand am 15.11.2018 im Theatersaal der Mensa Academica statt, es haben 3 Bands aus Aachen und Umgebung gespielt. Dabei wurde Wert darauf gelegt, dass mehrere Musikgenres vertreten waren. Mit solchen Konzerten ist immer ein großer Aufwand verbunden; vor allem da die komplette Veranstaltungstechnik vom Kulturreferat betreut wurde. Dieser Umstand erlaubt niedrige Kosten, ohne diese Arbeit und Sponsoring durch die Sparkasse sind solche Konzerte nicht zu finanzieren. Es waren rund 30 Besucher*innen anwesend, diese waren mit der Organisation und den Musiker*innen sehr zufrieden. Ein großer Dank geht an die Abteilung der Hörsaaltechnik ohne diese wären die Kosten unserer Veranstaltungen wesentlich höher.

Fazit Solche Konzerte sind nur dann lukrativ, wenn man die Veranstaltungstechnik nicht selber zahlen muss. Konzerte werden nicht besonders gut angenommen.

5.2.9 Hörsaalslam - 23.11.2018

Der Hörsaalslam fand am 23.11.2018 im Blauen Hörsaal im Audimax statt. Bei dieser traditionellen Veranstaltung treten 6 Slammer*innen aus ganz Deutschland in drei Runden gegeneinander an. Moderiert wird der Slam von Oscar Malinowski und Robert Targan, jedoch war dieser krank und wurde durch Lukas Knoben ersetzt. Der Hörsaal war trotz zahlreicher Parallelveranstaltungen ausverkauft, dementsprechend wurden auch viele Getränke verkauft. Die Abteilung der Raumvergabe hat uns im Nachgang der Veranstaltung für die gute Zusammenarbeit gelobt.

Fazit Auch hierbei handelt es sich um eine Traditionsveranstaltung die nach wie vor sehr gut angenommen wird. Die Zusammenarbeit mit Oscar Malinowski ist sehr gut. Die Abrechnung könnte im Schnitt etwas schneller ablaufen.

5.2.10 Jam Session - 28.11.2018

Die zweite Jam Session dieses Semesters fand am 28.11.2018 im Humboldthaus statt. Die Veranstaltung richtet sich an musikinteressierte Studierende, welche hier ohne jeglicher Zwänge miteinander musizieren können. Die Veranstaltung hat sich mittlerweile etabliert, sodass immer rund 50 Personen anwesend sind. Diese Jam Session wurde von Gemini eröffnet.

Fazit siehe oben.

5.2.11 Lesung von Peter Littger in Kooperation mit RWTHextern - 29.11.2018

Diese Lesung wurde in Kooperation mit RWTHextern und der Mayerschen Buchhandlung organisiert und fand im Theatersaal der Mensa Academica statt. Die Kosten für den Autor wurden von RWTHextern übernommen, die Bewerbung der Veranstaltung wird mehrheitlich von RWTHextern gemacht. Die Betreuung am Abend selbst wird durch uns durchgeführt.

Fazit Kooperationsveranstaltungen mit RWTHextern sind immer sehr angenehm und im Fall der Lesungen kann der AStA damit keinen Verlust machen.

5.2.12 Studierendenball - 07.12.2018

Wie beim letzten Mal mündlich berichtet wurde fand der Studierendenball im Theatersaal statt und war mit rund 80 Eintritten sehr gut besucht. Das Queerreferat hat sich um die Theke inklusive Cocktails gekümmert, dafür vielen lieben Dank. Die Musik wurde wie bei den letzten Ausgaben vom Rechner abgespielt. Die Anwesenden Gäste haben sich für einen Sommerball ausgesprochen, eine finale Entscheidung ist noch nicht getroffen.

Fazit Der Studierendenball war dieses Jahr sehr gut besucht, bei entsprechender Bewerbung kann man diesen wieder durchführen. Es handelt sich um relativ wenig Aufwand.

5.2.13 Jazz Slam - 11.01.2019

Der Jazz Slam fand am Freitag den 11. Januar in der Aula 1 statt, es wird die dritte Auflage dieser Veranstaltung sein. Wie zuvor traten 4 Slammer*innen gegeneinander an, als Kontrast zum Hörsaalslam wurden die Texte durch ein Jazz Trio untermalt. Die Veranstaltung war durchschnittlich gut besucht mit rund 350 Gästen. Im Wintersemester ist sie eine gute Idee, jedoch würde Pit von der Durchführung im Sommer abraten.

5.2.14 Powerpoint Karaoke - 12.01.2019

Das Powerpoint Karaoke fand Samstag, den 12. Januar, im Hörsaal III des Hauptgebäudes statt. Dieses Jahr war die Suche nach Referent*innen ziemlich einfach, es befanden sich noch 10 Personen in der Warteschlange. Die Veranstaltung war ausverkauft und kommt nach wie vor sehr gut an. Man kann über zusätzliche Termine nachdenken.

5.2.15 Clash of the Nerds - 13.02.2019

Diese Veranstaltung ist eine Idee von Jan. Bei der zweiten Ausgabe waren wieder rund 25 Personen also ungefähr 6 Gruppen vor Ort. Somit ist die Couven-Halle für diese Veranstaltung zu groß. Nächstes Semester sollt man mit dem buchen des Humboldt Hauses früher dran sein.

5.2.16 Art Beginners - ab dem 17.04.2019 wöchentlich

Der Kurs ist am 17.04 gestartet und findet jetzt bei den Architekten statt. Diese waren so nett und haben uns sogar Schränke im Zeichensaal freigeräumt. Die 20 Plätze waren innerhalb eines Tages ausverkauft. Für das nächste Semester hat der Kulturbetrieb der Stadt uns angeboten, dass weitere Kurse potentiell in Museen der Stadt stattfinden können, um die Zusammenarbeit und den Austausch zu stärken.

5.2.17 AStA-Bühne: Suicide TV - 27-28.04. & 02-03.05.2019

Die letzten zwei Aufführungen waren mit rund 250 Besucher*innen noch stärker besucht. Als nach der Veranstaltung die Tantiemen in Rechnung gestellt werden sollten, wurde das beim Autor persönlich angefragt, welcher dem AStA die Tantiemen daraufhin geschenkt hat. Der AStA hat laut dem Autoren das Stück uraufgeführt. Dank den hohen Besucherzahlen ist die Veranstaltung budgettechnisch neutral ausgefallen.

Fazit Diese Veranstaltung ist immer sehr viel Arbeit - vor allem, wenn viel Geld und Zeit in die Technik investiert wie in den letzten beiden Jahren. Die Aufführungen waren sehr gut besucht und wurden vom Publikum auch als sehr gut bewertet.

5.2.18 Jam Session - 09.05.2019

Die Jam Session wurde dieses Mal von den Tender Fools eröffnet. Ansonsten war alles wie gehabt.

5.2.19 Ausstellung: Stud_Art - 13-14.05.2019

Die Ausstellung bei den rund 70 Personen angekommen, welche bei der Vernissage waren, sehr gut angekommen. Leider gab es einen kleinen Unfall beim Aufbau der Ausstellung. Für zukünftige Ausstellungen sollte man das Reiff früher buchen, damit eine längere Ausstellungsdauer möglich ist. Die Projektleitung arbeitet im Moment ebenfalls an einer Kooperation mit dem Neuen Aachener Kunstverein (NAK).

Fazit Eine Kooperation mit Stadt oder NAK ist erstrebenswert. Vor allem das Sammeln und die spätere Ausgabe der Bilder ist anstrengend und zeitraubend.

5.2.20 Hörsaal-Slam - 16.05.2019

Der Hörsaal-Slam fand erneut im Audimax statt und war wie schon im Winter ausverkauft. Die Auswahl der Slammer*innen wurde erneut von Oscar Malinowski vorgenommen. Der Slam wurde moderiert von Oscar und Eric Jansen, Lucas Knoben hat einen Text passend zur Europawahl aufgeführt. Der Einlass war etwas langsamer als mit den herkömmlichen Tickets, jedoch kam es zu keinen Problemen mit dem System. Die Gäste haben ewtas mehr Pfand da gelassen als normal. Es handelte sich aber nach Pits Meinung (Erfahrung zu viele Slams..) um das beste Publikum bei einem Hörsaal-Slam. Aus dem Gewinn des Slams wurde eine Kühltruhe (430 L) für den AStA angeschafft, diese rechnet sich ungefähr über ein Jahr alleine durch Veranstaltungen des AStA, verglichen mit den Ausgaben gemieteter Truhen.

5.2.21 Campus-Festival - 04.07.2019

Beim Campusfestival handelt es sich um ein Straßenfest mit Livemusik, welches am 04. Juli 2019 entlang des Templergrabens (zwischen Kreuzung Wüllnerstr. und Schinkelstr.) stattfinden soll. Es wird mit maximal 3000 Besucher*innen auf der Veranstaltungsfläche gerechnet. Für die Veranstaltung werden sowohl Flächen des öffentlichen Raums wie auch Flächen der RWTH Aachen genutzt. Die Veranstaltung findet somit am Folgetag nach dem bonding AutomotiveDay statt und wird einen großen Teil dieser Infrastruktur mitnutzen. Die Kooperationspartner diese Veranstaltung sind somit die bonding Studenteninitiative e.V., der AStA der RWTH Aachen und der AStA der FH Aachen.

Die Veranstaltung beginnt um 13 Uhr als Straßenfest, wo die verschiedenen Fachschaften und Eigeninitiativen der Hochschulen sich und ihre Arbeit vorstellen können oder unsere Gäste mit Essen verpflegen. Zudem wird die Fläche verschiedenen Anwesenheitssponsoren zur Verfügung gestellt. Der Getränkeausschank wird den ganzen Tag vom Veranstalter übernommen. Gegen Nachmittag wird das Bühnenprogramm starten, wo zunächst verschiedene studentische Künstler*innen auftreten. Ab 20 Uhr ist dann der Auftritt regional bekannter Musikgruppen geplant, bis um 22 Uhr dann das Bühnenprogramm eingestellt wird. Danach ist der weitere Ausschank von Getränken geplant, soweit dieser durch die Stadt genehmigt wird.

Fazit Die Veranstaltung wurde sehr gut angenommen, am Nachmittag war vor allem sehr viel Durchlaufkundschaft da. Gegen 18 Uhr haben die Gäste sich dann längerfristig aufgehalten, wie durch uns erwartet. Die Stände und Sponsoren waren auch sehr zufrieden, lediglich waren wir mit der Stromleistung an der Grenze des Machbaren. Die Veranstaltung erhielt relativ viel mediale Aufmerksamkeit für eine erste Auflage - so waren die Radiosender WDR2 und 100,5 sowie die WDR Lokalzeit vor Ort. Bonding hat bereits Bestrebungen geäußert, den Automotive Day auf Donnerstag zu legen, somit könnte das Campus Festival freitags stattfinden, was die Chance auf eine längere Beschallung mit sich bringt. Das weitere Feedback wird intern gesammelt - bei Interesse nachfragen. Falls ihr Feedback habt, tragt es gerne an Pit heran.

5.3 online-store für Tickets

Die Installation des online Systems hat sich gelohnt, der Verkauf von Karten außerhalb der Öffnungszeiten sorgt für mehr verkaufte Karten. Zusätzlich wird das Sekretariat entlastet. Die Weiterentwicklung und Einführung eines Direktverkaufsystems im Sekretariat ist eine Aufgabe für die folgende Legislatur.

5.4 Öffentlichkeitsarbeit

Die Produktion von Bierdeckeln mit dem Semesterprogramm hat sich nach unsere Ansicht gelohnt. Zusätzlich sollte man weiterhin einen PL für Gestaltung einstellen, dadurch konnten die Werbematerialien schneller erstellt und somit verbreitet werden. Lediglich bei Veranstaltungen mit Sponsoren oder großem Finanzvolumen wurden Plakate bei Flyeralarm bestellt - die restlichen wurden intern gedruckt.

5.5 Kulturlager und Verleih

Die Ordnung des Lagers wurde nachhaltig verbessert. Der Verleih wurde auch neu strukturiert, eine weitere Digitalisierung ist wünschenswert.

5.6 Sponsoring

Eine stärkere Zusammenarbeit mit Ratsherrn bzw. anderen Getränkeherstellern ist nach wie vor eine Aufgabe und konnte nicht ganz gelöst werden.

5.7 Transport

Pit plädiert auch weiterhin dafür die Nutzung von Privatfahrzeugen zu minimieren und stattdessen Dienste wie cambio zu nutzen.

5.8 How-to Veranstaltungen, Verträge für Veranstaltungen

Dieses Projekt wurde nicht abgeschlossen. Hier kann der*die Nachfolger*in ansetzen.

5.9 politische Bildung

5.9.1 Simulatig the EU - 20.05.2019

Am 20.05 wurde kurz vor der Europawahl eine EU-Simulation veranstaltet. Diese wurde von den Teilnehmenden positiv aufgenommen und hat vielen erste oder weitere Einblicke in die EU-Politik gegeben.

5.9.2 Sonstiges

Es sind derzeit eine Veranstaltung zum Radentscheid sowie eine zu Thema Populismus in der finalen Planung und werden voraussichtlich noch dieses Semester stattfinden. Des weiteren sind zwei Referenten von der Uni angefragt, bei denen wir eine kurzfristige Zusage erhoffen.

Abkürzungen

AStA	Allgemeiner Studierendenausschuss	IO	International Office der RWTH
AV	Ausländerinnen- und Ausländervertretung	KeXe	Treffen aller Fachschaften
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz	LAT	LandesAStenTreffen
ePIA	einfache Prozesse im AStA	Minerva	Managementsystem: Intuitiv. Nachhaltig. Elektronisch. Raffiniert. & Vom AStA.
HG	Hochschulgesetz	QVM	Qualitätsverbesserungsmittel
HSZ	Hochschulsportzentrum	STR	Semesterticketrückerstattung
IDEALiStiC	IDEA League Students in Conference		

Impressum

Herausgeber: AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen
Tel.: +49 241 - 80 93792
E-Mail: asta@rwth-aachen.de

Auflage: Juli 2019
Stand: 07.07.2019
V.i.S.d.P.: Jannis Koesling
Layout: Markus Scheller, Marco Nüchel
Satz: Lua^AT_EX
Druck: AStA-Druckerei



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland zugänglich (vergl. <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>)

Bericht des Hochschulradios Aachen e.V. für die 1. Sitzung des 68. Studierendenparlaments

Vorstand: Der Vorstand hat zusammen mit der Finanzreferentin des Astas an einem Rahmenvertrag gearbeitet, der genau festlegt, welche Ausgaben wir ohne Genehmigung des Astas durchführen dürfen und ab welcher Höhe wir die Zustimmung des jeweiligen Finanzreferenten benötigen. Darüber hinaus wird geregelt, in welchem Zeitraum die Finanzprüfung stattfinden soll. Das Hochschulradio verpflichtet sich, einen Finanzplan zu erstellen, der alle vorgesehenen Ausgaben umfassen muss.

Chefredaktion: Die Chefredaktion hat mit der Wortleitung einen Fragenkatalog für die Podiumsdiskussion ausgearbeitet und diese auch geleitet. Die Chefredaktion war im Juni mit der Durchführung des WoWoWo beschäftigt.

Technik: Unsere beiden Techniker vom Dienst haben beim Kimiko, LothringAir und Campusfestival die DJ-Anlage und sämtliche Technik zur Verfügung gestellt, ohne die das Hochschulradio nicht an diesen Events hätte teilnehmen können.

Ausbildung: Die Ausbildung hat einen Grundlagenworkshop gehalten, den zwei Radioten hospitiert haben, sodass sie ihn künftig autonom durchführen können. An diesem Workshop haben 10 Praktikanten teilgenommen, die jetzt berechtigt sind, auf Sendung zu gehen. Die Nachfrage auf ein Praktikum beim Hochschulradio ist so groß wie lange nicht mehr, weshalb bald ein neuer Grundlagenworkshop stattfinden soll.

Öffentlichkeitsarbeit: Die ÖA hat wieder zahlreiche Plakate, Luftballons und andere Merchandise-Artikel bestellt. Eine große Plakatierungsaktion findet in den nächsten Tagen statt, um auf das große Openair im August aufmerksam zu machen.

Musik: Die Musikleitung hat das LothringAir, das Kimiko und das Campusfestival geplant, organisiert und durchgeführt.

Wort: Die Wortleitung hat mit „99,1 AGBs“ eine neue Sendung auf die Beine gestellt, bei der alle Fragen rund um Technik und Internet beantwortet werden. So wurde beispielsweise über „Tiny Houses“ oder die Sinnhaftigkeit von IT-Kursen in Grundschulen gesprochen. Die Sendung enthält Standardelemente wie Nachrichten und Veranstaltungstipps und ist ein weiterer Slot in unserem wöchentlichen Radioprogramm.

Queerreferat an den Aachener Hochschulen e. V.
Trichtergasse 14, 52064 Aachen

Studierendenparlament der RWTH Aachen
Herrn
Vorstandsbeisitzer Jan Kösters
Pontwall 3
52062 Aachen

Telefon/Fax: +49 241 92138761
E-Mail: vorstand@queerreferat-aachen.de
Internet: www.queerreferat-aachen.de
Facebook: @QueerreferatAachen
Twitter: @Queerreferat_AC

Datum: 09. Juli 2019

Rechenschaftsbericht vom 02. Juni 2019 bis zum 09. Juli 2019

Seit unserem letzten Bericht an das SP fanden folgende regelmäßige Veranstaltungen im Queerreferat statt:

- Queercafés
- Sprechstunden
- queere Filmabende (Filme: „The Miseducation of Cameron Post“, „Stonewall“)
- Spieleabend, Spielesonntag, English Speaking Game Night, "Die Queerwölfe vom Düsterwald" Spieleabend
- Selbsthilfegruppe Mentale Gesundheit
- Plena

Es hat ein Warmup und ein Karaoke-Abend stattgefunden, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

Es hat im Rahmen der zielgruppenspezifischen Abende ein Ladies*-Special und ein Trans*-Abend stattgefunden, mit dem Ziel, eine möglichst diskriminierungsarme Atmosphäre zu schaffen.

Im Rahmen der Vernetzung und der Präsentation des Vereins gegenüber den Student*innen der Universitäten, waren wir mit unser Cocktailbar bei dem Sommerfest der KatHo Aachen, der „Schau am Bau“ und dem „Campus Festival“ und einem Waffelstand beim Tag der offenen Gesellschaft vertreten. Außerdem haben wir mit der VHS Aachen und der Poetry-Slammerin Kim Catrin die gemeinsam organisierte Ausstellung „50 Jahre Christopher Street Day: Impressionen von Nicolaus Dinter“ eröffnet. Die Ausstellung kann noch bis Ende August im Foyer, 2. Stock der VHS Aachen besucht werden. Des Weiteren waren wir beim CSD Aachen mit einer Cocktailbar und einem Infostand, sowie beim CSD Köln gemeinsam mit dem Lesben- & Schwulenreferat der Universität zu Köln mit einem Wagen vertreten.

Zwecks Weiterbildung der Gäste und Mitglieder haben wir in Kooperation mit dem Gleichstellungsbüro der RWTH (GSB) und dem Gleichstellungsprojekt des AStA der RWTH (GSP) zu einem Vortrag von Petra Weitzel, der 1. Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität e.V., mit dem Thema „Inter* und Trans* an der Hochschule - Informationen zum kompetenten Umgang mit Inter*- und Trans*studierenden“ eingeladen.

Schlussendlich sind noch ein weiterer stattgefundener „Shorty Talk“ mit dem Thema „Barrieren im Referat“ und ein weiterer Testtermin unseres Projektes "test²multiply" zu nennen.

Ankündigungen:

- 11.07. Argentinischer Filmabend
- 13.07. Going Out: Kegeln im Zuhause
- 14.07. Spielesonntag
- 17.07. test2multiply
- 18.07. Vintage Filmabend
- 19.07. Ace*Abend
- 25.07. Referat Presents Talent Vol. 2
- 31.07. Gayming Abend

- 01.08. Polyabend
- 02.08. Cocktailbar bei Hochschulradio Live On Air im Kennedy Park
- 08.08. Salatabend
- 15.08. test2multiply
- 17.08. Kleidertauschparty
- 22.08. Bi, Pan & Friends Abend

- 05.09. Ladies*Special

Mit freundlichen Grüßen

Nina Koeder
Vorstandsvorsitzende

Lia Schulze Dephoff
stellvertretende Vorsitzende

Bericht Gleichstellungsprojekt

Beauftragte:

Saskia Wennmacher

Julian Redler

Projekte:

Wir konnten im vergangenen Monat ein großes Anliegen des Gleichstellungsprojektes über mehrere Jahre und Asten hinweg einen großen Schritt weiterbringen. Das Rektorat hat sich positiv zur Einführung der vorzeitigen Namensänderung für Studierende im Transitionsprozess geäußert. Das Anliegen muss zwar noch durch einige weitere Gremien gehen, allerdings werten wir die Äußerung des Rektorats als positives Zeichen, unser Anliegen in der nächsten Zeit umsetzen zu können. Hierbei danken wir insbesondere dem AstA für eine gute Zusammenarbeit.

Vergangene Woche Freitag fand ein Vortrag zum Thema Inter und Trans an der Hochschule in Kooperation mit dem Gleichstellungsbüro der Hochschule und dem Queereferat statt. Die Veranstaltung war inhaltlich sehr gut allerdings nicht sehr stark frequentiert. Auch die Mitarbeitenden des Gleichstellungsprojektes waren aus verschiedenen Gründen leider nicht bei der Veranstaltung anwesend.

Mitarbeitende:

Milena wird leider nicht mehr in der Lage sein, das Gleichstellungsprojekt zu unterstützen wir bedanken uns ganz herzlich für die tolle Zusammenarbeit und wünschen ihr alles gute für ihre Zukunft.

Am 3. Juli fand die konstituierende Verwaltungsratssitzung für die Amtsperiode 2019 - 2021 statt.

Wahlen

Der neue Verwaltungsrat wurde konstituiert. Als Vorsitzende des Verwaltungsrats wurde Swantje Eibach-Danzeglocke wiedergewählt, als ihr Vertreter Philipp Schulz.

Weitere Themen waren zudem:

Wirtschaftsprüferbericht

- Der Bericht des Wirtschaftsprüfers über den Jahresabschluss 2018 beschlossen. Daraus ging hervor, dass die Festbetragszuschüsse aus dem Land NRW über die letzten fünf Jahre stagnieren. Daher müssen die allgemeinen Kostensteigerungen aus den Sozialbeiträgen und Umsatzerlösen gegenfinanziert werden.

Mensaöffnungszeiten

- Die verlängerten Mensaöffnungszeiten, von montags bis donnerstags bis 20:30 Uhr, die probeweise für ein Jahr beschlossen wurden, haben sich als Erfolg erwiesen. Sowohl die Studierenden als auch das eingesetzte Personal haben die Änderungen gut angenommen.
- Insgesamt wurden an den Tagen vom 8. Oktober 2018 bis zum 31. Januar 2019, an denen die Mensa Academica bis 20:30 Uhr geöffnet hatte, im Zeitraum 18:00 Uhr bis 20:30 Uhr eine ausreichende Anzahl an Gerichten verkauft. Es ist damit zu rechnen, dass die Zahlen im Sommersemester ähnlich hoch sind, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Verkaufszahlen im Sommersemester i.d.R. niedriger sind als im Wintersemester. Es ist aufgrund vorheriger Erfahrungen damit zu rechnen, dass es mehrere Semester dauert, bis die neuen Öffnungszeiten der überwiegenden Mehrheit der Studierenden bekannt ist und sich Schlüsse über den letztendlichen Erfolg der verlängerten Öffnungszeiten ziehen lassen.
- Verlängerte Öffnungszeiten gab es auch an der Eupener Straße (FH), jedoch wurde dies aufgrund geringer Verkaufszahlen wieder eingestellt.
- Der Verwaltungsrat beschließt aufgrund des guten Ergebnisses, die verlängerten Öffnungszeiten in der Mensa Academica beizubehalten, einstimmig. Freitags und an Werktagen vor Feiertagen schließt die Mensa weiterhin um 15:00 Uhr.
- Es wird gebeten, die Öffnungszeiten auch entsprechend in den Einführungswochen für die Erstsemester entsprechend zu bewerben, damit diese das Angebot auch nutzen.
- Der International Student Barometer zeigte mittels einer Befragung internationaler Studierender, dass 84% der internationalen Studierenden die Angebote der Mensa nutzen und damit zufrieden seien.

Kita Pustebblume

- Die Kita Pustebblume soll erweitert werden. Für die Bauphase sollen die Gruppen in mehreren Wohnungen im nahen Matschö-Moll-Weg untergebracht werden. Die betroffenen Studierenden, die dafür ausziehen müssen, werden dann in anderen Wohneinheiten des Studierendenwerks untergebracht. Insgesamt werden sechs Wohnungen für die Kita zur Verfügung stehen.

Situation Mensa Vita/Campus West

- Die Errichtung einer zweiten Mensa auf dem Campus gestaltet sich als schwierig, es stehen dem Studierendenwerk derzeit keine Flächen für einen Bau zur Verfügung, sodass die knappe Versorgungssituation durch die überlastete Mensa Vita vorerst bestehen bleibt.
- Eine Sozialeinrichtung mit Mensa auf dem Campus West wäre wünschenswert. Dazu möchte sich der Verwaltungsrat im Herbst mit Rektor Prof. Rüdiger, Kanzler Nettekoven sowie Dr. Feuerborn, einer der Geschäftsführer der Campus GmbH, zusammensetzen und über entsprechende Optionen sprechen.

Gestaltung Campus Innenstadt

- Der Rektor möchte den Campus in der Innenstadt, der durch die Schließung des Karman-Auditoriums nicht mehr so stark frequentiert wird, durch verschiedene Einrichtungen wiederbeleben. Zur Hilfe bei der Neugestaltung hat er auch das Studierendenwerk angefragt, das StW hat Interesse geäußert. Näheres wird bei der o. g. Strategiesitzung im Herbst besprochen.

Sanierungen Wohnheime

- Im KaWo2 wurden die Aufzüge erneuert, im KaWo1 liegen Angebote für die Erneuerung der Dächer und Fassaden vor.
- Zudem finden Zimmersanierungen statt: Im KaWo1 sowie in der Jan-van-Werth-Straße Jülich wurden neue Küchen eingebaut, im KaWo2, Mattschö-Moll-Weg und dem Wohnheim Kullenhof sind neue Bäder eingebaut worden. Insgesamt werden im demnächst insgesamt 240 Zimmer saniert.
- Im Rahmen der Sanierungen des Wohnheims Am Weißenberg sowie in Jülich wurde Asbest nachgewiesen. Es besteht dabei kein Risiko für die derzeit dort wohnenden Studierenden, allerdings werden Sanierungsmaßnahmen deutlich komplizierter. Diese werden derzeit geplant.
- Die Feuerwehr sowie die Stadt Aachen besuchen derzeit verschiedene Wohnheime, um den Brandschutz zu untersuchen. Im Wohnheim Bayernallee wurde festgestellt, dass die Feuerwehrleiter nicht bis ins oberste Stockwerk reicht und einzelne Wohneinheiten folglich nicht genutzt mehr werden können. Weiterreichende Verbesserungen des Brandschutzes und damit verbundene Renovierungen werden geplant und umgesetzt.
- Das Gebäude am Pontwall 7 (einschl. Reisebüro) wird ebenfalls umfassend saniert.

Die nächste Verwaltungsratssitzung wird voraussichtlich wieder im Oktober stattfinden.

David Beumers, Jasmin Dederichs, Philipp Schulz

Vorschläge Ausschussbesetzungen des 68. SP

Mitglieder des Haushaltsausschuss (7er-Ausschuss)

AIFa David Seibert
AIFa Johannes Trümpelmann
AIFa Joshua Derbits
GHG Carsten Engeln
GHG Daniel Döhring
LHG Philip Cierniak
Juso-HSG Julian Guerreiro

stellv. Mitglieder des Haushaltsausschuss (7er-Ausschuss)

AIFa Hannah Sanders
AIFa Alexander Benedikt Niklas
AIFa Birk Müller (LHG)
GHG Janis Simons
GHG Michael Dappen
LHG Victoria Dammermann
Juso-HSG Juliane Schlierkamp

Mitglieder des Sozialausschuss (5er-Ausschuss)

AIFa Niels Kirschke
AIFa Therese Liegmann
GHG Tjark Zimmer
LHG Mesut Çürük
Juso-HSG Julian Redler

stellv. Mitglieder des Sozialausschuss (5er-Ausschuss)}

AIFa Hannah Sanders
AIFa Milan Grammerstorf
GHG Meret Schuster
LHG Jasmin Dederichs
Juso-HSG Tale Meier

Mitglieder des Sportausschuss (7er-Ausschuss)

AIFa Jannis Koesling
AIFa Petar Peric
AIFa Lena Schrade
GHG Johann Isselstein
GHG Leon Gorißen
LHG Philip Cierniak
Juso-HSG Julian Guerreiro

stellv. Mitglieder des Sportausschuss (7er-Ausschuss)

AIFa Mahsin Timofeev
AIFa Aline Nüttgens
AIFa Paul Heuermann
GHG Paul Heinrich
GHG Julian Kirk
LHG Jasmin Dederichs
Juso-HSG Julian Redler

Studierendenparlament

Students' Parliament

Carsten Schiffer

Präsident des 68. Studierendenparlaments

c/o AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen
GERMANY

Telefon: +49 241 80-93778

Mobil: +49 151 46602585

cschiffer@stud.rwth-aachen.de

Mein Zeichen: cs

10.07.2019

Ust-Identifikationsnummer

DE 121 689 823

Studierendenschaft der RWTH Aachen
K.d.ö.R.

Sparkasse Aachen

Konto: 16 00 11 33

BLZ: 390 500 00

SWIFT-BIC: AACSD33XXX

IBAN: DE91 3905 0000 0016 0011 33

Mitglieder des Mobilitätsausschuss (7er-Ausschuss)

AIFa Sarah Buckland
AIFa Jannis Koesling
AIFa Joshua Derbitz
GHG Zhi Jiang Wong
GHG Tjark Zimmer
LHG Matthias Gehnen
Juso-HSG Julie Göths

stellv. Mitglieder des Mobilitätsausschuss (7er-Ausschuss)

AIFa Mark Benninghof
AIFa Johannes Trümpelmann
AIFa Carolin Weyrich
GHG Gabriel Spethmann
GHG Carla Wüller
LHG Birk Müller
Juso-HSG Jennifer Wavish

Mitglieder der Gleichstellungskommission (7er-Ausschuss)

AIFa Jan Kösters
AIFa Sarah Buckland
AIFa Therese Liegmann
GHG Lina Wiebesiek
GHG Carla Wüller
LHG Julius Vieth
Juso-HSG Sven Pollmann

stellv. Mitglieder der Gleichstellungskommission (7er-Ausschuss)

AIFa Hanna Sanders
AIFa Niels Kirschke
AIFa Aline Nüttgens
GHG Lea Hummel
GHG Michael Dappen
LHG Antonia Hense
Juso-HSG Tale Meier

Mitglieder der Findungskommission für das Gleichstellungsprojekt (7er-Ausschuss)

AIFa Niels Kirschke
AIFa Therese Liegmann
AIFa *n/v*
GHG Paul Heinrich
GHG Carla Wüller
LHG Antonia Hense
Juso-HSG Julian Redler

stellv. Mitglieder der Findungskommission für das Gleichstellungsprojekt (7er-Ausschuss)

AIFa Jan Kösters
AIFa Carolin Weyrich
AIFa *n/v*
GHG Meret Schuster
GHG Michael Dappen
LHG Julius Vieth
Juso-HSG Julie Göths

Mitglieder der Findungskommission für die Beauftragten für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (5er-Ausschuss)

AIFa Jan Kösters
AIFa Niklas Schumacher
GHG Tjark Zimmer
LHG Jasmin Dederichs
Juso-HSG Antonia Görtz

stellv. Mitglieder der Findungskommission für die Beauftragten für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (5er-Ausschuss)

AIFa Milan Grammerstorf
AIFa Svea Rescheleit
GHG Theresa Bauer
LHG Bader Zaidan
Juso-HSG Julian Redler

Mitglieder der Findungskommission für die Beauftragten für die studentischen Hilfskräfte (5er-Ausschuss)

AIFa Paul Heuermann
AIFa Julian Rother
GHG Gabriel Spethmann/Julian Kirk
LHG Matthias Gehnen
Juso-HSG Tobias Offermann

stellv. Mitglieder der Findungskommission für die Beauftragten für die studentischen Hilfskräfte (5er-Ausschuss)

AIFa Niels Kirschke
AIFa Mahsin Timofeev
GHG Lina Wiebesiek/Carsten Engeln
LHG Antonia Hense
Juso-HSG Juliane Schlierkamp

Mitglieder des Programmbeirates beim Hochschulradio Aachen (3er-Ausschuss)

AIFa Carsten Schiffer/Niklas Schumacher
GHG Carsten Engeln
LHG Philip Cierniak

geborenen Vorstandsmitgliedes beim Hochschulradio Aachen

- Aline Nüttgens

geborenen Vorstandsmitgliedes beim Queerreferat an den Aachener Hochschulen

- Jan Kösters

Wahl des geborenen Vorstandsmitgliedes bei der Kármán-Hochschulzeitung

- David Seibert
- Felix Engelhardt